

# PFERDEMAGAZIN

März 2021



Duhner Wattrennen  
2021 in Vorbereitung



Heide-Turnier  
in Sandbostel



Mounted Games  
Rasante Reiterspiele



Weltklasse-Pferde von  
Helgstrand-Dressage  
nun auch in Syke

Eine Verlagsbeilage

**Niederelbe-Zeitung**

**BREMERVÖRDER ZEITUNG**

# BRINGING THE BEST STALLIONS TOGETHER



VARIHOKA DU TEMPLE Luigi d'Amoury - Kannan



CHACCOON BLUE Chacco-Blue - Cartolo



TOTAL HOPE Totilas - Don Schufro  
Sieger Nürnburger Burgpokal 2019



FYNCH HATTON Formel Eins - Sir Donnerhall I  
Bundeschampion & Oldenburger Landeschampion der vierjährigen Hengste 2020



FORTUNATE Foundation - Quarterback



DIARON Diarado - Come on



CHACFLY Chacco Blue - Sir Shutterfly



VALVERDE Vitalis - Ampère  
Dreifacher Landeschampion Westfalen 2018-2020



VITALIS Vivaldi - D-Day  
Sieger Nürnburger Burgpokal 2016



CASALLCO Casall - Contender

  
**PAUL SCHOCKEMÖHLE HELGSTRAND**  
 DECKSTATION PAUL SCHOCKEMÖHLE & HELGSTRAND DRESSAGE  
 Münsterlandstraße 51 | 49439 Mühlen | Germany  
 Tel.: +49 (0) 54 92 - 96 01 00  
 Fax: +49 (0) 54 92 - 96 01 11  
 deckstation@schockemoehle.com  
 www.schockemoehle.com  
 Kataloge und DVDs auf Anfrage erhältlich.




CONTINENTAL BLUE Conthargos - Chacco-Blue



TOTILAS Gribaldi - Glendale



CONTHALOU Conthargos - Balou du Rouet  
OS-Siegerhengst Vechta 2019



SIR DONNERHALL Sandro Hit - Donnerhall

# INHALT

- 4 Das „Aushängeschild meiner Zucht“ - Züchter Klaus Steffens
- 5 Autohaus Johannsen
- 6 Weltklasse-Pferde von Helgstrand-Dressage nun auch in Syke
- 8 Turnierveranstalter optimistisch für 2021 - Turnierservice Silvia Burfeind
- 9 „Eine Herpes-Impfung sollte verbindlich werden“ - Ein Interview mit Tierarzt Thorsten Wruck
- 10 Viel Freude mit Luna - Züchter Hinrich Brandtjen
- 11 Rückenprobleme beim Pferd - Dr. Britta Seehafer und Dr. Sybil Moffatt
- 12 Mit Vermögen und Ehrgeiz - Dressurpferde Leistungszentrum Lodbergen
- 14 Duhner Wattrennen 2021 in der Vorbereitung



- 18 „Wirklich etwas geschafft!“ - Zehn Jahre Reit-sportzentrum Bremervörde
- 22 Ein Zeichen von Höflichkeit und Respekt - Westernreiter Günter Stolzke
- 24 Mit Leidenschaft und positiver Lebenseinstellung - Station Pape im Interview



- 28 Stolz auf Flora - Züchterfamilie Tamke
- 29 Tolle Reitböden, pferdefreundliche Reitbedingungen sind unser Antrieb - Bohlmann Reitböden
- 30 Ein Hof wie aus dem Bilderbuch - Islandpferdehof Müllers Hoff in Farven
- 32 Pferdezüchter zu Gast bei Krone
- 33 Drei Neuzugänge bereichern die Hengstkollektion 2021 der Hengststation Schult
- 34 Pferde ganzheitlich trainieren und behandeln - Christina Wiebusch
- 37 Ein Traumjob im Krisen-Modus - Wattwagen-Betreiber Kai Stelling

- 38 Wow-Effekt beim Stutentest
- 40 „Nichts anderes machen als reiten!“ - Christoph Wahler übernimmt die Leitung im Klosterhof Medingen



- 43 „Vor Gericht, auf hoher See und in der Auktion weiß man nie, was kommt“ - Ein Interview mit Auktionator Bernd Hickert
- 44 „Das Spannendste, was Reitsport zu bieten hat“ - Mounted Games
- 46 „Viele schauen immer nur auf die Hengste“ - Züchterin Ute von Helldorff
- 48 Online-Auktion des Hannoveraner Verbands
- 50 Erfolgreich mit Quotenprinz - Turnierreiterin Nadine Kappenberger
- 52 Sandbostel freut sich auf Pferdesport der Spitzenklasse - Heide-Turnier



- 56 „Wir kommen auf jeden Fall wieder!“ - Urlaubsbericht und Gewinnspiel
- 57 Kombination statt Absage - Zuchtleistungsprüfung und Stutenschau
- 58 Mehr als altes Handwerk - Hufbeschlagschmied Kai Brünjes
- 60 Einziges Turnier weit und breit - Reitverein Bülkau
- 61 Vom Prämienhengst zum Sieger des NÜRNBERGER BURG-POKAL - Gestüt Schafhof
- 62 Qualifiziert für den Burgpokal - Züchter Horst Ebeling / Solarenergie Sandmeyer



- 64 Das ganze Programm - Züchter Nico und Anja Tomfohrde
- 66 Nicht einfach nur in Stein gemeißelt - Bösch Steinmetz

# EDITORIAL



**In Zeiten von Kontaktbeschränkungen und abgesagten Veranstaltungen** war wohl jeder Pferdebesitzer im vergangenen Jahr froh, einen guten Grund zu haben, das Haus zu verlassen. Die Pandemie mag auch die Pferdewelt fest im Griff haben, Turnierpläne durchkreuzen und Großveranstaltungen in Zucht und Sport ausfallen lassen. Aber im Gegensatz zu anderen Sportarten kann dieses „Sportgerät“ nicht einfach warten, bis es wieder losgeht. Es will gefüttert, bewegt und gepflegt werden. Das Training geht weiter, und Fohlen werden geboren, auch wenn die ganz große Bühne für die züchterischen Ergebnisse fehlte. Online-Auktionen haben die Zeit zwar überbrückt, dennoch ist auch in der Pferdewelt die Sehnsucht groß nach Normalität. Ob das die großen Turniere im Spitzen- und Amateursport, die gemütlichen Zusammenkünfte und Feiern mit der Stallgemeinschaft sind oder das Fachsimpeln unter Züchterkollegen, es fehlt der Austausch.

Im diesjährigen Pferdema-gazin werden Sie die ein oder andere Geschichte lesen, die um das Thema Corona nicht herum kommt. Aber auch abseits davon haben wir für diese Ausgabe wieder spannende Geschichten zusammengetragen, denn die Leidenschaft fürs Pferd verbindet auch in Pandemie-Zeiten Jung und Alt.

Wie Turniersport mit einem Hygienekonzept funktionieren kann, zeigt ein Bericht vom Reitverein Bülkau, und Turnierorganisatorin Silvia Burfeind blickt optimistisch auf das Sportjahr 2021. Unter anderem ist das Heide-Turnier in Sandbostel geplant und das Duhner Wattrennen steht für Ende August im Terminplan. Außerdem haben wir uns bei den Mounted-Games-Reiterinnen aus Barchel über aktuelle Aktivitäten erkundigt und zeigen, was sich in zehn Jahren im Bremervörder Reitsportzentrum Schäffer getan hat. Neben Neuigkeiten aus den großen Zuchtbetrieben wie Helgstrand - Dressage Deutschland (unser Titelfoto zeigt Gestütsleiterin Eva Möller mit Stute Tikka) oder dem Klosterhof Medingen zeigen wir in Züchterportraits aus der Region, wie die Zucht neben Pferde- auch Familiengenerationen verbindet.

Viel Spass beim Lesen wünscht

**Theresa Borgardt**

# Das „Aushängeschild meiner Zucht“

Vielseitigkeits-Crack Charly van ter Heiden stammt aus dem Stall von Klaus Steffens



Stinstedt. Der Fünf-Sterne-CCI in Badminton gehört zu den schwersten Vielseitigkeitsturnieren der Welt. Qualifiziert für die Teilnahme an diesem britischen Champions-Klassiker, der im Mai unter Pandemie-Bedingungen hätte stattfinden sollen, zuletzt aber doch abgesagt worden ist, war auch die junge Amazone Mollie Summerland mit ihrem Charly van ter Heiden. Der Contendros Bube/Escudo II-Sohn stammt aus der Zucht von Stinstedts Bürgermeister Klaus Steffens.

– von Gaby Joppien

Stinstedts Bürgermeister Klaus Steffens gelang ein großer Züchterfolg mit dem Hannoveraner Charly van ter Heiden. Foto: Joppien

Als „Aushängeschild meiner Zucht“ bezeichnet Steffens stolz den braunen Hannoveraner, der 2009 in seinem Stall das Licht der Welt erblickt hat. 2013 war er nach Belgien verkauft worden, wo der bis dahin Charly genannte Wallach den Namenszusatz „van ter Heiden“ bekam. Anschließend wechselte er nach Großbritannien und fand zusammen mit seiner neuen Besitzerin Mollie Summerland in den großen Sport. „Charly ist nicht einfach“, erinnert sich Klaus Steffens. Auch Mollie Summerland habe sich bei anfänglichen Reitversuchen wohl öfters in hohem Bogen von dem Pferd getrennt, weiß der Stinstedter. Doch inzwischen hätten beide auch wegen guter Trainer bestens zusammengefunden. Das belegen die Erfolgsmeldungen, die ihn erreichen. Im September 2019 sicherte sich das Paar beispielsweise den dritten Platz hinter der deut-

schen Olympiasiegerin Ingrid Klimke und einer französischen Konkurrentin beim Vier-Sterne-Vielseitigkeitsturnier im belgischen Waregem. Ein Triumph, zu dem auch der Hauptpferdezuchtverein Land Hadeln mit einer Urkunde gratuliert hat. Im gemütlichen Reiterstübchen, das der Rentner in seinem geräumigen Pferdestall eingerichtet hat, zeugen Fotos an der Wand auch von anderen sportlichen Leistungen, die seinen zahlreichen Nachzuchten gelungen sind. Charly van ter Heiden hat dort aber einen Ehrenplatz.

Klaus Steffens lebt mit seiner Familie auf dem Hof im Eichholzberger Weg, den seine Eltern 1957 erbaut haben. In den 1970er Jahren begann der gelernte Koch mit der Freizeitreiterei. „Ich wollte wieder was mit Pferden machen, weil sie zuvor immer schon zum Hof gehört hatten“,



Sind im internationalen Vielseitigkeitssport unterwegs: Die Britin Mollie Summerland und ihr Wallach Charly van ter Heiden. Foto: privat

sagt er. Wegen seiner Rücken-Probleme war es mit der Reiterei aber bald wieder vorbei. Deshalb konzentrierte er sich auf die Zucht und übernahm dafür den erfolgreichen Stutenstamm von Walter Peters aus Neubachbruch. Immer hat er dabei auf die Zusammenarbeit mit der Deckstation in Ihlienworth gesetzt: Eine Garibaldi/Pik König-Stute habe er von Graf Sponneck decken lassen und dieses Fohlen später von Escudo II. Das Ergebnis war Espanja, die Mutter des so herausragenden Charly van ter Heiden. Momentan züchtet er mit Cabbana S, einer Tochter von Espanja (von Contendro). Zusammen mit ihrer

Stallkollegin Baccara (von Bugatti Hiltop/De Niro) sorgt sie für weitere hoffnungsvolle Fohlen bei Steffens. Die erst 23-jährige Mollie Summerland hat sich, obwohl ihr Spitzenpferd erst zwölf Jahre alt ist, im Cuxland schon nach vielversprechendem Nachwuchs umgesehen und ist dabei auf Captain Balou (von Chacoon Blue/Contendros Bube) gestoßen. Der dreijährige Neffe von Charly van ter Heiden, ehemals aus dem Besitz von Christian Slonka aus Oberndorf, wurde von Annette Slonka in Ihlienworth für Summerland aufgezogen, steht mittlerweile aber im Stall seiner britischen Besitzerin.



**Tierarztpraxis Dr. Ulrike Maute**

Osterstraße 17  
21775 Ihlienworth  
Tel.: 04755/91300  
Fax: 04755/913033



# Zugmaschinen für die Straße, aber nicht nur

Wie gemacht für Pferdebesitzer: Das Drochterser Autohaus Johannsen ist Jeep-Partner

Wer schon mal einen beladenen Pferdeanhänger gezogen hat, der weiß, worauf es bei der Wahl des Zugfahrzeuges ankommt: Einerseits braucht es genug Kraft, andererseits muss es auch bei der Fahrt über Stock und Stein zurechtkommen. Kein Autohersteller erfüllt das Anforderungsprofil „Pferdestärken plus Geländetauglichkeit“ seit so langer Zeit wie die US-Kultmarke Jeep. Nämlich über 80 Jahre. Das Autohaus Johannsen in Drochtersen ist der offizielle Jeep-Partner für die Landkreise Stade, Cuxhaven und Rotenburg. Mit unseren Jeeps können Pferdeliebhaber bis zu 3,5 Tonnen Anhängerlast bewegen“, sagt Christian Johannsen vom gleichnamigen Autohaus in Drochtersen. „Das müsste locker für das eine oder andere Pferd reichen“, grinst er. Der Firmenchef und Auto-Enthusiast betreibt das Autohaus bereits in zweiter Generation. Sein Vater Peter Johannsen hat den Familienbetrieb, der in einem weiten Radius um „Kehdingens Hauptstadt“ einen glänzenden Ruf genießt, vor über 50 Jahren als Vertretung für Peugeot und später Citroen gegründet. Seit 2018 spielt Jeep im Drochterser Betrieb die Hauptrolle.



Stephan Scheil ist begeistert vom neuen Jeep-Modell. Der Gladiator kombiniert die Leistungsstärke von Jeep und die Vielseitigkeit eines Pick-up.

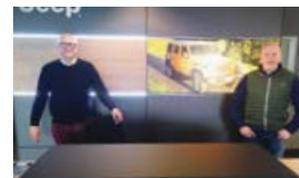


Besuch mit dem Jeep Grand Cherokee auf der Deckstation Großenwörden des Landgestüts Celle: Christian Johannsen (Mitte) und Stephan Scheil (rechts) vom Autohaus Johannsen mit Deckstationsleiter Michael Grund.

Sämtliche Fahrzeuge der Jeep-Familie lassen sich in den gerade frisch erweiterten Ausstellungsräumen in unterschiedlichen Motorisierungen als Vorfuhrwagen oder Lagerfahrzeug bestaunen. Natürlich können Jeep Wrangler, Cherokee und Co. auch Probe gefahren und im besten Fall gekauft werden. Sämtliche Jeep-Modelle gibt es auch als Hybrid-Varianten mit kombiniertem Elektro-Benzin-Antrieb. Nicht umsonst hat sich Jeep selbst als Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 der „weltweit grünste Hersteller von Geländewagen“ zu werden. Klar, dass auch reine Elektro-Varianten in Vorbereitung sind. Während Firmenchef Christian Johannsen besonders auf den Grand Cherokee steht, der mit seiner Luftfederung zu einer Sänfte wird, aber trotzdem kämpferisch jedes Gelände angeht, schlägt das Herz von Verkaufsleiter Stephan Scheil aktuell für den gerade eingetroffenen Jeep Gladiator. Das ist ein Pick-Up, der seine nahe Verwandtschaft zum Jeep Wrangler, dem Urvater aller Jeeps, gar nicht verschweigen will. Im Gegensatz

zum Wrangler bietet der Gladiator jedoch im hinteren Bereich eine großzügige Ladefläche zusätzlich zu den Sitzplätzen. „Das dürfte auch für Pferdefreunde attraktiv sein“, ist sich Stephan Scheil sicher. Die Mitaufnahme von Jeep ins Angebot hat sich für das inhabergeführte Traditionsunternehmen bereits jetzt ausgezahlt. „Die Jeep-Palette rundet aus meiner Sicht unser Angebot unterschiedlicher Fahrzeugtypen für unsere Kunden ab, weil es ähnliche Fahrzeuge bei Citroen nicht gibt“, sagt Christian Johannsen. Und was nur wenige wissen: Seit Januar 2021 gehören sowohl Citroen, das zur PSA-Gruppe (Peugeot) zählt, und Jeep, das Teil von Fiat-Chrysler-Automobiles (FCA) ist, unter dem Dach von Stellantis zu einem gemeinsamen Automobilkonzern. „Aber das konnte vor drei Jahren ja

noch keiner ahnen“, lacht Unternehmer Johannsen. Vielmehr freue er sich, dass das Unternehmen durch Jeep neue Kunden hinzugewonnen habe. „Das lastest den Betrieb nicht zuletzt in diesen schweren Corona-Zeiten besser aus, was am Ende ja auch Arbeitsplätze in der Region sichert“, sagt Christian Johannsen. 15 Mitarbeiter zählt die Firma aktuell. Darunter sind vier Auszubildende - zwei Azubis zum Kfz-Mechatroniker und zwei zum Automobilkaufmann. „Wir bilden für den eigenen Bedarf aus“, sagt Stephan Scheil. Heißt: Die Azubis können und sollen nach der Ausbildung in dem Betrieb bleiben, dem zahlreiche Angestellte bereits seit vielen Jahren die Treue halten. Das Jeep-Fahren beginnt übrigens bereits schon bei gut 20.000 Euro. Dafür gibt es das Einsteigermodell Renegade.



Christian Johannsen und Verkaufsleiter Stephan Scheil im frisch umgestalteten Verkaufsraum des Autohauses Johannsen am neuen Jeep-Tresen.

Wer mehr will, dem bietet sich mit den weiteren Modellen Compass, Cherokee, Grand Cherokee, Wrangler und Gladiator reichlich Auswahl. Klar, dass es für den Kunden preislich deutlich nach oben geht, wenn für ihn der Grand Cherokee mit der Spitzenmotorisierung von 710

PS und 868 Newtonmeter Drehmoment die Erfüllung aller Träume bedeutet. Sämtliche Modelle hingegen sind nicht nur gute Zugmaschinen: Ist der Anhänger erstmal abgekoppelt, offenbaren die Jeeps weiterhin ihr größtes Plus, und das hat Jeep dann auch als Werbeslogan gewählt: „Bereit für Herausforderungen“. Pferdebesitzer dürfte das gefallen.

# Weltklasse-Pferde von Helgstrand-Dressage nun auch in Syke

Elbe-Weser/Syke. Auf der Autobahn zwischen Hamburg und Bremen ist Hochbetrieb. Die Autos, insbesondere die Brummis, rollen dicht auf dicht. Auf der sogenannten Hansa-Linie ist mal wieder fix was los. Trotz Pandemie. Erst hinter Bremen, auf den Landes- und Bundesstraßen Richtung Syke, flaut der Verkehr ein wenig ab. Von der Hektik auf den Schnellstraßen ist dann bei der Fahrt über die Dörfer nichts mehr zu spüren.

– von Hans-Lothar Kordländer



Eva Möller, hier vor der malerischen Reitanlage, leitet Helgstrand-Dressage in Syke.

Fotos: Hans-Lothar Kordländer

Richtung Syke-Wachendorf, ein eher beschauliches Fleckchen Erde, geht's durch malerische Baumalleen und auch schon mal über Holper-Pflaster. Das Ziel, das Gestüt Helgstrand Deutschland, ist zunächst gar nicht zu erkennen. Es liegt, eingerahmt von großen Bäumen, am Stadtrand. Auf einem idyllischen Grundstück. Erst in der Hofeinfahrt sind die gigantischen, frisch aufpolierten Gebäude zu erkennen. Gestütsleiterin Eva Möller und der Leiter der Hengststation – natürlich nach europäischen Maßstäben eingerichtet –, Michael Schmidt, stehen vor dem großen Stall und Hallengebäude zur Begrüßung bereit.

Helgstrand Dressage ist in Vodskov, im nördlichen Teil Dänemarks angesiedelt. Zusammen mit seiner Frau Marianne Helgstrand betreibt Olympia Bronzegewinner Andreas Helgstrand das Unternehmen, das heute als eines der erfolgreichsten Unternehmen innerhalb der Pferdewirtschaft angesehen wird. Helgstrand Dressage hat sich in kurzer Zeit zu einem Zentrum für Elite Dressurpferde entwickelt und beschäftigt inzwischen über 70 Mitarbeiter auf Standorten in Dänemark, Deutschland und in den USA. Das Training der rund 250 Pferde findet in top-modernen Einrichtungen auf Helgstrand Dressage und auf Helgstrand

Academie statt. Vieljährige Erfahrung und ein herausragendes Team formen erstklassige Spitzenpferde und regelmäßig wird an Nationalturnieren und Meisterschaften mit mehreren Pferden teilgenommen. Insgesamt hat das Team elf Medaillen auf Jungpferdemeisterschaften gewonnen. Dazu kommen auch mehrere Siege in Grand Prix-Prüfungen, sowohl national als auch international.

Auch in Deutschland hat Helgstrand Dressage ein Team zusammengestellt, um das Unternehmen auf das nächste Level zu bringen und auch zukünftig Dressurpferde der Spitzenklasse anzubieten. Um der zunehmenden Nachfrage nach Pferden auf höchstem Niveau gerecht zu werden, hat Andreas Helgstrand mit Dr. Ulf Möller und dessen Frau Eva sein Team verstärkt.

Im November 2020 hat das Unternehmen Helgstrand Dressage das ehemalige Gestüt Famos in Syke-

Wachendorf, das seit vier Jahren leer stand, gekauft. Betriebsleiterin Eva Möller wohnt mit ihrer Familie, mit ihrem Mann Ulf und den Kindern, in einem schicken Haus in direkter Nachbarschaft mit Blick auf die Reitanlage, die Unternehmer Helgstrand zu seiner Deutschland-Zentrale machte. Angegliedert ist dem Reitsportzentrum eine Hengststation nach europäischem Standard, die Helgstrand in Partner-

schaft mit Paul Schockemöhle betreibt. Die Hengststation wird vom Pferdeerfahrenen Michael Schmidt geleitet. Das Unternehmenskonzept in Syke besteht aus der Haltung von Deckhengsten und dem Verkauf leistungsstarker Dressurpferde. Unter Betriebsleiterin Eva Möller ist

wieder Leben auf dem Pferdebetrieb eingekehrt. Die Anlage wurde in den vergangenen Monaten wieder auf Hochglanz gebracht. „Zu der Reitanlage gehören insgesamt 13 Hektar Weiden Drumherum“, erzählt Eva Möller. Die lichtdurchflutete Reit-

halle sei 30 Mal 70 Meter groß. Vom geschmackvoll eingerichteten Casino aus kann die komplette Reitbahn eingesehen werden. Im Stallteil stehen 36 geräumige Boxen für die Reitpferde und zwölf Boxen für die Hengste zur Verfügung.

Unser Betrieb hier stützt sich auf zwei Standbeine“, unterstreicht Eva Möller: Zum einen auf die Ausbildung und den Verkauf von herausragenden Dressurpferden und zum anderen auf die Hengsthaltung unter Regie von Michael Schmidt. „Wir haben hier zwölf Vatertiere in der nach modernsten Erkenntnissen eingerichteten Hengststation stehen.“ Das Sperma der Hengste wird täglich zur Hengststation Schockemöhle nach Mühlen transportiert und von dort aus zentral zu den Pferdezüchtern im In- und Ausland geliefert.

„An Turnierpferden bieten wir hier ständig alles von jungen Nachwuchspferden bis hin zu Grand-Prix-Pferden an“, so die Expertin Eva Möller. Die ausgebildete Pferdewirtschaftsmeisterin und internationale erfolgreiche Dressurreiterin hat schon viele nationale und internationale Preise gewonnen. Unter anderem auch bei der Weltmeisterschaft für junge Pferde in Verden. Und auch bei Bundeschampionaten hat sie große Preise gewonnen.



Michael Schmidt im Labor der Deckstation.



Blick in den Hengststall bei Helgstrand-Dressage. Die gesamte Anlage ist blitzblank herausgeputzt.

Der repräsentative „Landsitz“ Helgstrand Dressage in Syke-Wachendorf glänzt auch durch seine günstige Lage: Das Zentrum für Dressurpferde liegt zwischen den Pferde-Hochburgen Hannover, Oldenburg und Westfalen. „Wie übernehmen für die Pferdezucht eine große Verantwortung“, hebt Eva Möller hervor. „Bei uns stehen viele Siegerhengste und hochdekorierte Pferde.“ Nach Einschätzung von Eva Möller hat die Corona-Pandemie den Pferdeverkauf bei Helgstrand Deutschland noch nicht beeinflusst. „Der Handel mit Pferden ist bei uns nach wie vor gut.“ Dr. Ulf Möller (Promovierter Tierarzt) und seine Frau Eva leiten Helgstrand Deutschland heute gemeinsam. Viele Jahre waren sie im Hagener

Handelsstall Kasselmann beschäftigt. Im Februar 2017 wechselten beide, Eltern von vier Kindern, zum Stall Helgstrand Deutschland.

Dr. Ulf Möller bringt fast 40 Jahre Erfahrung im Pferdegeschäft mit. Dazu gehören 15 Jahre beim Hannoveraner-Verband in Verden als Auktionsreiter und in der Vermarktung sowie fast 19 Jahre auf dem Hof Kasselmann und bei den PSI-Auktionen in Anklam. Zu den größten reiterlichen Erfolgen seiner langjährigen Karriere zählt der Gewinn der Weltmeisterschaft 1999 mit Sandro Hit und 2002 mit Don Davidoff. Insgesamt gewann er sechs Medaillen bei den Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde und er siegte sieben Mal im

Deutschen Bundeschampionat. Während Möllers Frau Eva die Leitung des neuen Pferdezentrum Helgstrand Deutschland in Syke übernahm wird Ulf Möller für das Unternehmen auch eine sehr wichtige Rolle in der Vermarktung von Dressurpferden in Wellington, Florida, spielen. Er wird speziell den amerikanischen Reitern, Trainern und Pferdeliebhabern einen besonderen Service bieten und eine hochkarätige Kollektion an Dressurpferden zu den Winter Equestrian Games entsenden.

ihre Liebe zu den Tieren jeden Tag aufs Neue beweisen. Sie verwirklicht ihren Lebenstraum und freut sich auf ihre neuen Aufgaben bei Helgstrand Deutschland in Syke.



Der Blick von Eva Möller ist stets nach vorn gerichtet. Sie hat die Zukunft fest im Visier.

Michael Schmidt verfügt über eine mehr als 30-jährige Berufserfahrung im Pferdesport und in der Pferdezucht. Er leitete über Jahre die größten Deckstellen des Landgestüts Nordrhein-Westfalen in Warendorf. Schmidt absolvierte seine Bereiter- und Pferdewirtschaftsmeisterprüfung (Reiten) an der Deutschen Reitschule und war über Jahre



In der Syker Helgstrand-Reitanlage werden nur Dressurpferde ausgebildet und vermarktet.

Schon seit vielen Jahren führt bei Championaten kein Weg an Eva Möller vorbei. Sie zählt in Deutschland zu den Weltklasse-Reiterinnen im Dressursport. Sie hat auch die Prüfung zur Pferdewirtschaftsmeisterin abgelegt. „Bei Weltmeisterschaften habe ich schon sieben Medaillen gewonnen. Davon zwei Medaillen in Gold“, berichtet sie nicht ohne Stolz. Eva Möller stammt aus der Gegend am Niederrhein. „Ich bin eine rheinische Jeck“, verkündet sie schmunzelnd. Auch wenn sie heute nicht mehr jedes Jahr zum Karneval an den Rhein fährt. Dazu lassen ihr Beruf und Familie ohnehin zu wenig Zeit. Die Pferde bestimmen den Lebensalltag von Eva Möller. Sie kann

verantwortlich für die Ausbildung der Hengste bis zur Klasse S. Im Anschluss folgte eine 18-jährige selbstständige Tätigkeit als Betreiber der Zucht- und Sportpferde Schmidt GmbH bevor er von 2014 bis 2018 als Gestütsleiter auf dem Gestüt Peterhof tätig war. Michael Schmidt verfügt anhand seiner Erfahrung über eine weitreichende und tiefe Vernetzung in dieser Branche und hat seit langem eine enge und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Züchtern, Sportlern, Verbänden und Organisationen und somit trägt er nun die Verantwortung für die neue Helgstrand-Hengststation in Syke.

# Turnierveranstalter optimistisch für 2021

Silvia Burfeind ist zuversichtlich, dass es für den Pferdesport in diesem Jahr besser läuft

Seevetal/Maschen. Fast alle Reiterinnen und Reiter aus Norddeutschland und darüber hinaus kennen sie und sie kennt die meisten von ihnen: Silvia Burfeind. Die 54-Jährige ist Spezialistin, wenn es um Organisation und Ausrichtung von Pferdesportveranstaltungen geht. Die gebürtige Zevenerin betreibt seit 23 Jahren den Turnierservice Burfeind und bietet ein breites Dienstleistungsprogramm. In dieser Zeit war sie auf unzähligen Turnierplätzen unterwegs und hat viel erlebt, eine Saison wie die in 2020 allerdings noch nicht. Denn: Corona hat auch den Reitsport getroffen, wenn auch nicht so hart wie viele andere Sportarten.

– von Michael Brinkmann

Hatten die Pferdesportler im vergangenen Jahr mit nur einem unsichtbaren Feind schon zu kämpfen, so schlägt aktuell ein zweites Virus zu und legt den Betrieb derzeit komplett lahm. Mitten in der Corona-Krise trifft den Reitsport ein weiteres Virus. Von Spanien aus verbreitet sich eine Herpes-Variante. Die Krankheit ist derzeit vor allem für die Tiere der Profis zu einem Problem geworden. Mehrere Topferde, wie etwa das des Rhaders Tim-Uwe Hoffmann, sind bereits gestorben. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat deshalb die Notbremse gezogen und alle für März geplanten Turniere abgesagt. „Deshalb bin ich momentan arbeitslos“, sagt Silvia Burfeind, denn sie hatte in diesem Monat drei Turniere für Profireiter vorbereitet. Doch statt in der Meldestelle sitzt sie nun im Homeoffice und hofft, wie die gesamte Szene, dass dieser größere Herpes-Ausbruch so schnell und so gut es geht in den Griff zu bekommen ist. „Auch ich weiß natürlich nicht, wie es weitergeht“, sagt die 54-Jährige. Auf jeden Fall mache sich schon Unsicherheit breit. Zwei Vereine aus der Region hätten wegen der Pferdekrankheit für nach März geplante Turniere schon jetzt gecancelled.

Wie bei Corona gebe es vor allem zwei Maßnahmen, die gegen die Ausbreitung der Herpes-Infektion helfen: zum einen Verhaltensregeln wie Abstand halten, zum anderen das Impfen. „Beim Herpesvirus gibt es in Deutschland aber leider keine Impfpflicht“, berichtet Silvia Burfeind. Und: „Eine Grundimmunisierung besteht erst nach der zweiten Impfung“, erklärt die Unternehmerin, die nicht nur in dieser Hinsicht in regelmäßigem Austausch mit Tierärzten steht. Sie bleibe aber optimistisch, dass die



Seit 23 Jahren betreibt Silvia Burfeind den gleichnamigen Turnierservice. Viele Jahre von Selsingen aus, seit dem 1. Januar 2020 von Seevetal/Maschen im Kreis Harburg. Foto: privat

Saison im Frühjahr starten kann, betont Burfeind.

Optimismus war für die Pferdesportler und damit auch für Silvia Burfeind auch im vergangenen Jahr ein guter Ratgeber. Sah es, wie auch für andere Sportarten, zu Beginn der Pandemie noch ziemlich trostlos aus, so entspannte sich die Lage im Frühjahr und Sommer zunehmend, so dass nach zunächst unzähligen Absagen, doch noch etliche Turniere stattfinden konnten; wenn auch zunächst vornehmlich für die Profis. „Es waren natürlich sehr viel weniger als üblich, aber es war auch kein Katastrophenjahr. Ich darf daher nicht jammern“, so die 54-Jährige, die ihr Unternehmen seit Jahresbeginn von Seevetal/Maschen und nicht mehr von Selsingen aus führt. Ihr Lebenspartner ist Hamburger, „und so haben wir uns etwa auf der Hälfte getroffen“. Ihre beiden Söhne Niklas (24) und Julius (20) aus der Ehe mit dem bekannten Sandbosteler Dressurreiter Hartwig Burfeind bleiben hingegen beruflich und privat der Region Zeven treu. Apropos Zeven: Auf der Anlage des dortigen Reitvereins fanden 2020 allein sechs Turniere des 2004 von ihr gegründeten Dressurreiter Club Nord (DRC) statt. Alle unter Einhaltung der strengen behördlichen

Corona-Auflagen. Die Durchführung habe hervorragend funktioniert. Der Aufwand unter Corona-Maßgaben sei allerdings schon enorm, die ohnehin aufwendige Organisation noch einmal umfänglicher. Doch das alles habe sich gelohnt. Bei einigen Veranstaltungen habe sogar die Nennungskapazitäten begrenzt werden müssen. „Das Interesse der Reiter war riesig“, so Burfeind, die bei ihrer Arbeit an den Turnierwochenenden von drei Freundinnen unterstützt wird, sodass sie hin und wieder auch noch Zeit für ihre zweite Leidenschaft, den Golf, findet.

Im Vergleich mit den Berufs- und Topreitern fielen im vergangenen Jahr die Startmöglichkeiten für die Freizeitsportler der tieferen Leistungsklassen wegen der Pandemie eher bescheiden aus, aktuell fehlen sie sogar komplett. „Die Amateure können einem wirklich leidtun“, sagt die Neu-Seevetalerin. Sie gehe aber davon, dass es 2021 besser wird und es „im Mai wieder losgeht“. „Ich hoffe wirklich, dass auch sie wieder starten dürfen. Das wäre extrem wichtig für unseren Sport“. Und dass „alle so heiß auf 2021 sind“, zeige schon allein die große Zahl an angemeldeten Turnieren für die kommenden Monate bis in den Herbst.



Ihre Raiffeisen-Märkte in  
Bad Bederkesa · Cuxhaven · Dorum  
Freiburg (Elbe) · Lamstedt · Otterndorf · Spieka

Bad Bederkesa · Raiffeisenstr. 10 · Tel.: 04745-9447 0  
Wir sind auch auf · [www.raiffeisen-weser-elbe.de](http://www.raiffeisen-weser-elbe.de)

# „Eine Herpes-Impfung sollte verbindlich werden“

Bremervörde. Im Reitsport geht die Angst um. Der Grund: das Herpes-Virus EHV-1, das vor einigen Wochen auf einem Turnier in Spanien ausgebrochen ist. Dieser Virustypus ist hochansteckend und verläuft nicht selten tödlich. Was Pferdehalter jetzt wissen müssen, erzählt der Bremervörder Tierarzt Thorsten Wruck im Interview.

– mit Nora Buse

## Was macht den aktuell grassierenden Herpesviren-Typ so gefährlich?

**Thorsten Wruck:** Bei dem Erregerstamm, der derzeit in Valencia grassiert, scheint es sich um einen besonders infektiösen und aggressiven Erregerstamm zu handeln. Das Herpesvirus stellt durch seine Eigenschaften eine Besonderheit im Infektionsgeschehen dar. Ein einmal infiziertes Pferd bleibt Träger und somit Überträger des Virus. Es kommt zu einer latenten Infektion und das Virus kann sich im gesamten Pferde-Organismus und insbesondere im Inneren von Nervenzellen anlagern. Die meisten Pferde sind daher inaktive Träger des Virus und dabei klinisch unauffällig. Sie können das Virus jedoch weiter ausscheiden und so andere Pferde infizieren. Aus diesem Grunde ist der Immunstatus der Pferdebestände hier sehr bedeutsam und eine Impfung unerlässlich, um das Problem des Herpesvirus wirksam einzudämmen.

## Was sind die typischen Symptome bei an Herpes-Virus erkrankten Pferden?

**Thorsten Wruck:** Bei dem equinen Herpesvirus (nachfolgend EHV) werden 5 Typen unterschieden: EHV 1 und EHV 4 sind bei den Equiden die relevantesten Typen: Als Hauptsymptom wird eine Atemwegserkrankung gesehen. Für Züchter ist bei dem EHV 1 besonders relevant, dass es hier zu dem so gefürchteten „Spätabort“ bei tragenden Stuten kommen kann. Der Verlauf ist sehr unterschiedlich und kann sich von Fall zu Fall anders gestalten. Oftmals wird das Virus nicht sofort erkannt und die klinische Symptomatik mit anderen respiratorischen Infektionen verwechselt. Hohes Fieber, gekoppelt mit Fressunlust, Apathie sowie wässrigen Nasen- und Augenausfluss sind die Hauptsymptome. Bei besonders schwerwiegenden



Verläufen kann es zusätzlich zu einer neurologischen Form der Herpesinfektion kommen. Diese schwerwiegende Form führt zu Koordinationsstörungen, Lähmungen, bis hin zum Festliegen. Solche schweren Verläufe enden nicht selten tödlich.

## Wie steht es um die Behandlungsmöglichkeiten und Heilungschancen?

**Thorsten Wruck:** Eine wirksame Behandlung einer erfolgten Herpesinfektion gibt es zur Zeit noch nicht. Betroffene Tiere können somit nicht geheilt werden. Es erfolgt lediglich eine symptomatische Therapie. Betroffene Tiere können somit nicht geheilt, wohl aber symptomatisch therapiert werden. Die Schwere des Verlaufs kann so gelindert werden und stellt für das Pferd eine Entlastung dar. In diesem Falle werden vom Tierarzt in der Regel verschiedene Infusionen zur Unterstützung des Kreislaufs, des Immunsystems sowie gegen eine bakterielle Sekundärinfektion verabreicht.

## Sind auch Menschen und andere Tierarten durch das Herpesvirus gefährdet?

**Thorsten Wruck:** Nein, wie der Name es schon sagt handelt es sich hierbei um ein „Equines Herpes Virus“. Somit sind nur Equiden empfänglich für dieses Virus.

Menschen können hingegen auf indirektem Wege Überträger für das EHV-Virus sein. Tierärzten, Hufschmieden und Osteopathen usw. kommt damit eine besondere Verantwortung zu. Sie mündet in die dringende Empfehlung, für Pferdebestände die erforderliche Hygiene einzuhalten und eine strenge Sorgfaltpflicht walten zu lassen. Hierzu zählen: Keine unnötigen Pferdetransporte zu anderen Pferdehöfen, zu

Pferdeveranstaltungen oder auch nur zu gemeinsamen Ausritten.

## Wie können Pferdebesitzer ihre Tiere schützen? Und wie können Sie zur Eindämmung des Virus beitragen?

**Thorsten Wruck:** An erster Stelle ist hier die Impfung der Pferdebestände gegen EHV 1 und EHV 4 aufzuführen. Es erfolgt eine Grundimmunisierung im Abstand von vier bis sechs Wochen sowie halbjährliche Auffrischungsimpfungen. Es wird angestrebt, dass 70-80 Prozent der Gesamtpopulation geimpft werden, um die gewünschte Herdenimmunität zu erreichen. Ich denke, im Sinne aller ist es, dass zunächst einmal alle Turniere bis zum 28. März 2021 abgesagt wurden und insbesondere die betroffenen Reiter und Pferde, die auf den Turnieren im Ausland Kontakt mit dem Virus

hatten, Quarantäne- und Schutzmaßnahmen ergreifen und einhalten. Oberste Priorität sollte es sein, die Infektionsketten nachzuverfolgen und umfassend zu testen. Kontakte zu anderen Pferdebeständen sind zu vermeiden. Das kommt uns ja leider in der aktuellen Zeit nur allzu bekannt vor...

Zu berücksichtigen ist auch, dass Stresssituationen bei Pferden zu einer Immunsuppression führen können, und sich somit die Anfälligkeit für das Virus erhöhen kann. Die Pferde sollten daher noch achtsamer vor stressauslösenden Situationen bewahrt werden. Wichtig ist bei alledem grundsätzlich, die Schutzmaßnahmen sowie die Impfungen der Pferdebestände langfristig aufrecht zu erhalten, also auch dann noch, wenn das EHV-Virus vielleicht nicht mehr in aller Munde ist! In

„Es bleibt zu hoffen, dass alle Beteiligten aus den Geschehnissen in Valencia und den dortigen Fehlern und Versäumnissen ihre Lehren ziehen. Der Verlust eines Pferdes stellt für jeden Pferdemenschen, egal ob Züchter\*in, Reiter\*in oder „nur“ Halter\*in, nicht nur einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden dar. In die Ausbildung und Haltung eines Pferdes wird neben einem hohen Maß an Arbeit und Zeit auch fast immer ein besonderes Volumen an Emotionen und Verbundenheit zum Partner und Freund „Pferd“ investiert. Sicherlich haben die jetzigen Lockdowns das besondere Band zwischen Mensch und Pferd noch weiter gefestigt! Jeder von uns kann den schmerzhaften Verlust eines Pferdes daher nachvollziehen.“ – Thorsten Wruck

diesem Kontext sind auch Quarantäneboxen für Turnierpferde anzuraten. Ein fachgemäßes und sorgsam geschnürtes Maßnahmen-Bündel kann dazu beitragen, den Infektionsdruck aus den Betrieben zu nehmen und die Pferdehalter vor schmerzhaften Verlusten und großen wirtschaftlichen Schäden zu bewahren.

## Gegen das Herpesvirus kann geimpft werden. Wie sinnvoll ist diese Impfung?

**Thorsten Wruck:** Eine Impfung ist immer eine empfehlenswerte Schutzmaßnahme eines jeden Pferdebestandes. In vielen großen und professionellen Pferdebetrieben werden die Pferdebestände trotz des auftretenden Kostenvolumens regelmäßig halbjährlich auch gegen EHV 1 und EHV 4 geimpft. Ich hoffe, dass die Impfbereitschaft der Pferdehalter, gegen EHV 1 und EHV 4 zu impfen, zukünftig weiter steigt. Vielleicht tragen die erschreckenden Bilder und Berichte aus Valencia dazu bei. Die Nachfrage nach Impfstoff ist nach den Vorfällen in Valencia enorm. Leider treten auch hier schon Lieferengpässe des Impfstoffes auf. Nachlieferungen sollen laut Auskunft des Herstellers erst Ende März bis Anfang April erfolgen.

## Sollte eine Impfung Ihrer Meinung nach zur Pflicht werden?

**Thorsten Wruck:** Ja, ich denke die StIKo Vet (Ständige Impfkommission Vet) beziehungsweise die Verbände werden sich zeitnah mit der verpflichtenden Herpesimpfung auseinandersetzen. Eine Herpes Impfung sollte wie die Influenza-Impfpflicht verbindlich werden.

Die ersten Verbände, wie beispielsweise der Dachverband „Deutscher Galopp“, hat die EHV-Impfpflicht als Reaktion auf die Geschehnisse in Valencia bereits eingeführt. Ich würde mir wünschen, dass zahlreiche Verbände ebenfalls entsprechend nachziehen.

## Vielen Dank für das Gespräch, Herr Wruck.

**Tierärztliche Praxis für Pferde**  
 Thorsten Wruck  
 27432 Bremervörde  
 Tel. 0 47 61 / 92 10 92

**Islandpferdehof Ostetal**

Ein Zuhause auch für Ihr  
 Islandpferd!

# Viel Freude mit Luna

Hinrich Brandtjen aus Anderlingen freut sich über sein rüstiges Top-Pferd



Anderlingen. Es ist das große Züchterglück, eine Stute wie die Lauries Crusador-Tochter Luna im Stall zu haben. Hinrich Brandtjen blickt auf besonders viele Erfolge mit seiner Lieblings-Stute zurück. Inzwischen ist Luna 22 Jahre alt und immer noch außergewöhnlich fit. Als dreijähriges Pferd sorgte sie bei Leistungsschauen in ganz Deutschland für Furore. Auch einige ihrer Nachkommen begeistern heute im Dressursport.

– von Birgit Pape

Bereitet Hinrich Brandtjen und seiner Nichte Christiane Brandt seit 22 Jahren viel Freude: Die Staatsprämiestute Luna.

Foto: Pape

Als das letzte Ackerpferd vor vielen Jahrzehnten den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Brandtjen verließ, war Hinrich nicht begeistert. „Ich mochte bereits unsere Ackerpferde sehr und wünschte mir später immer ein Fohlen. 1980 war es dann soweit. Ich kaufte bei Christoph Brunkhorst in Winderswohldede mein erstes eigenes Pferd, es war eine schöne Hannoveraner-Rappstute“, erinnert er sich an die Anfänge seiner kleinen aber feinen Pferdezucht. Die Stute brachte im Laufe der nächsten Jahre sieben zur Welt.

Im Mittelpunkt der Arbeit stand weiter der landwirtschaftliche Betrieb mit Kühen, Schweinen, Bullen sowie Kartoffel- und Getreideanbau. 1990 erwarb



Bei der Ratje-Niebuhr-Schau 2002 (Foto) wurde sie Siegerin der dreijährigen Dressurstuten.

Brandtjen dann die Hannoveraner-Stute Gwendy. „Der damalige Farvener Deckstellenleiter Hubertus Meyerholz machte mich auf diese Stute aufmerksam. Sie kam aus Luxemburg und war eine Golfstrom/Sesam-Tochter. Bereits der erste Nachwuchs, ein Argentan-Stutfohlen war vielversprechend. Doch zwei Jahre später erkrankte es und wir mussten es erlösen“, erinnert sich der

inzwischen 73-Jährige an diese schwere Zeit. Im Jahr 1998 wurde dann Luna, eine weiteres Stutfohlen von Gwendy, geboren. „Wir haben damals erstmals den Hengst Lauries Crusador xx ausgewählt. Die Anpaarung passte perfekt. Der Großvater ist der Hengst Golfstrom“, so Brandtjen.

Luna gewann die ersten Fohlenschauen und entwickelte sich prächtig. Auf dem Hof Bardenhagen in Nieder Ochtenhausen wurde sie angeritten und Anika Bardenhagen war es auch, die sich mit dem Pferd auf den Weg zur Bundesstutenschau nach Neustadt (Dosse) in Brandenburg machte. Dort erreichte Luna den vierten Platz. Sehr gut platzierte sie sich auch bei der Louis-Wiegels-Schau auf Bezirksebene. Den ersten Preis bei den dreijährigen Dressurstuten erreichte sie im selben Jahr bei der Ratje-Niebuhr-Schau in Verden. „Bei der Ratje-

**KNEILMANN**  
TECHNIK FÜR LAND UND HOF

Futterraufen | Reitbahnplaner | Großballenwagen | Futterwagen | Stallkulis u.v.m. ...

IHR KNEILMANN PARTNER: **REITBAHNPLANER**

**HARMS**  
LANDTECHNIK

Harms Landtechnik GmbH  
Hauptstraße 2  
27404 Sassenholz  
Tel. 0151/40392058  
helms@harms-landtechnik.de

[www.kneilmann-geraetebau.de](http://www.kneilmann-geraetebau.de)

Fenster und Türen in Holz, Holz-Alu und Kunststoff  
Verglasungen, Holztreppenbau, Rollläden und Insektenschutz

Landstraße 1  
Telefon (0 41 66) 4 06  
Telefax (041 66) 13 79

21702 Ahrenswohldede  
info@tischlerei-detjen.de  
[www.tischlerei-detjen.de](http://www.tischlerei-detjen.de)

Niebuhr-Schau gab es auch gleich ein Kaufangebot eines Amerikaners, aber ich wollte sie für die Zucht behalten“, so der Aderlinger Landwirt. Der Nachwuchs von Luna wurde unter anderem nach Portugal, in die Schweiz und nach Bayern verkauft.

Inzwischen stehen drei Töchter von Luna im Stall von Hinrich Brandtjen. 2019 wurde Luna mit ihren Töchtern Funny und Brilan Siegerfamilie der Stutenschau in Sandbostel. Anika Bardenhagen, die Vorsitzende des Pferdezucht- und Vericherungsvereins Bremervörde, freute sich besonders, die inzwischen 20-jährige Stute Luna so gesund und fit wiederzusehen. „Unvergessen bleibt die Bundesstutenschau in Neustadt (Dosse)“, lobte



Luna mit ihrer Tochter Rilana bei der Kreisfohlenschau in Tarmstedt. Rilana wurde dort 2004 das Siegerfohlen. Fotos: bz

sie noch einmal in ihrer Laudatio. Luna lebt weiter munter bei Hinrich Brandtjen auf dem Hof. Eine vierjährige Tochter von Luna fohlt im April das erste Mal. Die Familie sieht dem gespannt entgegen. Luna selbst wird keine weiteren Fohlen mehr bekommen. Bei der Versorgung der Pferde unterstützt ihn seine Nichte Christiane Brandt, die mit ihrer Familie mit im Haus lebt. Auch Christianes Kinder Finja und Ole helfen inzwischen tatkräftig mit. Jeden Tag kommen die Pferde auf die angrenzenden Weiden. Hinrich Brandtjen freut sich, dass die Pferdezucht offenbar auch in Zukunft fortgeführt wird. Er selbst hat zudem jeden Tag viel Freude mit den Tieren. „Ein schönes Hobby“, betont er abschließend.

— Anzeige —

# Rückenprobleme beim Pferd

## Grenzen der manuellen Therapien

Fretz. Schon lange gelten Rückenschmerzen beim Menschen als Volkskrankheit. Dies ist häufig auf falsche Körperhaltung zurückzuführen, zum Beispiel im Büro. Pferde sitzen zwar nicht am Schreibtisch, haben aber auch häufig Rückenprobleme. Warum ist das so?

– von Dr. Britta Seehafer und Dr. Sybil Moffatt

Die Rückenprobleme sind auf eine Vielzahl von Gründen zurückzuführen. Pferde werden seit Jahren immer elastischer und flexibler gezüchtet. Aus diesem Grund muss die Wirbelsäule durch Muskulatur vermehrt stabilisiert werden, welche oft nicht ausreichend vorhanden ist. Weitere Gründe sind: falsche Sättel, Probleme mit dem Beschlag, fehlende Bewegung, Unfälle oder auch Rückenschmerzen durch falsche Körperhaltung. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schiefe vieler Reiter, die sich auf die Pferde übertragen kann. Dies betrifft sowohl Sport- als auch Freizeitpferde.

Manuelle Therapien, wie Chiropraktik, dienen nicht nur der Therapie, sondern sind als Prophylaxe für die Gesunderhaltung des Pferdes und die Leistungsbereitschaft von enormer Bedeutung. Die Chiropraktik behebt Bewegungsstörungen der Gelenke und deren Folgen.

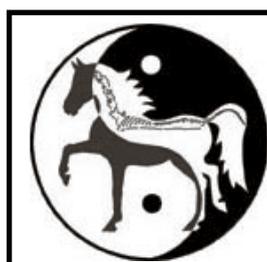
Diese Bewegungseinschränkungen müssen zu Beginn noch keine erheblichen Beschwerden hervorbringen, sondern werden vom Pferd auf Kosten anderer Körperregionen kompensiert. Durch die Behandlung wird eine optimale Beweglichkeit und Nervenfunk-

tion des Patienten erreicht, die den ungestörten Informationsaustausch zwischen dem Gehirn und sämtlichen Organen gewährleistet. Die tierärztliche Chiropraktik versteht sich als ganzheitliche Medizin, bei der in einer gezielten, behutsamen Behandlung die Bewegungseinschränkungen korrigiert werden. Durch einen kurzen, schnellen Impuls, der am entsprechenden Wirbelkörper oder an den Wirbelfortsätzen ausgeführt wird, werden Fixationen und Verspannungen gelöst. Somit werden die Ursachen gezielt und wirkungsvoll beseitigt, idealerweise noch bevor Symptome entstehen. Viele Probleme können mit manuellen Techniken behoben und behandelt werden. Allerdings können Pferde auch bei Lahmheiten (welche fast immer aus dem unteren Bein kommen)

oder Erkrankungen der inneren Organe Rückenschmerzen zeigen, nach Unfällen sind Muskelfaserrisse, Sehnenverletzungen und sogar Knochenbrüche keine Seltenheit. Diese Erkrankungen sind in erster Linie kein Einsatzgebiet für die manuelle Therapie. Daher ist es sehr wichtig, dass der Therapeut solche Krankheitsbilder erkennen kann, um zu entscheiden, welcher Behandlungsansatz der richtige ist. Somit sollten Rückenschmerzen immer von spezialisierten Tierärzten abgeklärt werden. Die tierärztliche Praxis Dres. Moffatt ist seit über 20 Jahren spezialisiert auf Chiropraktik und Akupunktur und ist

damit die erfahrenste Überweisungspraxis auf diesem Gebiet. Die Tiere werden immer ganzheitlich untersucht und behandelt, das heißt, die Krankheitsgeschichte wird vom Tierarzt geprüft, je nach Fall behandelt und gegebenenfalls an auf Lahmheiten oder innere Medizin spezialisierte Kollegen überwiesen.

„Nur durch gute Zusammenarbeit von Experten lässt sich der beste Erfolg für ihr Tier erzielen!“



Seit über 20 Jahren für das Wohl Ihrer Tiere!  
**Tierärztliche Praxis für Chiropraktik und Akupunktur Dres. Moffatt**

Fachtierärzte für Chiropraktik (A)

Dr. Sybil Moffatt, Dr. Donald Moffatt, Dr. Britta Seehafer,  
 Dr. Ann-Kathrin Diercks

Dorfstraße 17a, 27419 Fretz, Tel. 0 42 82-59 18 50, Fax 0 42 82-59 18 52  
[www.pferdechiro.com](http://www.pferdechiro.com)

# Mit Vermögen und Ehrgeiz

In Lodbergen gibt es Pferde für Sport und Zucht auf höchstem Niveau

Lodbergen. Das Dressurpferdeleistungszentrum Lodbergen vereint auf höchstem Niveau Sport und Zucht. Hier werden gleich zwei Ziele verfolgt: Reitpferde für höchste Ansprüche sowie passende Spitzenhengste für die jeweiligen Zuchtstuten anbieten zu können. Für Letzteres stehen den Züchtern in diesem Jahr zwölf leistungsstarke Vererber zur Verfügung, darunter drei Nachwuchsspitzen.

– von Regina Schomaker



**Fineline DSP, Braun, geb. 2018, Stm. 167 cm, Züchter: Gestüt Elstertal, Inh. Steffen Jahn, Berga-Elster, Besitzer: Gestüt Pramwaldhof/AUT.**

Wenn die Rede vom Dressurpferdeleistungszentrum Lodbergen ist, dann muss auch von der erfolgreichen Oldenburger Züchterin und Hengsthalterin Harli Seifert geredet

werden. Mit dem richtigen Gespür für Qualität legte sie sozusagen den Grundstein für das heute hochmoderne Pferde-Ausbildungs- und -Verkaufszentrum. Ihr Ziel: „Ich wollte

Leistungspferde mit Vermögen und Ehrgeiz züchten.“ Dass sie damit erfolgreich war, beweisen unter anderem mehr als 20 gekörte Hengste. Die Zahl der prämierten Stuten und Fohlen sowie erfolgreichen Sportpferde liegt noch weit darüber. Dafür wurde die erfolgreiche Züchterin unter anderem mit Bronze-, Silber- und Goldmedaillen der Deutschen reiterlichen Vereinigung FN sowie des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Niedersachsens ausgezeichnet.

Auf Initiative des Freundeskreises um Harli Seifert wurde die ehemalige Hengststation im Jahr 2008 zu einem hochmodernen Dressurpferdeleistungszentrum um- und ausgebaut. Heute werden dort unter Leitung von Chefbereiterin Therese Nielshagen und Betriebsleiter Wolfgang Stagge herausragende Pferde ihren Talenten



**Bellany**  
Bon Coeur - De Niro



**De Royal**  
De Niro - Rohdiamant



**Fineline**  
Floriscount - San Amour



**Follow Me OLD**  
Fürstenball - Donnerschwee



**For Romance I OLD**  
Fürst Romancier - Sir Donnerhall



**For Final OLD**  
For Romance I OLD - Dimaggio



**La Vie**  
Livaldon - Scolari



**Rock For Me**  
Rock Forever I - Florencio I

Dressurpferde Leistungszentrum  
Lodbergen GmbH  
Zum Jägereck 2  
49624 Lönningen/Lodbergen  
T +49-5432-5959460  
F +49-5432-59594699  
info@dressurleistungszentrum.de  
www.dressurleistungszentrum.de



**DRESSURPFERDE  
LEISTUNGSZENTRUM**



**LODBERGEN**



Bellany

Fotos: Becker, Grömping, Lafrentz, Rütchel, Wegener

entsprechend überaus sorgsam gefördert. Ebenso finden Reitsportinteressierte bestens gezogene, artgerecht aufgewachsene und hervorragend ausgebildete Reitpferde für höchste Ansprüche.

**D**och nicht nur der Sport, auch die Zucht wird in Lodbergen auf hohem Niveau betrieben – und zwar in der angegliederten Hengststation mit passenden Spitzenhengsten, die jedem Anspruch gerecht werden. Dazu zählt unter anderem De Royal, dessen Vater De Niro sechs Jahre lang das WBFSH-Ranking der weltbesten Dressurvererber anführte. Seine Mutter stammt aus dem berühmten Seifert'schen Stamm der Rudilore und ist Vollschwester zum Lodbergener Hauptbeschäler Rubin Royal OLD. Ebenfalls in Lodbergen aufgestellt ist Follow me. Der Fürstenball-Sohn führt gleich mehrfach den Oldenburger Dressurheros Donnerhall im Pedigree, was sich auch in den Nachzuchten des mehrfachen Bundeschampionatsteilnehmers widerspiegelt, wie zum Beispiel in Finest Selection, ebenfalls Bundeschampionats Teilnehmer, und Friendship, mit 45 000 Euro Auktionspreisspitze beim Winter Mixed Sales in Vechta 2018.

Auch die Nachzuchten von Rock for Me, 2013 umjubelter Siegerhengst der Westfälischen Körung, qualifizie-



**La Vie**, Hannoveraner, Dunkelfuchshengst, geb. 2015, Stm. 173 cm, Züchter.: Heinz Gerdes, Hude.

ren sich inzwischen auf namhaften Championaten. Daneben gelang Boxnachbar For Final unter seiner Ausbilderin Therese Nielshagen gerade siebenjährig ein glatter Durchmarsch bis hin zu St. Georges-Dressuren. Sein Vater For Romance, trotz starkem züchterischen Interesse auch bis zum Grand-Prix erfolgreich, ist ebenfalls in Lodbergen aufgestellt. Er war unter anderem Burg-Pokal-Finalist und wurde 2019 als VTV-Dressurhengst geehrt.



**Bellany**, Oldenburger, Fuchshengst, geb. 2017, Stm. 172 cm, Züchter: Sigrid Schmidt, Villingen-Schwenningen gekört in Vechta (Oldbg.).

Zu den hochinteressanten Neuzugängen, die den Züchtern in diesem Jahr zur Verfügung stehen, zählt der westfälische Prämienhengst Fineline. Er startete seine Karriere als absolute Preisspitze der DSD-Elitefohlenauktion und begeisterte anschließend die Körkommission mit „hervorragender Longenarbeit, geschlossenem Galopp, viel natürlicher Balance und sehr gutem Hinterbein“. Seine Mutter

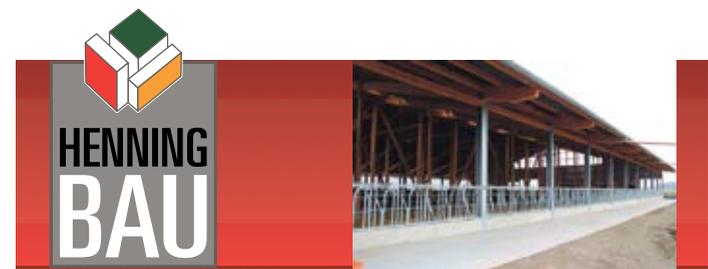
Pinacoco GE ist Vollschwester des Prämienhengstes Santo Domingo und geht auf den berühmten Neustädter Stutenstamm der Poetin zurück, sein Vater Füchtels Floriscount OLD war Burg-Pokal-Zweiter und bis zum Grand Prix erfolgreich. Ebenfalls zu den Nachwuchsspitzen in Lodbergen zählt der Hannoveraner La Vie, der sich bereits als exquisiter Fohlenmacher in Szene gesetzt hat. Das brachte dem Dunkelfuchs Bronze in der Konkurrenz um die Oldenburger Hauptprämie der besten Nachwuchsvererber ein. Sein Vater ist der Celler Landbeschäler Livaldon, über Muttervater Scolari führt er das wert-

volle Blut des De Niro und Weltmeyer in seinen Adern.

Als weiterer Neuzugang steht Bellany den Züchtern zur Verfügung, dessen erster Fohlenjahrgang in diesem Jahr erwartet wird. In Lodbergen begeistert dieser Oldenburger Fuchshengst mit „seiner Arbeitseinstellung, seiner grenzenlosen Bewegungsnorm und herausragender Durchlässigkeit“. Dort wird der Musterschüler auf seinen Auftritt im ganz großen Viereck vorbereitet.

Sein Vater Bon Coer ist inzwischen in schweren Dressuren erfolgreich und lieferte bereits 25 gekörte Söhne. In der Ahnengalerie von Bellany sind weitere Zuchtheroen aufgeführt, wie De Niro, Langata Son, Pik Bube I, Moltke I und Farnese.

Das wertvolle Blut weiterer Hengste vom Dressurpferdeleistungszentrum Lodbergen steht Züchtern über TG-Versand zur Verfügung, darunter von Couleur Rubin, dem Aushängeschild der Seifert'schen Leistungszucht, sowie von Best for Me, Rubin Royal und Dante Weltino.



- individuelle Planung
- Stein auf Stein
- beste Qualität durch langjährige Handwerkspartner
- Handwerk aus der Region für die Region
- kompetente Beratung und Ausführung
- zufriedene Bauherren

Henning Bau GmbH 0 41 69-6 75 www.henning-bau.de info@henning-bau.de



- Reithallen
- Pferdeställe
- Landwirtschaft
- Typengeprüfte Hallen



Fotos: Hartmut Adelmann

# Duhner Wattrennen 2021 in der Vorbereitung

Nach erster Unterbrechung seit 45 Jahren sollen die Rennen dieses Jahr wieder stattfinden

Cuxhaven-Duhnen. Mit großem Optimismus und einem sehr späten Termin hat der Vorstand des Vereins für Pferderennen auf dem Duhner Watt von 1902 e.V. seine Planungen für das Duhner Wattrennen 2021 aufgenommen. Sofern sich beides bestätigt, wird es am Sonntag, 29. August, ab 10 Uhr das erste Rennen auf dem Wattenmeer vor Cuxhaven-Duhnen geben.

– von Ralf Drossner

Wir sind vom Verein in unsere Ämter gewählt worden, um jährlich ein Wattrennen in Cuxhaven-Duhnen durchzuführen“, motivierte Wattrenn-Präsident Jos van der Meer bereits im letzten Jahr seinen Vorstand. Nachdem sich abzeichnete, dass das Rennen am ursprünglichen Termin am 18. Juli 2020 aufgrund des bis Ende August bestehenden Großveranstaltungsverbotes nicht durchgeführt werden kann, wurde kurzerhand ein Alternativtermin für Mitte September geplant. Doch leider konnte auch dieser Termin nicht gehalten werden, und so kam es nach dem Neustart am 20. Juli 1975 nach 45 Jahren zur ersten Unterbrechung. Für die Veranstaltung an sich, die am 22. Juli 1902 zum ersten Mal mit seinerzeit 8.000 Besuchern durchgeführt wurde, gab es kriegsbedingt oder aus wirtschaftlichen Gründen allerdings auch schon vorher Jahre ohne das Wattrennen.

Und weil die Hoffnung gerade beim Vorstand des Duhner Wattrenn-



Nicht nur die Galopper, auch die Besucher hoffen, dass sie in diesem Jahr wieder spannende Rennen auf dem Duhner Watt erleben können.

vereins zuletzt stirbt, plant man in diesem Jahr zu einem sehr späten Sommertermin am Sonntag, 29. August, das diesjährige Duhner Wattrennen. Das erste Rennen wird dann bereits um 10 Uhr starten. „Es wäre das falsche Zeichen, keinen Plan zu haben“, berichtet der Öffentlichkeitsbeauftragte Ralf Drossner, „natürlich wissen wir auch, dass ein Risiko besteht, dass wir den Renntag wieder absagen müssen. Aber von vornherein den Kopf in den Sand zu stecken, ist für uns als motiviertes Vorstandsteam auch keine Alternative. Die Menschen warten nach der langen Zeit der Entbehrungen darauf, dass das gesellschaftliche Leben und die sozialen Kontakte in persönlichen Begegnungen endlich wieder möglich sind. Mit unserem Optimismus wollen wir ein entsprechendes Zeichen setzen und alles dafür tun, dass es möglich wird.“

Die Chancen stehen sicherlich erst mal nicht schlecht. Da nach Aussagen der Bundesregierung bis September jeder Willige ein entsprechendes Impfangebot erhalten soll, kann es durchaus sein, dass die Zeit der Ver-

anstaltung in die Karten spielt. Dazu kommt, dass das Risiko der Übertragungen durch das große Raumangebot auf dem Veranstaltungsgelände und die frische immer leicht windige Luft am Duhner Strand sehr klein ist, sofern sich alle an die Abstands- und Hygieneregeln halten. Ein Wattrennen ohne Publikum kommt für die Veranstalter wiederum nicht in Frage: „Das Duhner Wattrennen ist auf der einen Seite ein Pferderennen und auf der anderen Seite ein gesellschaftliches Großereignis für Stadt und Landkreis Cuxhaven, beides bedingt sich gegenseitig“, schildert der Öffentlichkeitsbeauftragte die Situation, „ein Geisterrennen ohne Publikum wird es auf keinen Fall geben. Wir hoffen sehr, dass wir schon alleine deshalb durchführen können, weil unser Clubhotel, das „Strandhotel Duhnen“ in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feiert. Es wäre doch sehr schade, wenn wir uns dort gerade in diesem besonderen Jubiläumjahr nicht treffen könnten.“

Viele Vorbereitungsarbeiten laufen auch schon, zum Beispiel das Einholen der vielen behördlichen



Natürlich werden auch Neptun, „Jan Cux“ und „Cuxi“ wieder dabei sein, wenn die Pandemie das Wattrennen hoffentlich zulässt.

rechts: Vor der Kulisse des Weltaffahrtsweges entstehen beim Watterennen manchmal beeindruckende Bildimpressionen, das Foto stammt aus 2016.



Wer sein Glück herausfordern möchte, ist auf dem Duhner Watterennen bei den Pferdewetten genau richtig.

Genehmigungen und die Anmeldung und Ausschreibung der Rennen bei den Verbänden. Das Präsidium hat sich vorgenommen, die finale Entscheidung so lange wie möglich hinauszuzögern, aber letztlich haben in Sachen Pandemie das Gesundheitsamt des Landkreises Cuxhaven und die aktuelle Verordnungslage das letzte Wort. Sollte die Veranstaltung stattfinden, können sich die Besucher wieder auf elf spannende Trab-, Trabreiten- und Galopprennen und ein buntes Rahmenprogramm freuen. Dann bleibt nur noch zu hoffen, dass das Wetter mitspielt, damit sowohl die Sportler als auch die Besucher einen schönen Tag auf dem Duhner Watterennen erleben.

watterennen.de und auf Facebook <https://www.facebook.com/Duhner.Watterennen>



Ob der Ministerpräsident selbst oder ein Minister oder eine Ministerin in diesem Jahr nach Duhnen kommt, um den Preis des Niedersächsischen Ministerpräsidenten zu überreichen, ist noch offen.

Über die aktuellen Entwicklungen, den Kartenvorverkauf, der ab Mai starten soll, und alles weitere informiert der Verein für Pferderennen auf dem Duhner Watt von 1902 e.V. in den lokalen Medien, auf der eigenen Webpräsenz [www.duhner-](http://www.duhner-)

# Unsere Profis für den Pferdehof!



AF 120 Schlegelmäher



**HPX 815 E**  
Gator, 18,5 PS, Diesel, max. 40 km/h

monatl. Leasingrate **249 €**  
Nettodarlehenbetrag 18.068 €, Restwert 4.960 €



**3025 E Allrad-Traktor**  
24,4 PS Diesel, Frontlader, Servolenkung

monatl. Leasingrate **315 €**  
Nettodarlehenbetrag 21.850 €, Restwert 5.057 €



Angebot der John Deere Bank SA, Luxemburg:  
48 Monate Laufzeit, 200 Std. p. a. Alle Werte zzgl. 19% MwSt.

**Günstiger als Sie denken!**

**Cloppenburg** 0 44 71 - 7 05 15-0  
**Edewecht** 0 44 05 - 9 85 29-0

**Bremervörde** 0 47 61 - 8 06 20-0  
**Winsen (Luhe)** 0 41 71 - 8 48 48-0

Kommunaltraktoren • Großflächenmäher • Holzhäcksler • Schneeräumgeräte • Einachser • Mähcontainer • Gartengeräte • Reinigungsgeräte

# Top-Erfolge als Sahnehäubchen

Steffen und Johann Brunkhorst führen eines der größten Gestüte Norddeutschlands

Parnewinkel. Weit über hundert Pferde versorgen Steffen und Johann Brunkhorst gemeinsam mit ihren Mitarbeitern täglich in ihrem Zucht- und Ausbildungsstall in Parnewinkel bei Selsingen. Jetzt im Frühjahr erblicken die Fohlen das Licht der Welt und vielleicht ist auch in diesem Jahrgang wieder ein Tier dabei, das bei Fohlenschauen, Auktionen und Championaten für Furore sorgt.

– von Birgit Pape

Der Betrieb Brunkhorst wird 1670 zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Er wird von Generation zu Generation weitergegeben. Steffens Vater Johann ist es, der sich vor rund 30 Jahren dafür entscheidet ganz auf die Zucht von Pferden zu setzen. Eine große Reithalle wird gebaut. Hier ist es besonders Johann, der sich um die reiterliche Ausbildung der Dressurpferde kümmert. Seine Frau Silke, die eine Tierarztpraxis im Ort führt, ist bis heute für die medizinische Versorgung der Pferde zuständig. Familie Brunkhorst macht sich deutschlandweit als Züchter hervorragender Hannoveraner einen sehr guten Ruf.

Der Betrieb wächst zudem beständig. Heute stehen weit über hundert Pferde in den Ställen. Sechs Mitarbeiter, darunter drei Bereiterinnen, kümmern sich gemeinsam mit Steffen und Johann um das Wohl und die Ausbildung der Tiere. Es ist ein echter Fulltime-Job. Viele der Pferde werden direkt ab Hof vermarktet. Das erfordert viel Vorbereitung und zahlreiche Telefonate. Neben der Zucht des eigenen Pferdenachwuchses haben

Johann und Steffen Brunkhorst auch immer interessante Tiere anderer Züchter im Blick. So entdeckt Steffen Brunkhorst beispielsweise im Herbst 2018 einen Benicio-Sohn von Züchter Ludwig Fuchs in Meinerzhagen. „Ein tolles Fohlen, aber ich wunderte mich, dass sich bis zum Herbst noch niemand ernsthaft für ihn interessierte. Vielleicht gab es einen Fehler aber ich entdeckte keinen und kaufte ihn. Wir hatten da bereits gute Erfahrungen auf unserem Betrieb mit



Das Gestüt von Johann und Steffen Brunkhorst gehört zu den größten Norddeutschlands. Ihre Kunden kommen aus der ganzen Welt.



L'Avion wurde Bronzesieger im Bundeschampionat. Er war 2019 mit 140 000 Euro das teuerste Pferd der Eliteauktion in Verden.

Nachwuchs des Hengstes Benicio gemacht“, erinnert sich Steffen Brunkhorst. Das Pferd bekommt später den Namen Be Sure. Der junge Hengst entwickelt sich weiter prächtig, wird in Parnewinkel ausgebildet und 2020 in Verden gekört. Im Oktober 2020 bietet Familie Brunkhorst dann das Pferd bei der Hengstauktion in Verden an. Be Sure erzielt den zweitbesten Preis des Tages. Für 380 000 Euro wechselt der junge Hengst in den Stall Helgstrand-Dressage in Dänemark. „Solch ein Ergebnis bei einer Auktion ist wie ein Sahnehäubchen im Züchteralltag. Es freut einen sehr, aber man weiß auch, dass man nicht regelmäßig damit rechnen darf“, erklärt Johann Brunkhorst. So sehr sich die Familie auch über herausragende Turnier- und Auktionsergebnisse freut, so ist es ihnen wichtig immer bodenständig zu bleiben. „Wir erledigen hier ganz normal unsere Arbeit. Die meisten Tiere werden an Reiter bereits ab Hof verkauft. Wir haben schon erlebt, dass außergewöhnlich talentierte Pferde innerhalb weniger Stunden an einer Kolik oder Verletzungen sterben. Das gehört auch zum Züchteralltag. Bis ein Fohlen vierjährig als Top-Dressurpferd verkauft wird, kann viel passieren“, betont Steffen Brunkhorst. Einen guten Blick hatte Familie Brunkhorst beispielsweise auch

Ihr **VORSPRUNG**  
Unsere Beratung



**VGH Vertretung**  
Jens Klintworth  
Bahnhofstr. 3 27446 Selsingen  
Tel. 04284 1456  
selsingen@vgh.de

 Finanzgruppe

fair versichert  
**VGH** 

*Pferde sind unser Leben*  
und die Pferdevermarktung ist Vertrauenssache.  
Deshalb vertrauen Sie uns  
beim An- und Verkauf Ihres Pferdes.

*Familie Brunkhorst*  
Zucht-, Ausbildungs- und Verkaufsstall

**Ihr Ansprechpartner: Steffen Brunkhorst**  
Bremervörder Straße 23, 27446 Selsingen, Telefon: 0 152 228 996 25



# Investitionen in den Betrieb

## Parnewinkeler Gestüt mit neuen Ställen und zusätzlicher Reithalle



Eine neue große Reithalle bietet beste Voraussetzungen für die Ausbildung der Pferde.

Das Gestüt der Familie Brunkhorst ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Eine Reithalle reichte somit einfach nicht mehr aus. Die Familie ist nun froh, dass im vergangenen Jahr der Bau einer neuen Reithalle und eines Stalls mit 20 Pferdeboxen und Lagerkapazitäten fertig geworden ist. Die Firma Mohrmann Bau aus Alfstedt stand dem Bauherren dabei als Generalunternehmer zur Seite.



Modern, luftig und hell ist der neue Stall des Betriebes.

Auch die bereits vorhandene Reithalle wurde im Rahmen der Bauarbeiten

umfangreich saniert. In beiden Hallen werden nun die Pferde ausgebildet. Zudem steht ein Teil der neuen Halle

als Longierhalle für die Bereiterinnen zur Verfügung.

In einem nächsten Schritt plant Steffen Brunkhorst die älteren Ställe durch eine moderne Stallanlage mit 45 Boxen zu erweitern. „Wir warten auf die Baugenehmigung, die hoffentlich bald erteilt wird. Dann kann die Bauphase in den Sommermonaten stattfinden, in denen die Pferde überwiegend auf den Weiden sind“, erklärt Steffen Brunkhorst. Der Betrieb ist somit auch weiterhin als modernes Gestüt für die Zukunft gerüstet.

beim Kauf des Fohlens L'Avion. Der Livaldon-Sohn wurde nach der Ausbildung auf dem Parnewinkeler Gestüt dreijährig unter der Reiterin Denise Christin Behr Bronze-Sieger im Bundeschampionat. Bei der Eliteauktion im Oktober 2019 wurde L'Avion dann das teuerste Pferd der Verdener Auktion. Für 140 000 Euro wechselte der Wallach in das andalusische Gestüt Sola Nojales. „Es sind schon aufregende Tage bis zu einer solchen Auktion. Am Ende muss sich immer ein Käufer finden, der erstens komplett begeistert ist vom Pferd und zweitens genug Geld ausgeben kann. Das klappt nicht immer“, erinnert sich der 31-jährige Steffen Brunkhorst.

Für die Zukunft erhoffen sich Vater und Sohn, dass der Betrieb sich weiter solide trägt und man sich auch in den nächsten Jahren über Top-Pferde im Betrieb freuen kann. „Wir haben einfach Spaß an unserer Arbeit. Für mich ist ein Tag ohne ein Pferd geritten zu haben ein Verlust von Lebensqualität“, betont Johann Brunkhorst, der vor wenigen Tagen 70 Jahre alt geworden ist.



Der Hengst Be Sure wurde im vergangenen Herbst für 380 000 Euro in Verden versteigert. Steffen Brunkhorst entdeckte ihn als Fohlen bei einem Züchter in Meinerzhagen.



**LUFT UND LICHT –  
DIE WICHTIGSTEN KRITERIEN  
FÜR MODERNE HALLEN**

Umfassendes Know-how für Anforderungen jeglicher Dimension

**WIR ERSTELLEN FÜR SIE SCHLÜSSELFERTIG**

**Reitanlagen | Stallungen | Gewerbehallen | Wohnbauten  
Mehrzweckhallen | Sporthallen**

**Mohrmann Bau GmbH**

Dorfstraße 6 | 27432 Alfstedt  
04765 - 255 | info@mohrmann-bau.de

**Zweigstelle Wittstock**

Prignitzer Str. 20 | 16909 Wittstock  
03394 - 47690 | wittstock@mohrmann-bau.de

www.mohrmann-bau.de

**MOHRMANN**  
BAU GMBH



# „Wirklich etwas geschafft!“

Zehn Jahre Reitsportzentrum Bremervörde

**Bremervörde.** Das Interesse für den Reitsport zu wecken sowie die Ausbildung von Champions auf und unter dem Sattel, das haben sich Tanja und Matthias Schäffer vor zehn Jahren zur Aufgabe gemacht. Heute tummeln sich wöchentlich bis zu 100 Reitschülerinnen und Reitschüler auf dem großzügigen Gelände am Oste-Schwinge-Kanal, werden Turniere mit schweren Prüfungen bis Klasse S angeboten, genießen Kinder und Jugendliche den unbeschwertten Aufenthalt zwischen Freizeit und Reitsport im Reitsportzentrum Bremervörde. Und die Schäffers dürfen zufrieden auf zehn arbeitsreiche, aber auch erfolgreiche Jahre zurückblicken: „Wir haben wirklich etwas geschafft!“

– von Regina Schomaker

Wie in einer großen Familie“ steht für die beiden leidenschaftlichen und erfahrenen Reitsportler und Pferdeliebhaber das Wohlergehen von Pferd und Reiter immer im Vordergrund. Der 39-jährige Pferdewirt und seine 37-jährige Ehefrau teilen sich die vielfältigen Aufgaben in dem idyllisch gelegenen Betrieb, direkt an der B 74 zwischen Bremervörde und Elm. Unterstützt von zahlreichen Helfern bieten sie allen reitsport- und pferdebegeisterten Menschen ein breites Spektrum an Möglichkeiten rund um das Vergnügen mit dem Pferd.

Dazu gehört unter anderem die Ausbildung der Reiterinnen und Reiter, der sich Tanja Schäffer verschrieben hat. Ihr wurde anlässlich der Lütke-Westhues-Auszeichnung für herausragende Leistungen bei der Prüfung für den Trainerschein C Reiten/Leistungssport die besondere Anerkennung der Deutschen reiterlichen



Matthias Schäffer.

Verenigung (FN) ausgesprochen. „Inzwischen habe ich den Trainerschein B“, bestätigt die Reitlehrerin, der besonders die Förderung des Reitsportnachwuchses am Herzen liegt. „Ich möchte das Interesse der Kinder und Jugendlichen wecken, sie langsam an den Reitsport heranzuführen.“

Ein Vorhaben, das offensichtlich von Erfolg gekrönt ist. „Vor zehn Jahren haben wir hier gesessen und gewartet“, erinnert sich Tanja Schäffer. Vor Corona tummelten sich wöchentlich bis zu 100 Reitschülerinnen und Reitschüler auf dem großzügigen Betriebsgelände. Deren Alter: „Von vier Jahren bis ...“ Denn neben Pony- und Freizeitreitern lassen sich auch sportlich orientierte Reiterinnen und Reiter aller Disziplinen gerne kompetenten Dressur- und Springunterricht geben.

Ihr  
**VORPRUNG**  
Meine Beratung



**VGH Vertretung Claus Bösch**  
Landwehrdamm 56  
27432 Bremervörde  
Tel. 04761 1258  
Fax 04761 3028  
www.vgh.de/claus.boesch  
boesch@vgh.de

fair versichert  
**VGH**

Finanzgruppe

*10 Jahre*  
2011 – 2021



Reitsportzentrum  
Bremervörde

*Für jeden etwas!*

- Reiterferien
- Reitunterricht mit Schulpferden/-Ponys
- Beritt • Fremdboxen

Stader Straße 98 a  
27432 Bremervörde  
Telefon 0 17 13 81 47 64

**Nachwuchs fördern**

Dazu zählen natürlich auch die Söhne des pferdesportbegeisterten Ehepaars. „Till nimmt inzwischen an Prüfungen bis Klasse L teil“, bestätigt Tanja Schäffer. Demnächst werde der 13-Jährige bei M-Springen an den Start gehen. Und auch sein sechsjähriger Bruder Luis hat den Reitsport für sich entdeckt. Nahm er im vergangenen Jahr noch erfolgreich am Führzügelwettbewerb teil, fiebert er zusammen mit seinem Kumpel Milan in diesem Jahr seinem ersten Springreiterwettbewerb entgegen. Das sei sein Ziel, haben seine Eltern verraten. Ein individuelles Reittraining in vertrauensvoller Atmosphäre, entweder auf dem eigenen Pferd oder auf einem der Schulpferde, wird allen Reitschülern garantiert. In ruhiger, ausgeglichener Manier lernen die jungen Reiter und Reiterinnen, wie sie mit ihrem Sportsfreund „Pferd“ zum Beispiel erfolgreich durch den Parcours steuern und dabei ihr Auge schulen, um die Distanz zum nächsten Sprung zu berechnen, das Tempo



Mit Stolz dürfen sie auf die vergangenen zehn Jahre des Reitsportzentrums Bremervörde zurückblicken, in denen sie viel geschafft haben: (von links, im Sattel) Tanja und Matthias Schäffer mit ihren Söhnen Till und Luis sowie (stehend) Heinz-Carl Mey und Ehefrau Dagmar.

zu regulieren, um dann im passenden Moment abzuspringen. Das alles geschieht vollkommen stressfrei und motiviert die jungen Reiterleute, immer wieder mit Freuden in den Stall zu kommen. Dort sind neben den Einstellern auch die 20 Schulpferde untergebracht. „Vom Shetty bis zum Pferd haben wir alles“, lacht Tanja Schäffer.

**Zucht zukünftiger Champions**

Darunter auch sechs bis sieben Zuchtstuten. Denn die Zucht zukünftiger

Champions des Reitsports ist ein neues Steckenpferd von Matthias Schäffer. Zudem bietet der 39-jährige Beritt und Korrekturreiten von Pferden an. Selbst als Springreiter bis Klasse S erfolgreich, ist er verantwortlich für die klassische Ausbildung von jungen und begabten Pferden, auch der selbst gezogenen Hannoveraner. Das wird auf Turnieren und Championaten deutlich, wo die edlen Vierbeiner regelmäßig und mit vorderen Platzierungen vorgestellt werden. „Für einen erfolgreichen Werdegang im Reit- und Springsport braucht man

ein gut ausgebildetes Pferd“, so der Pferdewirt mit Schwerpunkt Reiten, der demnächst noch seinen Pferdewirtschaftsmeister machen möchte.

Auch das unterstreicht noch einmal, dass bei den Schäffers das Wohlergehen von Reitern und Pferden gleichermaßen im Vordergrund steht. So ist das Reitsportzentrum Bremervörde in den Bereichen Pferdehaltung, Pensionspferdebetrieb, Reitschule – auch im Breitensport, Ausbildungsbetrieb für junge Pferde sowie als Zucht- und Ferienbetrieb FN-geprüft. Der Betrieb umfasst neben zwei Reit-



Till Schäffer will demnächst auch in M-Prüfungen starten.

# KUBOTA PFERDESTÄRKEN 2021



5 Jahre Gewährleistung bis zu 2000 h

**Kubota Profi Diesel Aufsitzmäher GR1600-III**

- 2-Zylinder Diesel-Motor 13,5 PS / 10 kW
- 107 cm Schnittbreite
- 370 l Fangkorb
- Hydrostat

€ 8.799,-  
statt € 9.999,-\*

**Kubota Allradschlepper M4063CAB**

- 3,3 l 4-Zylinder 66 PS / 49 kW
- F18/R18 Getriebe mit elektrohydraulischer Wendeschaltung und Kriechgang
- 40 km/h mit Eco-Drive
- Nasse Lamellenkupplung
- 63 l/min Hydraulikpumpe
- Kabine, Klima, Luftsitz
- 36 Monate Garantie / 3.000 h
- MX Frontlader inkl. 3. Kreis und Schwingungstilgung
- Beifahrersitz
- 320/85R20 und 420/85R30 AS-Bereifung

€ 44.990,-  
statt € 65.990,-\*



**Kubota L 1-381 Allradtraktor**

- 3 Zylinder Motor mit 38 PS
- 8 V / 4 R Gänge
- Allrad

- StVZO Ausrüstung
- 260/70 R 16 und 360/70 R 24
- Kubota Frontlader mit Schaufel
- Abgasstufe V

€ 24.999,-  
statt € 31.258,-\*



**Reitbahnplaner GL-RBP200**

- 200 cm Arbeitsbreite
- 12 Federzinken
- 11 Striegelzinken
- inkl. Planierleisten und Bandenrolle

€ 1.598,-  
statt € 1.798,-\*



GARTEN-, LAND- & KOMMUNALTECHNIK

\* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers inkl. MwSt., Zwischenverkauf vorbehalten, nur solange Vorrat reicht, Abbildungen ähnlich, Irrtümer vorbehalten

hallen, Dressurviereck und Springplatz, Galoppbahn und Longier-Zirkel auch ein großzügiges Ausreitgelände durch Moorwiesen, auf denen der landwirtschaftliche Betrieb übrigens sein eigenes Futter produziert. Wiesen sowie die Paddocks stehen ebenfalls jenen Pferden zur Verfügung, die von Reiterinnen und Reitern in einer der 24 großzügigen Gastboxen mit Ausblick eingestellt sind. Den edlen Vierbeinern wird Vollpension mit professioneller Haltung garantiert, inklusive der Nutzung von Solarium und Fütteranlage sowie täglichem und ganzjährigem Weidegang.

**Spaß und Grusel**

Übrigens: Geburtstagsfeiern, Ferienspaßaktionen und Reiterferien



*Zu den Freizeitangeboten des Reitsportzentrums Bremervörde gehören unter anderem Fahrten auf dem Anhänger, bei denen die Region erkundet wird und es „auch schon mal ziemlich nass“ für die Ferienkinder werden kann, hat Matthias Schäffer verraten.*

werden ebenfalls vom Reitsportzentrum Bremervörde angeboten. Das großzügige Fachwerkhaus auf dem Betriebsgelände bietet Platz für zwölf Ferienkinder, die in hellen, freundlichen Drei-Bett-Zimmern

untergebracht werden. Im Aufenthaltsraum trifft man sich in familiärer Atmosphäre zu den Mahlzeiten und gemütliche Ausritte durch die Umgebung gehören zum erlebnispädagogischen Programm der Reiterferien.

Neben Pferdepflege und Reitunterricht gibt es Freizeitangebote wie Schwimmen und Nachtwanderungen, Spieleabende, Lagerfeuer und vieles mehr. „Wenn wir mit unserem Anhänger durch die Gegend fahren, kann es schon mal ziemlich nass für alle werden. Und bei den nächtlichen Ausflügen wird’s gruselig“, verrät Matthias Schäffer schmunzelnd. Bei der Organisation kann er auf die Unterstützung seines Teams ebenso zurückgreifen wie auf die seiner Schwiegereltern. Der Sozialpädagoge Heinz-Carl Meyer und seine Ehefrau Dagmar stehen mit Leib und Seele voll hinter dem Reitsportzentrum ihres Schwiegersohns Matthias und Tochter Tanja, packen ebenso kräftig mit an wie das erfahrene Team des Reitsportzentrums.



# HOLZ-BAUMARKT OETJEN

Schöner leben in Haus und Garten

## Reitplatzumzäunungen: Sicherheit für höchste Ansprüche

Mit unseren Zaunsystemen bieten wir Koppel- und Weidezäune nach Ihren Anforderungen und Qualitätswünschen. Sie wählen Holz- und Pfahltyp, Imprägnierung, Querriegel sowie Tor-Ausführung und erhalten eine Zaunanlage, die sich stilistisch und harmonisch in Ihr Landschafts-, Hof- und Geländeumfeld integriert.

- Professionelle Beratung vor Ort
- Fachgerechte Projektplanung
- Verletzungssichere Konstruktion
- Erstklassige Materialqualität
- Höchste Ausbruchssicherheit
- Perfekte Fachmontage vor Ort

### Besuchen Sie uns:

**Wohnwelt** Parkett, Laminat, Wand- und Deckenverkleidung, Türen, Fenster

**Gartenwelt** Terrassen, Zäune, Überdachungen, Gartenhäuser, Carports

**Spielplatz** Spielhäuser, Spieltürme, Sandkästen, Klettergerüste

**Holzmarkt** Riesiges Konstruktions- und Bauholzsortiment. Zuschnitt auf Maß

**Baumarkt** Alle Baustoffe für den Trockenbau, Dämmstoffe, Farben

**Hof und Weide** Koppel- und Weidezäune, wolfsichere Zaunanlagen ...

Greftstraße 2, 27446 Sandbostel, Tel.: 0 47 64 / 2 41 + 10 44, Fax: 0 47 64 / 2 20, info@holz-oetjen.de, facebook.com/holzoetjen, www.holz-oetjen.de

Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 17 Uhr, Fr 8 - 18 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr



**Es geht weiter**

Darauf konnten und können sich Tanja und Matthias Schäffer immer verlassen – trotz Corona. So fand im vergangenen Jahr im Reitsportzentrum Bremervörde eines der ersten Turniere unter Einhaltung der geltenden Pandemie-Regelungen statt. „Insgesamt haben wir zwölf Turniertage im Jahr 2020 angeboten“, bestätigt Tanja Schäffer und freut sich immer noch über die große Resonanz von Reiterinnen und Reitern und die damit verbundenen hohen Nennungszahlen.



*Gemütliche Ausritte durch die Umgebung gehören zum Programm der Reiterferien.*

kleine Hausturnier den Reitschülern die Möglichkeit, in Turnieratmosphäre das Erlernte zu präsentieren und sich im fairen Wettbewerb zu messen.

Seit April 2017 lädt der Reitverein Harsefeld und Umgebung, in dem Tanja und Matthias Schäffer seit langen Jahren Mitglied sind, regelmäßig zum Turnier nach Bremervörde ein. Zum sportlichen Programm gehören Springpferdeprüfungen der Klassen A bis M\*, Springreiterwettbewerbe und die Springprüfung der Klasse S\* mit Stechen. Ebenfalls ein Angebot, das gut ankommt: Waren es bei der Premiere noch rund 700 Nennungen,

hatte sich die Nennungszahl im Folgejahr schon mehr als verdoppelt, und für das fünftägige Turnier lagen 1500 Nennungen vor.

Zu einer Weihnachtsfeier würden sie in diesem Jahr auch gerne einladen wollen, hofft Tanja Schäffer. „Die musste im vergangenen Jahr erstmals ausfallen.“

**Turnier im April**

Vorher aber soll vom 7. bis 11. April zum Turnier eingeladen werden. „Wenn möglich, wieder mit der Qualifikationsprüfung für den Eggersmann-Junior-Cup sowie den VGH-Cup“, hofft Matthias Schäffer. Allerdings ist auch das nicht ohne die tatkräftige Unterstützung ihres bewährten Teams durchführbar. Für die unermüdliche Hilfe bedanken sich Tanja und Matthias Schäffer ausdrücklich. Ein großer Dank geht zudem an ihre Reitschülerinnen und Reitschüler, die „trotz der schwierigen Zeit aufgrund der Corona-Pandemie dem Reitsportzentrum Bremervörde die Treue gehalten haben“.



*Mit ihren Reitschülerinnen und -schülern übt Tanja Schäffer regelmäßig eine Quadrille ein, die traditionell während der Weihnachtsfeier am 3. Advent vorgestellt wird.*

„Es geht weiter!“, blickt das Ehepaar daher zuversichtlich nach vorn und plant „viel Großes“. „Wir wollen einen neuen Offenstall bauen und die kleine Reithalle vergrößern“, hat Matthias Schäffer schon mal verraten. Zudem soll – wenn es möglich ist – Ende des Sommers in einem festlichen Rahmen auf das zehnjährige Bestehen des Reitsportzentrums Bremervörde zurückgeblickt werden. Des Weiteren ist wieder ein Sommerfest geplant. Seit 2011 bietet dieses

*Der idyllisch gelegene Betrieb, direkt an der B 74 zwischen Bremervörde und Elm, bietet viel Raum für die Ausbildung von Champions auf und unter dem Sattel.*

**RaumWerk**  
\* Wir machen Räume

**Beste Qualität zu fairen Preisen!**

- FENSTER** Textile Bodenbeläge, Elastische Bodenbeläge, Designbeläge, Parkett und Laminat, Parkettsanierung, Tapeten und Farben,
- BÖDEN** Plissees, Insektenschutz
- WÄNDE**
- ZUBEHÖR**

**RaumWerk GmbH**  
Hafenstraße 29  
27432 Bremervörde  
**0 47 61 - 25 02**  
www.raumwerk.design  
info@raumwerk.design

**Auto- und Anhängervermietung**

**Wir vermieten zum Beispiel Pferdeanhänger für 42,- € am Tag.**

Otto-Peschel-Straße 1 • 21745 Hemmoor  
04771-6080428 • info@cuxmobil.de • www.cuxmobil.de  
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 • Sa 8.00 – 12.00

**ERSTKLASSIGES HANDWERK**

**zu fairen Preisen**

- Kundendienst und Wartung
- Gas- und Ölheiztechnik
- Pellets- und Feststoffkessel
- Solaranlagen und Wärmepumpen
- Sanitär und Bad
- Barrierefreie Badgestaltung
- Wasseraufbereitung
- Lüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung
- Elektrotechnik
- Sat-Fernsehen
- Photovoltaikanlagen mit Speichertechnik

**B-G-S-PAULSEN**  
HAUSTECHNIK  
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO

Bahnhofstr. 20  
27432 Bremervörde  
Tel.: 0 47 61. 9 31 70  
www.paulsen-haustechnik.de  
info@paulsen-haustechnik.de

Bremervörde. „Mir geht es nicht ums Reiten“, sagt Günter Stolzke, der sich selbst als Freizeit-Westernreiter beschreibt. Für ihn ist die Beziehung zu seinen Paint Horses Ferral und Nayla „noch so viel mehr“. Vor allen Dingen aber ist diese durch Respekt geprägt: „Wenn ich von den Pferden erwarte, dass sie mich respektieren, dann muss auch ich sie respektieren!“

– von Regina Schomaker



## Ein Zeichen von Höflichkeit und Respekt

Günter Stolzke kam über Umwege zu seiner heutigen Leidenschaft der Westernreiterei

Ich habe mich irgendwann mal infiziert.“ Wann genau, kann der heute 64-Jährige nicht sagen. Was er aber damit meint, erkennt man sofort, wenn man ihn zusammen mit seinen Paint Horses auf der Weide vor seinem Wohnhaus beobachtet. Diese wortlose Kommunikation, dieser selbstverständliche und vertrauensvolle Umgang miteinander ist auch für jene offensichtlich, die keine Pferdekenner sind.

Günter Stolzke zählt sich übrigens nicht dazu, sieht sich selbst nicht einmal als guten Reiter. Dennoch ist er seit seiner ersten Begegnung mit Paint Horses von dieser gescheckten Pferderasse, die ihren Ursprung im American Quarter Horse hat, fasziniert. Und das war vor gut 40 Jahren während seiner Bundeswehraufenthalte in den USA. Dort habe er in seiner Freizeit mit Kollegen verschiedene Sportarten betrieben, sei dabei irgendwann zur Indian Cliffs Ranch in El Paso gekommen. „Da bin ich zum ersten Mal geritten – und danach fast jedes Wochenende wieder“, erinnert er sich. „Aber das war nur so ‘ne Freizeitgeschichte.“ Zurück in Deutschland arbeitete der ehemalige Sportleiter der Bundeswehr unter anderem als Fitnesstrainer und Surflehrer. Letzteres brachte ihn sogar zurück zum Reiten. „Wenn ich im Urlaub aufgrund flauen Windes nicht surfen konnte, habe ich einen Reiterhof aufgesucht.“ Doch



Inniges Vertrauen zwischen Günter Stolzke und seinem Paint Horse Ferral.

dabei sollte es bleiben. Denn nach dem Surfen entdeckte er das Fallschirmspringen für sich. Inzwischen hat er mehr als 1 500 Sprünge absolviert und besitzt eine Lizenz als Fallschirmsprunglehrer. „Aber

das Reiten hat mich nie losgelassen.“ Ursache war wieder der Wind: „Wenn der zu stark zum Springen war, bin ich zum Reiten gegangen.“ Als sich sein Fallschirmspringer-Verein, der TU-7 in Seedorf, zeitgleich mit dem Abzug der holländischen Truppen auflöste, habe er endlich Reitunterricht in Iselersheim genommen. „Das war im Oktober 2009“, erinnert sich Günter Stolzke. Zwei Mal die Woche nahm er Unterricht im Westernreiten, und das mit wachsender Begeisterung. „Schon nach vier Wochen hatte ich meine erste Reitbeteiligung, und nach sieben Wochen bin ich zum ersten Mal im Gelände geritten.“ Zwar sei das auf einem Tennessee Walker gewesen, die als sehr gutmütige Gangpferde gelten,

dennoch war sein Ehrgeiz geweckt: Neben dem wöchentlichen Unterricht setzte er sich zusätzlich am Wochenende regelmäßig in den Sattel. Schließlich wollte Günter Stolzke ein eigenes Pferd besitzen. Und so trat im April 2010 erstmals Ferral in sein Leben, damals ein vierjähriges Paint Horse. „Vor mir stand ein riesiges, schweres und dominantes Pferd und guckte mich an, als wollte es sagen: Was willst Du von mir? Und ich hatte keine Ahnung!“



Ein Regenbogen über dem Gelände von Günter Stolzke.

Ideen, Konzepte und Lösungen für **Ihr Büro**

**fm** Büromöbel  
Kompetenz und Erfahrung

Objekteinrichtung | Büromöbel  
Bürotechnik | Büromaterial

Ihre Werksvertretung in der Nähe.

**Günter`s**  
**büro-welt**  
GmbH & Co. KG  
Marktstraße 22 | 27432 Bremervörde  
Tel.: 04761/99570 | Fax: 04761/995733  
www.buero-welt.com | info@buero-welt.com

Nach kurzer Einweisung habe er „erst einmal mit dem Pferd am Boden gearbeitet“, erinnert sich Stolzke. Und an irgendeinem Wochenende, es sei kein weiterer Mensch vor Ort gewesen, habe er es einfach mal gesattelt. „Ferral blieb stehen, und dann habe ich mich darauf gesetzt. Und das Pferd stand immer noch, aber es buckelte nicht“, lacht Günter Stolzke noch heute über den Anfang seiner liebevollen Freundschaft mit seinem „Dicken“. „Nach rund sieben Minuten hatte ich ihn endlich dazu gebracht, dass er sich vorwärts bewegt.“ Von da an bestritten sie gemeinsam den Reitunterricht.



Seit 2010 sind Günter und Ferral schon ein Team.

mit seinem Pferd geredet. In diesem Moment sei der Grundstein für ihr „klares freundschaftliches Verhältnis“ zueinander gelegt worden: „Von da ab habe ich jeden Tag bei und mit ihm draußen gearbeitet.“ Unterstützt wurde er dabei unter anderem von Sarah Munter aus Engelschoff, die lange Jahre auf der TW Ranch in Kanada arbeitete und sich dort zur Pferdetrainerin ausbilden ließ. „Sie hat meinen Dicken ein paar Mal trainiert und mir den Begriff Horsemanship (siehe Kasten) näher gebracht.“ Davon fasziniert, eignete sich der Autodidakt weiteres Wissen mit Hilfe von Fachliteratur und Videos an. Unter anderem über den US-Amerikaner Pat Parelli, der das Natural Horsemanship Anfang der 1980er-Jahre entwickelte, sowie über den im Dezember 2013 verstorbenen Schweizer Jean-Claude Dysli, der als Begründer des Westernreitens und der Zucht von Quarterhorse-Pferden in Europa gilt. Besonders aber beeindruckte ihn die Arbeit von Clinton Anderson. Der australisch-amerikanische Naturpferdepraktiker hat das Trainingsprogramm Downunder Horsemanship entwickelt. „Aus allem habe ich das Beste für mich herausgezogen“, sagt Günter Stolzke, für den die Kommunikation mit seinen Pferden nicht nur ein Zeichen von Höflichkeit, sondern auch von gegenseitigem Respekt ist.

Seine wachsende Fachkenntnis blieb nicht verborgen, andere Reitschüler machten davon gerne Gebrauch, und Pferdebesitzer vertrauten ihm ihre Vierbeiner an. So begegnete er auch Nayla, die heute zusammen mit Ferral und zwei weiteren Beistellpferden ihr Leben auf dem rund zwei Hektar großen Pferdeland vor Günter Stolzkes Haustür genießen darf. „Sie ist sehr auf Menschen be-

zogen“, beschreibt er die Paint Stute und krault ihr dabei den Hintern, während diese genüsslich durch die Nüstern einatmet. Nein, ihm gehe es nicht nur ums Reiten. „Für mich gehört alles dazu“, sagt Stolzke und weist mit einer großen Bewegung über die rund zwei Hektar große Anlage mit Pferdeunterstand, Heulager und Round Pen. „Das habe ich alles selbst gebaut – allerdings mit Unterstützung meines Enkels“, schmunzelt der stolze Großvater. „Beim Pfähle setzen halte ich fest, und er drückt diese mit dem Frontlader des Trackers in den Boden.“ Der heute Neunjährige wächst mit den Pferden auf, wurde schon im Alter von nur wenigen Monaten erstmals auf einen Pferderücken gesetzt. Da stimmte die (Vertrauens-)Basis von Anfang an.

### HORSEMANSHIP

„Horsemanship ist im Grunde dein eigener Weg mit den Pferden. Es bedeutet zu lernen, das Pferd lesen zu können. Mit Klarheit, Körpersprache und Verständnis für das Pferd zu arbeiten. Es ist das, was du irgendwann einmal werden kannst, wenn du an dir arbeitest, und wenn es dir gelingt, die Pferde zu lesen. So kannst du dich dann den Pferden verständlich machen. Das ist die Theorie dahinter.“

Quelle: www.pferdeflüsterei.de

Das alles ist meine Leidenschaft, das macht einfach Spaß“, beschreibt Günter Stolzke sein Faible fürs Reiten, obwohl er sich selbst nicht als guten Reiter bezeichnet. „Ich

kann Schritt, Trab und Galopp. Und ich komme immer wieder nach Hause zurück“, lacht er. Aber die Arbeit mit Ferral und Nayla habe ihn verändert: „Seit ich etwas mit Pferden mache, bin ich viel, viel ruhiger geworden.“ Er habe erfahren, dass man mit Druck bei Pferden nichts erreichen kann. Vielmehr müsse man mit ihnen kommunizieren, denn: „Die Tiere lügen einen nicht an“.



Ein Ausritt im Watt vor Cuxhaven.



Der heute neunjährige Enkel hat schon früh erste Erfahrungen mit den Pferden gesammelt.

Nur wenige Monate später holte er seinen Dicken nach Hause – aber nicht im Anhänger: „Wir sind an der Oste entlang geritten, durch die Stadt und dann über die Walkmühle Richtung Elm.“ Nach drei Viertel der Wegstrecke aber bemerkte Stolzke, dass das Ganze für Ferral zu viel wurde. „Da bin ich abgesehen und ein ziemliches Stück neben ihm gelaufen.“ Und dabei habe er erstmals wirklich







Scheibenmäherwerke  
**Ausgezeichnete Qualität seit über 40 Jahren**

- 3x Maschine des Jahres seit 2014
- Klingenschnellwechsel optional erhältlich
- Geschweißter Mähbalken für eine maximale Stabilität

---

Ihr Händler vor Ort:  
**Tomföhrde**

Wohlerst 43 · 21698 Wohlerst  
 Telefon 0 41 66 - 5 60  
 info@tomfohrde.de  
 www.tomfohrde.de

---

*My way of Farming!*

HTTP://DE.VICON.EU

# Mit Leidenschaft und positiver Lebenseinstellung

Hemmoorer Station Pape ist in Zucht und Sport auch international erfolgreich

Hemmoor. Mit dem Ausnahmevererber Davignon vom Donnerhall/Pik Bube I errang die Station Pape in Hemmoor erstmals Aufmerksamkeit in der internationalen Pferde- und Reitsportszene. Vor gut 30 Jahren wurde der ehemals landwirtschaftlich geführte Betrieb auf Pferdezucht umgestellt, mit dem Schwerpunkt Hengststation, Ausbildungs- und Verkaufsstall. Heute wird dieser in dritter Generation geleitet von Susan und Ingo Pape, und zwar mit „Passion, Leidenschaft und positiver Lebenseinstellung!“

– von Regina Schomaker

Der vielseitige Stall ist eine gefragte Adresse in der deutschen und internationalen Pferdezucht. Das wurde schon 2008 mit dem Niedersächsischen Staatsehrenpreis für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht honoriert.

In Hemmoor dreht sich alles um qualitätsvolle Dressurpferde: Mit acht bis zwölf Stuten wird erfolgreich gezüchtet, zudem werden jährlich – auch durch Zukauf – bis zu 20 Youngster großgezogen. Dafür steht den beiden Pferdewirtschaftsmeistern, die sich auf dem Grönwohldhof während ihrer Ausbildung bei Trainerlegende Herbert Rehbein kennenlernten, ein qualifiziertes Mitarbeiterteam zur Seite. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, talentierte Pferde von der Remonte bis zum Grand Prix zu fördern und im Sport erfolgreich zu präsentieren. Dem stellt sich unter anderem Susan Pape, Nationenpreireiterin für ihre Heimat Großbritannien und international erfolgreich

bis zum Grand Prix\*\*\*\*. Sie nahm bisher sieben Mal an den Finalen des Nürnberger Burgpokals und Louisdor-Preises teil, errang auf Bundeschampionaten und Weltmeisterschaften viele der insgesamt 17 Medaillen für die Hemmoorer Station.

Allerdings gibt es dort noch mehr erfolgreiche Reiterinnen, wie Ingo Pape im Interview verraten hat:

**Im vergangenen Jahr wurden aufgrund der Pandemie auch im Pferdesport zahlreiche Veranstaltungen abgesagt. Konnten Sie dennoch einige Erfolge verzeichnen?**

**Ingo Pape:** Aber ja! Unter anderem hat unsere Chefbereiterin Greta Heemsoth wertvolle Medaillen geholt, zum Beispiel Gold beim Westfalen-Championat mit „Macchiato“. Zudem gewann sie mit unserer Stute „Sommernacht“ in Warendorf das Bundeschampionat des fünfjährigen Dressurpferdes und noch einmal Bronze mit „Macchiato“.

**„Sommernacht“ stammt aus Ihrer Zucht?**

**Ingo Pape:** Sie ist aus einer Anpaarung unserer beiden Stationshengste Rocco Granata und San Remo hervorgegangen. Die Zauberstute hat alle sieben Prüfungen gewonnen, in denen sie bisher angetreten ist. Wir hatten zwar gehofft, dass sich Greta und „Sommernacht“ auch bei der Weltmeisterschaft (WM) vorstellen dürfen, aber die wurde wegen Corona abgesagt. Mittlerweile wurde die Stute in olympische Hände verkauft.

**Gab es da nicht noch andere WM-Qualifikanten?**

**Ingo Pape:** Ja, mit Anthrazit. Der Westfalen-Wallach vom All at once aus einer Weltmeyer-Mutter gewann gerade erst siebenjährig seine erste S-Dressur.

**Ihre Auszubildende Henriette Hachmeister ist inzwischen ebenfalls in der S-Klasse erfolgreich?**

**Ingo Pape:** Sie ist bei uns im dritten Ausbildungsjahr und hat sich schon

**PAPE**

Aus Leidenschaft  
zu Pferden

## Hengststation Ingo Pape

Stader Straße 108 · 21745 Hemmoor  
Tel. 0 47 71 / 23 84 · Fax 24 65  
Mobil 01 71 / 5 06 19 89  
Ingo.Pape@t-online.de  
[www.hengststation-pape.de](http://www.hengststation-pape.de)

### Don Nobless

Intern. Grand Prix-Sieger  
v. Dancier - Don Davidoff

### V-Plus

PSI-Preisspitze  
v. Vivaldi - Fürst Romancier

### Fusionist

HLP-Sieger  
v. Franklin - Ehrentanz

### Macchiato

Westfalen-Champion  
Bundeschampionat Bronze  
v. Morricone I - Just Perfect

### Filou

Vize-HLP-Champion  
v. For Romance I - Sir Donnerhall I

### Scolari

v. Sandro Hit - De Niro

Sonder-  
konditionen

### Venido

Prämienhengst Oldenburg  
Partnerschaft LG Celle  
v. Veneziano - Sir Donnerhall I



**Despacito**  
Vize-Bundeschampion  
v. Don Nobless - Sandro Hit



**Santos**  
v. Secret - Don Schufro

Wir bieten ständig ein interessantes Lot an Verkaufspferden an.

Prospekt auf Anfrage!

für den Piaff-Förderpreis qualifiziert. Damit gehört sie zu den besten Grand-Prix-Reitern unter 25 Jahren. **Mit welchem Pferd wird sich Henriette dieser Herausforderung stellen?**

**Ingo Pape:** Die Piaff-Förderpreis-Serie besteht aus vier Stationen, und zwar in Mannheim, Wiesbaden, Balve und Elmlohe. Dort wird Henriette auf Grafit ihr Können demonstrieren und hoffentlich auch beim Finale, das traditionell in Stuttgart stattfindet.

**Grafit war schon unter anderen Reitern der Station Pape erfolgreich. Offensichtlich scheinen sich die Pferde in Hemmoor wohl zu fühlen, denn nur so können sie Leistung bringen.**

**Ingo Pape:** Wir tun auch einiges dafür. Erst vor Kurzem haben wir einen unserer Ställe neu gestaltet, die Boxen mit Gummiböden ausgestattet.

**Welche Vorteile bringt das?**

**Ingo Pape:** Der Gummiboden bietet einen erhöhten Liegekomfort, denn er ist wärmedämmend, rutschfest und vor allem weich. Dieser artgerechte Boden bietet dem Pferd mehr Lebensqualität und ist pflegeleicht, zumal man weniger Einstreu benötigt.

**Das kann man Santos direkt ansehen.**

**Ingo Pape:** Ja, er ist einer unserer Neuzugänge und schlägt ein wie eine



Ihr Hauptaugenmerk gilt qualitativollen Dressurpferden: (von links) Rene Janzen, Laura Schreiber, Henriette Hachmeister, Greta Heemsoth, Ingo Pape, Moritz Friemelt und Daniela Puente.

Bombe. Der Rappe stammt aus dem ersten Jahrgang des Bundeschampions und Vize-Weltmeisters Secret, Muttervater Don Schufro ist Sohn des legendären Donnerhall und war selbst Olympiapferd sowie Weltranglisten-erster.

**Und der andere Neuzugang?**

**Ingo Pape:** Das ist Venido. Sein Vater Veneziano gewann 2018 das Finale des Louisdor-Preises. Und aus seinem weltbekanntem Mutterstamm, der Uthoba, sind schon zahlreiche Grand-Prix- und Olympiapferde hervorgegangen.

**Aber an den Boxtüren ist sein Name nicht zu sehen.**

**Ingo Pape:** Venido wird in Verden auf Station gehen. Wir haben den Hengst zusammen mit dem Niedersächsischen Landgestüt Celle erworben.

**Seit einigen Jahren Ihr Kooperationspartner, ebenso wie die Station Beckmann in Wettringen.**

**Ingo Pape:** Wir haben diesen neuen Weg eingeschlagen, um auch zukünftig den anspruchsvollen Herausforderungen der Pferdezucht gerecht werden und den Züchtern so eine große Auswahl bieten zu können.

**Das heißt was?**

**Ingo Pape:** Alle in Hemmoor stationierten Hengste sind sowohl in Wettlingen als auch über jede Station des Landgestüts Celle zu beziehen und umgekehrt.

**Und welche Hengste sind in Hemmoor stationiert?**

**Ingo Pape:** Das sind neben Don Nobless, dessen Sportkarriere über jeden Zweifel erhaben ist, und dem Sandro Hit-Sohn Scolari, inzwischen selbst Vererber der Sonderklasse, die Hengste Filou, Macchiato und V-Plus sowie Fusionist, den wir ebenfalls gemeinsam mit dem Landgestüt Celle erworben haben. Mehr Informationen gibt es bei unserem Züchterbetreuer Moritz Friemelt, zuständig für die Administration und Management unserer Besamungsstation.

**Auch in ihrem bewährten Team gibt es einen Neuzugang.**

**Ingo Pape:** Ja, wir freuen uns, Daniela Puente an unserer Seite zu haben. Sie ist spanische Meisterin bei den jungen Vielseitigkeitsreitern und bei uns ist sie unter anderem mit Rene Janzen zuständig für die Jungpferdeausbildung.

**Vielen Dank, Herr Pape, für das informative Gespräch.**



## Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Gummiböden in Pferdeställen

Die Vorteile eines Gummibodens in der Pferdebox:  
**Artgerechter Boden • Einstreuersparnis**  
**Das Stallklima wird positiv beeinflusst**  
**Verringerung des Mistvolumens durch weniger Einstreu**

### ARNO HAHN

ARNO HAHN Stalltechnik - Fachhandel e. K.  
 Hauptstr. 229 · 28816 Stuhr-Fahrenhorst  
 Tel: 04206 871  
 E-Mail: info@arnohahn.de  
[www.arnohahn.de](http://www.arnohahn.de)



### BUTT Landtechnik Metallbau

Ralf Butt · Landtechnik / Metallbau  
 Kirchweg 8 · 21769 Lamstedt-Nindorf  
 Tel. 04773 891040  
 E-Mail: info@buttmetailbau.de  
[www.buttmetallbau.de](http://www.buttmetallbau.de)

Hesedorf. An der ehemaligen Walkmühle vorbei, direkt am Mulsumer Weg, umgeben von Wiesen und Wald, liegt der Hof der Familie Bardenhagen. Sarah Bardenhagen hat den ehemaligen Milchviehbetrieb im Jahr 2018 von ihrem Vater Klaus Plate übernommen. Mit auf dem Hof wohnt auch ihre Schwester Nina Bucker mit Familie.

– von Karin Werner

Sarah Bardenhagen mit Ehemann Marco, den Kindern Thies und Helen sowie den Eltern, Margitta und Klaus Plate. Fotos: Werner



## Wenn Pferde und das Reiten zur Passion werden

Sarah Bardenhagen erweitert Hof mit neuer Reithalle

Die Passion der Finanzbeamtin sind die Pferde. Die Futtergrundlage wird von eigenen Flächen produziert, darauf legen Sarah Bardenhagen und ihr Vater viel

Wert. Das Refugium für Pferd und Reiter am Mulsumer Weg wird jetzt durch den Bau einer neuen, großen Reithalle abgerundet.

Mit sechs Jahren hat Sarah Bardenhagen mit dem Reiten begonnen, zunächst im Schulbetrieb, dann auf dem eigenen Pony. Später kam die junge Reiterin zum Turniersport, mittlerweile erfolgreich in der Dressur und dem Springen bis zur Klasse M. Bei den Turnieren reitet sie auf selbst gezogenen Pferden. Zwei zehnjährige – der Wallach Fashion Colour und die Stute Caribbean Pearl – gehören dazu. „Am meisten

Spaß macht es, die Entwicklung des Pferdes zu sehen“, so Sarah Bardenhagen. Das gilt in der Hannoveraner Zucht nicht nur für Fashion Colour und Caribbean Pearl, sondern auch für eine vierjährige Stute, die in diesem Jahr ihr erstes Fohlen bekommt. Lohn des Engagements war im vergangenen Jahr die Staatsprämie bei der Stutenleistungsprüfung.

Bis zu 35 Pensionspferde haben bei der Familie Bardenhagen am Mulsumer Weg Platz, momentan sind es etwa 25 Pferde. Besonderen Wert legt Sarah Bardenhagen darauf, dass Pferd und Reitern draußen viele



*Herzlichen Glückwunsch zur neuen Reithalle*

**HTE-TEC**  
Heiko Tuschinske Elektrotechnik  
Selsinger Straße 29 | 27432 Bevern  
Fon: 0 47 67 / 8 21 15 - 83  
Mob: 01 72 / 4 04 79 61  
Fax: 0 47 67 / 8 21 15 - 84  
[www.HTE-TEC.de](http://www.HTE-TEC.de) | [info@hte-tec.de](mailto:info@hte-tec.de)

**Kfz-Werkstatt Kerstner**  
Inh. T. Hölscher  
Kfz.-Meisterwerkstatt

• Reparaturen aller Marken • HU/AU  
• Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

Stader Straße 85 · 27432 Bremervörde  
Telefon 0 47 61 / 7 05 17 · Fax 0 47 61 / 7 43 30  
[info@autowerkstatt-kerstner.de](mailto:info@autowerkstatt-kerstner.de) · [www.autowerkstatt-kerstner.de](http://www.autowerkstatt-kerstner.de)

**tegra**

Dressur- & Springplätze  
Reithallenböden

Erfolg hat einen guten Grund –  
EBBE & FLUT Reitbodensystem von *tegra*.

[www.tegra.de](http://www.tegra.de) · [www.derreitboden.de](http://www.derreitboden.de)



Der Bau der neuen Reithalle ist fast abgeschlossen.

Möglichkeiten gegeben werden. Viel Bewegung ist das A und O. Zwei Offenställe, eine kleine Reithalle, fünf Paddockboxen, ein Longierzirkel, der Dressurplatz und Ausreitmöglichkeiten, die ihresgleichen suchen: Mit dem Hof hat sich Sarah Bardenhagen einen Traum erfüllt und den Betrieb stetig weiter entwickelt. In der kleinen Reithalle gab es zeitweise schon Engpässe, so dass sich Familie Bardenhagen dazu entschlossen hat, eine große Reithalle nach modernsten Gesichtspunkten zu bauen. Begonnen wurde im September 2020, jetzt ist die Halle nahezu fertig.

Zu den modernen Gesichtspunkten, nach denen von heimischen Handwerkern gebaut wird, gehört das Ebbe-Flut-System für den Hallenboden. Bei Ebbe wird dem Sand Wasser entzogen und bei Flut Wasser zugeführt.

„Die neue Reithalle rundet alles ab“, freut sich Sarah Bardenhagen auf die Fertigstellung. Den Trainerschein hat sie auch in der Tasche; und wenn es die Zeit zulässt, wird auch schon mal Reitunterricht gegeben. Demnächst vielleicht in der neuen, großen Reithalle.



Sarah Bardenhagen hat sich am Mulsumer Weg ein Refugium für Pferd und Reiter erschaffen.



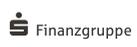
Pferd und Reitern werden viele Möglichkeiten der Bewegung, auch in der schönen Umgebung, geboten.

*Ihr*  
**VORSPRUNG**  
*Meine Beratung*



**VGH Vertretung Claus Bösch**  
Landwehrdamm 56  
27432 Bremervörde  
Tel. 04761 1258  
Fax 04761 3028  
www.vgh.de/claus.boesch  
boesch@vgh.de

fair versichert  
**VGH**

 Finanzgruppe

**Tierärztliche  
Gemeinschaftspraxis  
Am Voßberg**

Praxisinhaber:  
Andreas Isaak, Reinhard Burfeindt, Alexander Koch

Voßbergweg 3 · 27432 Bremervörde  
oder per E-Mail an  
kontakt@tierarzt-bremervoerde.de  
www.tierarzt-bremervoerde.de



Wir führen die Maurer- und Betonarbeiten aus!



MASSIVBAU

**Christian Wilshusen &  
Lars Wölbern**

Am Tweitenfeld 4  
27432 Bremervörde

Fon: 04761-809787  
Fax: 04761-809788  
info@wuw-massivbau.de

Meisterbetrieb

www-massivbau.de

Herzlichen  
Glückwunsch  
zur neuen  
Reithalle.

**Zimmerei  
Holzrahmenbau  
Dachsanierung  
Innenausbau**



**Zimmerei  
Schlichtmann GmbH**

Buschdeel 9 · 27432 Bremervörde-Elm  
Telefon 0 47 61/92 43 52 · Mobil 01 62 / 1 07 22 47  
post@zimmerei-schlichtmann.de  
www.zimmerei-schlichtmann.de



PLANUNG UND BAULEITUNG

Andreas Heins T 04768-600 info@ab-heins.de  
Am Bahnhof 3 · 27432 Hipstedt

# Stolz auf Flora

Familie Tamke aus Farven züchtete Siegerin der Herwart von der Decken-Schau



links: Klaus-Hinrich Tamke und seine Tochter Janina Heins mit ihrer Stute Die Diva. Die Mutter von Erfolgssstute Flora sorgt für Top-Nachwuchs im Stall der Tamkes.  
Foto: Pape

unten: Die Fürst Belissaro-Tochter Flora wurde 2019 souverän Siegerin der Herwart von der Decken-Schau.



Farven. Die Herwart von der Decken-Schau ist jedes Jahr im August das Highlight der Schausaison. Die besten dreijährigen Hannoveraner und Rheinländer Spring- und Dressurstuten treffen in Verden aufeinander, um die besten ihres Jahrgangs zu küren. Vor anderthalb Jahren begeisterte dort die Dressurstute Flora die Richter. Die Hannoveraner-Stute wurde souverän Siegerin. Die Züchter Klaus-Hinrich Tamke und seine Tochter Janina Heins erinnern sich an aufregende Tage in Lienen und Verden.

– von Birgit Pape

Am 27. März 2016 wurde die Fürst Belissaro-Tochter Flora (Großvater Don Crusador) auf dem Hof Tamke in Farven geboren. Deren Mutter Die Diva kauften Tamkes 2007 als Fohlen von den Bützflether Züchtern Ira und Olaf Hagemann. „Die Fohlen von Die

Divas waren bisher alle gute Dressurfohlen, doch Flora war schon besonders schön und talentiert, erinnern sich die Tamkes an den Start mit Flora. Bei einem Auswahltermin in Verden wurden die Experten gleich auf das Fohlen aufmerksam und Tamkes ent-

schlossen sich es auf der Herbst-Elite-Auktion in Verden zu verkaufen. Für 7200 Euro erhielten Andrea und Heinz Walter Pferdenges aus dem westfälischen Jüchen-Waat den Zuschlag. Das Ehepaar Pferdenges betreibt dort seit Jahren erfolgreich einen Pferdehof. Besonders die beiden Söhne kümmern sich hier um die Ausbildung der Dressurpferde. Klaus-Hinrich Tamke und Janina Heins stehen auch nach dem Verkauf in engem Kontakt mit der Familie Pferdenges. Sie verfolgen die hervorragende Entwicklung ihres Fohlens und freuen sich über den Gewinn der Leistungsschau im Pferdezentrum Schloss Wickrath. Hier qualifiziert sich Flora für das Stuten-Bundeschampionat in Lienen. Im Juli 2019 gewann sie das Bundeschampionat mit einer Note von 9,5. „Das war schon aufregend“, erinnert sich Klaus-Hinrich Tamke, der dort als Züchter bei der Siegerehrung dabei war.

bes: „Die Geschmeidigkeit, mit der sich die immer in Bergauf tendenz trabende Dunkelbraune auf der Dreiecksbahn präsentierte, war einzigartig an diesem Tag. Auch im Schritt ließ sie keine Wünsche offen. Ihren züchterischen Wert unterstreicht sie unter anderem mit der Tatsache, dass zu den Halbgeschwistern ihrer Großmutter Whitney der bis zum Grand Prix erfolgreiche Way of Life, der Celler Landbeschäler Woodstock und weitere bis Inter I erfolgreiche Dressurpferde gehören“, so die Laudatio. Auch Jury-Mitglied Matthias Rath betonte bei der Herwart von der Decken-Schau: „Bei ihr stimmt einfach alles!“.

Noch aufregender sollte es dann im August bei der Herwart von der Decken-Schau werden. 48 dressurbetonte Fohlen wurden in fünf Ringen bewertet. „Es schon in den Siegerring zu schaffen ist toll, aber dann sogar zu gewinnen – wir haben sehr mitgezittert und uns dann riesig gefreut“, so Vater und Tochter Tamke. Dabei wurde Flora sogar vor der Schau als Favoritin gehandelt. „Aber es kommt dann auch einfach darauf an, die Leistung auf den Punkt zu zeigen. Das hat Flora auch an diesem Tag geschafft“, erklärt Klaus-Hinrich Tamke begeistert. In Verden sind die Richter voll des Lo-

Klaus-Hinrich Tamke und seine Tochter Janina sind froh, dass Flora so erfolgreich ist. „Wir sind Hobbyzüchter und hätten solch eine gute Ausbildung des Pferdes hier gar nicht leisten können. Die Pferdenges machen das hervorragend. Zahlreiche Kaufangebote hat die Jüchener Familie bereits abgelehnt, denn man hängt sehr an dem Pferd und möchte Flora als Zuchtstute behalten“, erklärt Züchter Tamke. Im März erwartet Die Diva wieder ein Fohlen. „Wir sind gespannt, ob es wieder gut wird“, erklären die Tamkes beim Pressegespräch im Februar. Doch den beiden ist klar: „Solch ein Ausnahmepferd wie Flora hat man nur selten in der Zucht“.




**WENN SIE EHER  
DAS PFERD ALS DEN  
PRINZEN NEHMEN:  
REINIGUNG VON PFERDEDECKEN  
IN MABAU-QUALITÄT**

Waschen • trocknen • imprägnieren • extra entwickeltes Waschprogramm  
hypoallergene Waschmittel • Schutz und Erhalt der teuren Pferdedecken

Hol- und Bringservice

Flexibel • gründlich • zuverlässig • qualitätsverliebt • zertifiziert nach ISO 9001

Scharnstedter Weg 20 | 27639 Wurster Nordseeküste | 04741 981328 | info@mabau-cux.de | mabau-cux.de

# Tolle Reitböden, pferdefreundliche Reitbedingungen sind unser Antrieb

Interview mit Anja Bohlmann von BOHLMANN REITBÖDEN aus Kirchlinteln/Verden

## Redaktion: Frau Bohlmann, was macht für Sie ein toller Reitboden aus?

Anja Bohlmann: Ein toller Reitboden ist für mich, wenn die Pferdehufe nur knapp einhufen. Ich meine, wenn der Huf nicht im Boden versinkt, sondern wenn er leicht einhufft. Das Pferd „stützt“ sich auf dem Boden und kann seine Energie volle „auf“ dem Boden entwickeln und nicht „aus“ dem Boden heraus. Das ist für jede Disziplin des Reitens und somit für jedes Pferd gleich wichtig. Eine positive Folge davon ist zudem, dass die Sehnen und Bänder der Pferde geschont werden. Außerdem können die Pferde sich schneller entspannen bei der lösenden Arbeit.

Das wiederum kommt dem Reiter zu Gute. Er merkt, dass sein Pferd besser zu sitzen ist und schneller leistungsbereit ist für die anstrengendere Trainingsarbeit.

Außerdem möchte ich möglichst lange auf ihm reiten können und eigentlich möchte ich ihn auch nicht so viel pflegen müssen. Bei Außenplätzen möchte ich möglichst viele Tage im Jahr draußen reiten können.

## Gibt es denn nur eine Bauweise oder auch mehrere Arten, wie ich einen Reitboden herstellen kann bzw. einen Reitplatz bauen kann?

Anja Bohlmann: Auf jeden Fall. Da hat auch bestimmt jede Firma vielleicht noch wieder ihre eigenen Vorgehensweisen. Wir haben festgestellt, dass es sich lohnt als, wenn der Auftraggeber für sich genau prüft, was seine Bedürfnisse sind, die wir dann umsetzen. Mittlerweile wissen fast alle Kunden, was sie an Tierarztkosten und gegebenenfalls Personalkosten und Zeit sie sparen, wenn die Reitflächen funktional sind und aus hochwertigen Materialien bestehen.

Zudem bieten wir für verschiedene Disziplinen verschiedene Reitbodenmischungen an. Wir können auf sämtliche Bodenverhältnisse eingehen, dank unseres Know-hows, auch wenn es mal aufwendiger wird. Somit sind wir breit aufgestellt in der Art wie wir bauen und welche Arten von Reitböden gewünscht werden, welche Bewässerungstechniken gewünscht



werden etc. Des Weiteren bauen wir auch Ovalbahnen, Galoppbahnen und vor allem auch Rasenplätze, die besonderen Beanspruchungen gewachsen sein müssen.

## Wie wichtig ist denn eine Beregnung?

Anja Bohlmann: Meiner Meinung macht das 50 Prozent eines guten Reitbodens aus. Das Thema „Wasser + Reitboden“ ist abendfüllend. Kurz gesagt: bei allen Reitböden, die in irgendeiner Form Sand als Bestandteil ihrer Mischung enthalten, benötigen eine gleichbleibende Bewässerung. Dabei sollte die gesamte Tretschichthöhe durchnässt sein. Daher ist unsere Tropfbewässerung von unten momentan so gefragt. Unser „Aqua Plus“ ist eine Weiterentwicklung von Ebbe & Flut Böden. Der Unterschied liegt zur Hauptsache darin, dass das Oberflächenwasser wie bei normalen Reitböden abgeführt wird und es keine „Wanne“ gebaut wird. Zudem wird der Platz in einzelnen Sektionen unterirdisch bewässert. Unsere clevere „WaCoNA“ Steuerung, die wir eigens dafür mit einem Steuerungsspezialisten dafür entwickelt haben, geht auf besondere Parameter ein und steuert auch eine automatische Entleerung. Ich glaube, das ist einzigartig.

Aber nochmal zurück zum Wasser im Reitboden: Hauptsache ist, dass dieser gleichmäßig feucht gehalten wird, damit wird das Sandkorn geschont und der Boden erhält zusätzliche Stabilität. Es muss ja nicht gleich immer Bewässerung von unten sein, da gibt es noch andere Möglichkeiten, aber eben Feuchtigkeit ist elementar.

## Abschließend gefragt, wie geht es bei Ihnen dieses Jahr beruflich weiter?

Anja Bohlmann: Nachdem wir die große Kälte überstanden haben, versuchen wir die Zeit wieder aufzuarbeiten, die uns verloren gegangen ist.

Aber immerhin können wir arbeiten. Die anfallenden Einschränkungen müssen ja alle ertragen. Ganz besonders freuen wir uns über unseren neuen Bereich Bohlmanns Projektzentrum, das den Kunden von „B“ wie Baugenehmigung bis „Z“ zufriedene Reitanlagenbesitzer betreut. Dazu bieten wir dieses Jahr auch erstmalig eine eigene Seminarreihe an, die zwei Mal im Jahr stattfinden wird und am 10. Juni in Verden beginnt. Thema wird unter anderem sein:

- Einfluss der Düngeverordnung unter verschärften Umweltgesetzen und biologisches Weidemanagement und biologische Wasseraufbereitung für Pferdebetriebe
- Was macht einen guten Reitboden aus?
- Besichtigung des Reiterstadions Verden
- Digitalisierung in einem Pferdebetrieb

Wir haben tolle Referenten, auf die wir uns sehr freuen wie ebenso auf viele Pferdeinteressierte! Nähere Info unter [www.bohlmann-reitboden.de/de/projektzentrum/schulungen/](http://www.bohlmann-reitboden.de/de/projektzentrum/schulungen/)

## Ich sehe, bei Ihnen wird es nie langweilig.

Anja Bohlmann: Ganz bestimmt nicht, aber genau das macht ja Spaß und unser ganzes Team macht mit Begeisterung mit und das stärkt unsere Kompetenz.

**BOHLMANN REITBÖDEN**  
Pferd | Mensch | Bohlmann

**Reitplatzbau**

**erfolgreich · begeistert · reiten**

+49 (0) 4236 / 9430198 • [www.bohlmann-reitboden.de](http://www.bohlmann-reitboden.de)

# Ein Hof wie aus dem Bilderbuch

Auf „Müllers Hoff“ in Farven gibt es knapp 100 Islandpferde und eine lebendige Gemeinschaft



Nana Degenhardt mit Hofstein.

Farven. „Zeit für Menschen, Zeit für Pferde“: Das ist das Motto auf „Müllers Hoff“ in Farven. Der denkmalgeschützte Islandpferdehof liegt zwischen Hamburg und Bremen mitten im Elbe-Weser-Dreieck. Hofbesitzerin Nana Degenhardt, IPZV-Trainerin A, arbeitet seit über 30 Jahren hauptberuflich mit Islandpferden.

– von Frauke Siems

Reitschüler jeden Alters und Anspruches schätzen ihre ausgesprochene Begabung, die Kommunikation zwischen Pferd und Reiter zu wecken, zu festigen und zu optimieren. „Der Unterricht ist individuell auf jedes Bedürfnis abgestimmt, einfach unschlagbar“, finden auch die vielen Einsteller, deren Privatpferde auf dem Hof zu Hause sind.



## Faszination Islandpferde

mit Reitangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf Müllers Hoff.

Reitstunden  
Wochenendkurse  
Jugendreitercamps  
Verkaufspferde  
Einstellerplätze  
Beritt



Bevertal 3 | 27446 Farven  
☎ 04762/2571 | [www.muellershoff.de](http://www.muellershoff.de)

Knapp 100 Islandpferde leben auf „Müllers Hoff“ und seinen gepflegten Weiden. Das Wohlbefinden der Pferde steht an erster Stelle. Alle Paddocks und die Reitbahnen sind gegen Matsch und Nässe mit Matten unterlegt. „Bestes Heu und beste Silage stellen wir selbst her“, berichtet Nana Degenhardt. Neben exzellentem Reitunterricht auf top-ausgebildeten Pferden bietet „Müllers Hoff“ auch sonst alles, was das Reiterherz begehrt: Beritt, Verkaufspferde, Kurse und Lehrgänge für Freizeitreiter und / oder zur Turnier- und Meisterschaftsvorbereitung, ausgedehnte Ausritte, Reiterferien, Jugendreitercamps mit Lagerfeuer-Romantik und vieles andere mehr. Für die Zucht sind vier herausragende Hengste im Deckeinsatz.

Bekannt ist der Hof auch für sein stilvolles Ambiente und seine außergewöhnliche Hofgemeinschaft. Die Showtruppe, Dauergast auf der „Tarmstedter Ausstellung“, hat den Hof in ganz Norddeutschland bekannt gemacht. „Wenn im Frühling die Fohlen geboren werden, kommen wir Einsteller immer gern mit auf die Wiesen und stoßen auf ein neues



Pferdeleben an“, berichten

die Reiter. Und sie wissen sich auch bei Fragen zu helfen: „Wenn ich in meiner Reiterei mal feststecke, setzt Nana sich einfach auf mein Pferd und findet sofort die Lösung.“

Im Moment freuen sich alle auf den Frühling. „Es ist herrlich, wenn die Pferde im Sommer abends über den hofeigenen Weg auf die riesigen Weiden an der Bever getrieben werden.“ „Ein Hof wie aus dem Bilderbuch“? Für Islandpferdereiter liegt er in Farven. [www.muellershoff.de](http://www.muellershoff.de)

## Nachgefragt:

# Wieso Islandpferde und warum „Müllers Hoff“?



Ria

Ein Herz und eine Seele: Ria Ropers und ihr Hengst Fleikingur. Foto: Uwe Schilling

### Ria Ropers, 22, Fredenbeck:

Ich habe mit sieben Jahren auf Müllers Hoff einen „Kindertag“ mitgemacht und zu meiner Mutter gesagt: „Hier möchte ich für immer reiten!“ Jetzt bin ich schon 15 Jahre am Hof, habe mit Fleikingur ein eigenes Islandpferd und genieße die gepflegte Reitanlage mit beleuchteter Ovalbahn, Reitplatz und Longierzirkel und das fantastische Ausreitgelände. Ein anderer Hof kommt für mich einfach nicht in Frage. Islandpferde sind vielseitig und charakterstark. Ihr sprudelnder Tölt macht einfach nur Spaß.



Carsten

Carsten Hohenhausen mit Kolfinnur von Müllers Hoff beim Ausritt im Beverner Wald. Foto: privat

### Carsten Hohenhausen, 54, Soltau

Ich genieße meine Freizeit seit gut vier Jahren mit Islandpferden. Bin zu Müllers Hoff gekommen und geblieben, der grandiosen Pferde wegen. 1 PS, fünf Gänge und voller Energie. Ich mag ihre Ausstrahlung, ihre Bewegungen. Ihre Ruhe und Gelassenheit geben mir Mut und Kraft. Müllers Hoff ist einer der schönsten Islandpferdehöfe, mit wundervollen Menschen.



Kathrin

Kathrin Würmel und ihr Islandwallach Ljúfur. Foto: Uwe Schilling

### Kathrin Würmel, 56, Bremen:

Mein Herz macht immer einen kleinen Hüpfen, wenn ich mich auf den Weg zu „Müllers Hoff“ nach Farven mache, denn dort hat mein 12-jähriger Islandwallach Ljúfur sein Zuhause. Nana Degenhardts herzliche Gastfreundschaft, unsere tolle Hofgemeinschaft, der liebevoll gestaltete Hof in wunderschöner Landschaft und die wunderbaren Pferde lassen mich vom Landleben träumen. Für mich sind die Stunden auf „Müllers Hoff“ Entspannung pur. Wenn ich im Sattel sitze, sind alle anderen Gedanken verfliegen. Das charakterstarke, freundliche, ehrliche Wesen dieser Pferde hat mich von Anfang an beeindruckt, keines ist wie das andere. Sie sind robust und einfühlsam zugleich.

### Karen Andressen, 50, Farven:

Ich habe die Truppe in Tarmstedt gesehen und nach langer reiterlicher Pause ein Einsteiger-Wochenende gebucht. Da war das Virus eingepflegt. Ich finde die Pferde auch wegen ihrer Größe optimal für mich. Die Atmosphäre und die Gemeinschaft am Hof sind einzigartig. Die Pferdehaltung wird individuell auf jedes Pferd abgestimmt. Jedes Pferd wird täglich begutachtet, jede Kleinigkeit fällt auf.



Karen

Karen Andressen mit ihrer Fuchsstute Hitling. Foto: privat



Swantje und Filena

Dreamteam: Filena (links) und Swantje Kissing mit Sunna und Kisa. Foto: privat

### Swantje und Filena Kissing, beide 16, aus Horneburg:

Wir sind seit fast acht Jahren am Hof. Es gibt eine tolle Hofgemeinschaft und rund um Farven ein schönes Ausreitgelände. Wir haben beide auf „Müllers Hoff“ unsere Traum Pferde gefunden, Kisa und Sunna, 13 und 17 Jahre alt. Islandpferde zu reiten, heißt, alle Sorgen zu vergessen. Sie sind treue und liebenswerte Freunde fürs Leben.

### Andre Schnackenberg, 33, Tarmstedt:

Schon als Kind haben mich auf der Tarmstedter Ausstellung die Islandpferde und die Showtruppe von „Müllers Hoff“ fasziniert. Ein „Männer auf's Pferd“-Kurs sollte mein Leben auf den Kopf stellen. Mich begeistern der schöne Hof, die familiäre Hofgemeinschaft und vor allem die Islandpferde mit ihrem erschütterungsfreien Tölt. Genauso unerschütterlich ist das Wesen der Pferde. Sie trotzen Wind und Wetter und sind so vielseitig: Entspannte Ritte, Show-Auftritte oder Schlitten fahren: Mit Glamour ist alles möglich. Es ist einfach eine Freude, mit einem solchen Freizeitpartner durch dick und dünn zu gehen.



Andre

Fester Bestandteil der Showtruppe: Andre Schnackenberg auf seinem Wallach Glamour auf der Tarmstedter Ausstellung. Foto: Nadine Fabisch



## Comprima V

- Variable Ballendurchmesser: 1,00 m bis 2,05 m
- Progressiver Anstieg der Presskraft bei wachsendem Ballendurchmesser
- Mit neuem Novogrip Press-System für höchste Ballendichte
- Ideal für Silage, Heu und Stroh
- XC-Schneidwerk:  
17 oder 26 Messer



Ihr KRONE-Vertriebspartner informiert Sie gerne:



AGRAVIS Technik Raiffeisen GmbH  
Hauptstr. 59 · 27404 Gyhum-Nartum  
Tel. 0 42 88 - 92 77-0

www.krone.de

# Pferdezüchter zu Gast bei Krone

Pferdezuchtverein Stade-Altes Land besucht Landtechnik-Unternehmen und das Gestüt Beckmann



Der Pferdezuchtverein Stade-Altes Land hatte zur Züchterfahrt eingeladen, die unter anderem zum Landtechnikunternehmen Krone nach Spelle führte. Fotos: Schmädjens

Stade. Noch vor der Corona-Krise startete der Pferdezuchtverein (PZV) Stade-Altes Land Anfang März zu seiner diesjährigen Züchterfahrt. Ziel war unter anderem das Landtechnik-Unternehmen Krone in Spelle. Auf dem über 55 Hektar große Betriebsgelände, davon zirka 22,5 Hektar unter Dach, wurden die Teilnehmer vom Senior-Chef persönlich begrüßt.

– von Regina Schomaker

Bei einem Treffen auf der Agritechnica 2019 in Hannover hatte Bernard Krone persönlich PZV-Geschäftsführer Wilfried Schmädjens zu dieser Werksbesichtigung eingeladen. Im Werk wurden die Gäste von zwei Werksführern in Empfang genommen, die den Werdegang des Unternehmens im Anschluss in einem Kurzvortrag mit Bildern und Videos vorstellten. Beim anschließenden



Die Teilnehmer der Züchterfahrt bedankten sich bei Bernard Krone unter anderem mit dem aktuellen Hengstkalender.

Werksrundgang gab es Einblicke in diverse Arbeitsabläufe, zum Beispiel zur Herstellung von Mähwerken, Häckslern und vielen weiteren Futteraufbereitungsgeräten. Nach dieser beeindruckenden Werksführung trafen sich alle im naheliegenden Krone-Restaurant zu einem deftigen



Werner Beckmann (links) hieß die Gäste auf seinem Gestüt in Wettringen willkommen.

Mittagessen. Bernard Krone ließ es sich nicht nehmen, die Pferdezüchter mit humorvollen Sprüchen persönlich zu begrüßen. Diese wiederum bedankten sich mit einem Präsent und dem gerade herausgebrachten Hengstkalender des Pferdezuchtvereins. Bevor die Fahrt fortgesetzt wurde, stand noch der Besuch des „fantastischen Krone-Museums“ auf dem Werksgelände an. Mit „sagenhaften Eindrücken“ von der Firma Krone ging es weiter zur nächsten Station dieser Züchterfahrt: Das weit über die Grenzen hinaus bekannte Gestüt von Matthieu Beckmann in Wettringen.

Auch dort wurden die Pferdezüchter vom Seniorchef Werner Beckmann begrüßt. „Nach einer interessanten Hofvorstellung wurden uns im Anschluss die Hengste Taurus, Vadderland und Benicio an der Hand vorgestellt“, erinnert sich Wilfried Schmädjens. „Nach einem kleinen Small-Talk im Deckschauer setzten wir unsere Fahrt Richtung Norden fort.“ Den Abschluss dieses Tages bildete ein gemeinsames Abendessen auf der Rückfahrt.



HENGSTSTATION  
M. BECKMANN

Vaderland  
Fürst Samarant  
Taurus  
Zanetti  
Bach  
Glamourdoc  
Burlington FRH



Callahó's Benicio

HENGSTSTATION M. BECKMANN

Aabauerschaft 15 | 48493 Wettringen/Westfalen  
Tel.: +49 2557 928255 | Fax: +49 2557 928275  
info@hengste-beckmann.de | www.hengste-beckmann.de

# Drei Neuzugänge bereichern die Hengstkollektion 2021 der Hengststation Schult

Mit drei Neuzugängen startet die Hengststation Schult, beheimatet in Hünxe im Rheinland, in die Decksaison 2021.

**Flashbang**, vierjähriger Sohn des Fürst Jazz aus einer Mutter von Sir Donnerhall I - Fidertanz, sorgte bei der Sportprüfung für gekörte Hengste Anfang Februar 2021 in Münster-Handorf für Furore und war Prüfungsbesten. **Barça** ist ein dreijähriger Olden-



Valdiviani.

burger Hengst von Baron (DK) – Jazz – Diamond Hit. Noch voll in der Entwicklung stehend deutet er unter dem Sattel bereits sein großes Potential an und er ist natürlich auch züchterisch wertvoll. **Noaa** ist ein hochinteressanter Neuzugang für die Springpferdezüchter. Der belgische Warmbluthengst, gekört in Münster-Handorf 2020, ist ein Sohn des Nixon van het Meulenhof, einem als Sportler und Vererber aufstrebenden Hengst. Mütterlicherseits führt Noaa über Cumthago C x C-Indoctro bestens Holsteiner Blut in seinem Adern.

Springhengste, die im internationalen Top-Sport unterwegs sind, stehen



Flashbang. Fotos: Reckimedia

häufig ja ausschließlich über Tiefgefriersperma zur Verfügung. Deshalb wird es sicherlich so machen Springpferdezüchter erfreuen, dass **United Touch S**, der neunjährige Sohn von

Untouched S - Lux, auf der Hengststation Schult bis Mitte Mai ebenfalls im Frischsameneinsatz steht!

Die beiden fünfjährigen Hengste der Hengststation Schult **Valdiviani** (Veneno - Fidertanz) und **Dodo Weihgand** (Diamond Hit - Fürst Heinrich) konnten im letzten Jahr mit ihrem ersten Fohlenjahrgang begeistern – und auch ihr sportlicher Werdegang – gefördert und begleitet von Isabell Werth, ist überaus vielversprechend.

Infos zu allen Hengsten der Hengststation Schult sind zu finden unter [www.hengststation-schult.de](http://www.hengststation-schult.de)



**Sportprüfungssieger  
Februar 2021**

**NEU!**  
**BARÇA**  
Baron (DK) - Jazz  
Dunkelfuchs · Oldenburg  
2018 · 1,70 m

**NEU!**  
**FLASHBANG**  
Fürst Jazz - Sir Donnerhall  
Dunkelfuchs · Westfalen  
2017 · 1,70 m

**HENGSTE 2021**  
auf unserer Station  
im Frischsameneinsatz

**VALDIVIANI**  
Veneno - Fidertanz

**FLASHBANG**  
Fürst Jazz - Sir Donnerhall I

**BARÇA**  
Baron (DK) - Jazz

**NOAA**  
Nixon van het Meulenhof - Cumthago C

**ALABA**  
Arpeggio - Cassini Boy Junior

**DODO WEIHGAND**  
Diamond Hit - Fürst Heinrich

**UNITED TOUCH S**  
Untouched S - Lux



**Hengststation Schult**  
Bergschlagweg 45  
46569 Hünxe  
Tel.: 02064 / 30369 • Fax: 02064 / 397947  
Mobil: 0172 / 7489478  
info@hengststation-schult.de  
[www.hengststation-schult.de](http://www.hengststation-schult.de)

Unsere Hengste, die ausschließlich über TG zur Verfügung stehen und Hengste unseres Kooperationspartners Klosterhof Medingen unter [www.hengststation-schult.de](http://www.hengststation-schult.de)



# Pferde ganzheitlich trainieren und behandeln

Tiergesundheit-Nord:  
Das Therapie- und Seminarzentrum in Fredenbeck

*oben: Bei der Arbeit von Pferdetherapeutin Christina Wiebusch ist viel Fingerspitzengefühl gefragt. Die Untersuchung des Pferdes umfasst auch wichtige Alarmpunkte aus der Akupunktur. Organische Ungleichgewichte können so früh erkannt werden*  
*links: Ein Leben ohne Pferde ist für Christina Wiebusch und ihren Mann, den Springreiter Harm Wiebusch, nicht vorstellbar. Gemeinsam mit den drei Töchtern lebt das Paar auf einem Pferdehof in Fredenbeck-Wedel. Auch die Stute Cherie, die aus eigener Zucht stammt und aktuell Landesmeisterin ist, gehört zur Familie. Fotos: privat*

**Fredenbeck-Wedel.**  
Vielfältige Faktoren beeinflussen die Gesundheit. Das ist beim Pferd nicht anders als beim Menschen. Pferdetherapeutin Christina

Wiebusch aus Fredenbeck-Wedel behandelt ihre tierischen Patienten deshalb nach einem ganzheitlichen Ansatz. In ihrem Therapie- und Seminarzentrum Tiergesundheit-Nord in Fredenbeck bietet die 36-Jährige mit ihrem Team neben Physiotherapie verschiedene alternative Heilmethoden und diverse Fortbildungsmöglichkeiten für Tierhalter und Fachpublikum an.

– von Nora Buse

FÜR REITER GEMACHT  
VON PFERDEN GELIEBT  
Physikalische Gefäßtherapie BEMER®

**BEMER**  
PARTNER

Christina Wiebusch  
Vorfelddstraße 25 · 21717 Fredenbeck-Wedel  
Tel.: 0170 4191351 · Email: horse-fit@web.de  
christina-wiebusch.bemergroup.com



Die Krankheitsbilder, mit denen Pferdetherapeutin Christina Wiebusch, Gründerin von Tiergesundheit-Nord, tagtäglich konfrontiert wird, sind ganz unterschiedlich und reichen von Sehnen- und Bänder-schäden, Problemen des Bewegungsapparates, schlecht heilenden Wunden bis zu Allergien. Viele Erkrankungen seien jahreszeiten-abhängig: „Im Herbst haben wir viele Hustenpatienten, im Frühling treten vermehrt Allergiesymptome bei den Pferden auf und im Sommer sind viele Tiere von Ekzemen geplagt.“ Christina Wiebusch behandelt die Pferde nicht nach Schema F, sondern richtet dabei einen ganzheitlichen Blick auf das einzelne Tier. „Manchmal kann man vermeintlich große Probleme mit einfachen Mitteln lösen. Ich erinnere mich beispielsweise an einen besonderen Fall von Headshaking. Die Ursachen dieses Kopfschüttelns können vielfältig sein. In dem Fall war es eine falsch sitzende Trense, die Nerven abgeklemmt hat. Ein Problem, dessen Ursache leicht behoben werden konnte.“ Ziel sei es immer, die Ursache der Erkrankung zu erkennen und zu behandeln.

Rückenprobleme beim Pferd können zum Beispiel auch durch Verdauungs-

beschwerden ausgelöst werden. „Dann muss nicht physiotherapeutisch behandelt werden, sondern zuerst die Ernährung optimiert werden“, erläutert Christina Wiebusch. „Es kommt oft eine Palette von Ursachen infrage. Manchmal hat das Pferd sich beim Weidegang verletzt, manchmal ist ein falscher Sattel die



Auch die Mobilität der Reiter wird beim PHYSIO RIDING genau analysiert. Fotos: Karolina Kardel - 360Grad Pferd

Ursache für ein Problem, aber auch Stress oder Traumata können körperliche Symptome auslösen.“

„Das Interesse an Pferdephysiotherapie hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen.“

Als Tierphysiotherapeutin ist Christina Wiebusch mit ihrer mobilen Praxis täglich auf Außenterminen in den Pferdeställen der Region unterwegs. Ihr Terminkalender ist immer gut gefüllt. „Das Interesse an Pferdephysiotherapie hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Physiotherapie ist kein Ersatz für die Veterinärmedizin, aber eine sinnvolle Ergänzung“, erklärt die 36-Jährige, die eng mit den Tierärzten und -kliniken der Region zusammenarbeitet. Christina Wiebusch denkt immer ganzheitlich und interdisziplinär. Sie selbst ist nicht nur ausgebildete Tierphysiotherapeutin, sondern auch Tierheilpraktikerin, Akupunkturtherapeutin und Homöopathin. Durch das Therapie- und Seminarzentrum Tiergesundheits-Nord hat sie im



Sehen und verstehen im Seminar PHYSIO RIDING.

Laufe der Jahre zudem ein großes Therapeutennetzwerk aufgebaut. Entsprechend vielfältig ist auch das Therapieangebot, das neben etablierten Methoden wie Kinesiologie, Bachblütentherapie, Akupunktur, Dry Needling und Lasertherapie auch die relativ neue BEMER-Thera-

pie beinhaltet. Diese physikalische Gefäßtherapie stimuliert die kleinsten Blutgefäße und mobilisiert so die Blutzirkulation. Diese spezielle Magnetfeldtherapie kann bei verschiedensten Beschwerdebildern wie beispielsweise Verletzungen des Sehnen/Bänderapparats, bei der OP-Nachsorge, Arthrose und Entzündungen angewendet werden.



„Fühl doch mal“: Die Reiterin nimmt das Gebiss in die Hand und spürt den Druck, der ausgeübt wird, wenn am Zügel gezogen wird.

Auch im Bereich Prävention bietet Tiergesundheits-Nord verschiedene Angebote. So können Reiter beispielsweise mit gezieltem Training und einer angepassten Reitweise Erkrankungen des Bewegungsapparates vorbeugen. Das PHYSIO RIDING ist ein ganzheitliches Trainingskonzept, das die klassische Reitlehre mit der Tierphysiotherapie verbindet. Entwickelt wurde dieses Trainingskonzept von Sabine Bruns aus Anderlingen. Christina Wiebusch ge-

hörte zu den ersten PHYSIO RIDING Coaches, die Sabine Bruns ausgebildet hat. Im Sommer 2020 übernahm Christina Wiebusch das PHYSIO RIDING Konzept und damit auch die Ausbildung der Coaches. Dem Reiter werden zunächst Kenntnisse in Anatomie und Biomechanik des Pferdes vermittelt, damit er seine Reitweise



Bei der Sitzanalyse wird das Pferd-Mensch-Team von allen Seiten in allen Gangarten ganz genau betrachtet.



**Hans-Jürgen Wiebusch**  
Sportpferde GmbH & Co. KG

- Parcoursperde mit Placierungen von Klasse A - S
- Nachwuchsdressurperde
- Hobbypferde für den Freizeitreiter
- Talentierte Nachwuchsspringperde
- Inzahlungnahme möglich

Vorfelddstraße 25  
21717 Fredenbeck-Wedel  
Tel.: 0 41 49 / 2 85  
oder  
01 71 / 2 12 91 14

**Der grüne Sand®**  
*Peter Wernke*

**Reithallen- und Außenplatzböden**  
**NEU: Greensan - der 100% natürliche Zuschlagstoff**




„Der grüne Sand“ « Am Voßberg 14 « 49451 Holdorf  
Tel.: (05492) 77 07 « [www.der-gruene-sand.de](http://www.der-gruene-sand.de)

und Trainingspläne individuell an das Pferd anpassen kann. PHYSIO RIDING Coach Christina Wiebusch analysiert dabei nicht nur Körperbau, Beweglichkeit und Muskulatur des Pferdes, sondern betrachtet auch den Reiter. Denn nicht selten liegt das Problem im Sattel. Entscheidend ist dabei die körperliche Fitness des Reiters,

aber auch sein seelisches Befinden. Beim Umgang mit Pferd und Reiter ist eine gute Beobachtungsgabe und Fingerspitzengefühl gefragt: „Ich will keine Anweisungen geben, sondern Erklärungen liefern, wie durch gezieltes Training langfristig eine Harmonie zwischen Pferd und Reiter hergestellt werden kann.“



Die physikalische Gefäßtherapie BEMER ist ein fester Bestandteil vieler Therapiepläne.

rechts: Überprüfung der Beckenmobilität bei der Reiterin.



Nervenaustrittspunkte am Schädel des Pferdes sollte jeder Reiter kennen.



Im Seminar PHYSIO RIDING schauen sich die Teilnehmerinnen die Biomechanik des Pferdes ganz genau an. Die vergleichende Anatomie spielt dabei eine große Rolle.



# Böckmann Anhänger aus Ihrer Nähe



In unserer Ausstellung finden Sie ständig **NEUE UND GEBRAUCHTE PFERDEANHÄNGER!**

Vom kleinen, ungebremsten Einachsanhänger bis zum 3,5 to Transportanhänger oder Kipper für den PKW erhalten Sie bei uns die komplette Palette professioneller Anhängerlösungen.

Wir beraten Sie gerne, welches Modell genau zu Ihnen und Ihren Anforderungen passt.



**Anhänger Wilkens GbR**  
 PKW-Anhänger aller Art  
 Sunder Straße 3  
 21726 Oldendorf  
 Telefon: 0 41 44 - 64 43  
 Mobil: 01 76 - 30 34 45 33  
[www.anhaenger-wilkens.de](http://www.anhaenger-wilkens.de)

# Ein Traumjob im Krisen-Modus

Wattwagen-Betreiber Kai Stelling aus Holte-Spangen ringt mit der Corona-Pandemie



Mit zwei Pferdestärken auf einem hohen Wattwagen sind die Gäste im Weltnaturerbe Wattenmeer unterwegs. Foto: privat

Cuxhaven. Als Wattwagenfahrer hat Kai Stelling eigentlich seinen Traumjob gefunden. Von Frühjahr bis in den Herbst kutschiert er bei Niedrigwasser normalerweise Touristen von Cuxhaven zur Insel Neuwerk und wieder zurück durch die faszinierende Landschaft des Weltnaturerbes Wattenmeer. Doch die Corona-Pandemie trifft den 55-Jährigen mit voller Härte.

– Gaby Joppien

Statt sich auf die bevorstehende Saison zu freuen, ist Kai Stelling verunsichert und meint: „Wir hängen in der Luft“. Denn noch ist nicht sicher, ob das Virus womöglich alle gemachten Fahrpläne über den Haufen werfen wird und wie es weitergeht mit den Wattwagenfahrten. Auf der anderen Seite ist der Druck da für den Unternehmer. 23 Pferde stehen in seinem Stall, die täglich versorgt werden müssen, auch die Weiden müssen vorbereitet und das Futter für den nächsten Winter bestellt werden. Um die vielen fixen Kosten bezahlen zu können, muss Stelling von April bis Oktober so viel verdienen, dass es bis zum nächsten Frühjahr reicht. Im letzten Jahr habe er nach dem ersten Lockdown am 28. Mai erst wieder starten können – das aber nur mit drei oder vier Personen aus ma-

ximal zwei Haushalten. „Das hat sich nicht gelohnt“, sagt Stelling. Ab Juli bis Oktober durfte er wieder mit vollbesetzter Kutsche unterwegs sein. In dieser Zeit hat er normal verdient, im Juni sei nur die Hälfte reingekommen und das Geld von März bis Mai fehlte ganz. Immerhin: Als Ausgleich habe er vom Staat 9000 Euro an Corona-Hilfen erhalten.

Ein ganz anderes Problem für den Kutscher befindet sich bei Rettungsbake 6 im Watt: Dort läuft neuerdings ein Priel trotz Ebbe mitunter so voll Wasser, dass Stelling ihn auch mit seinen hochbeinigen Wattwagen nicht passieren kann. Allein in 2020 sei das 30 Mal



Wattwagen-Betreiber Kai Stelling aus Holte-Spangen. Foto: Joppien

der Fall gewesen. Alternativ bietet er dann eine Tour von Holte-Spangen via Sahlenburger Strand zum Kurteil Duhnen mit dortigem Aufenthalt und Rückfahrt durch die Küstenheide und mehrere Ortschaften an. Die meisten Gäste würden das akzeptieren, sagt Stelling. Andere aber forderten ihr Geld zurück oder buchen um, wenn Stelling sie noch rechtzeitig benachrichtigen kann. Andererseits hätten sich mittlerweile Fans der Alternativtour gefunden. Busgesellschaften würden sie inzwischen gezielt buchen.

Für seine insgesamt sechs Wattwagen braucht Stelling zudem ausreichend Kutscher. Doch die müssen seit einem Erlass von 2018 neuerdings einen Basis-Pass sowie die Kutschenführerscheine A und B vorlegen, bevor sie die Zügel in die Hand nehmen und Passagiere transportieren dürfen. Weil aber die Erlangung dieser Befähigungsbescheinigungen nicht nur Zeit, sondern auch viel Geld kostet, lohnt sich das für einige der Rentner nicht, die bisher als Mini-Jobber bei Stelling ausgeholfen haben. „140 Jahre haben

wir die Kutscher selbst ausgebildet und das hat 140 Jahre funktioniert. Aber seit 2018 sind wir zu blöd dazu“ kommentiert das Stelling, der sich auch darüber empört, dass die Kollegen, die von der Insel Neuwerk aus mit ihren Wattwagen losfahren, diese Führerscheine nicht benötigen, weil sie nicht aus dem Land Niedersachsen, sondern aus Hamburg stammen. „Die kommen uns grinsend im Watt entgegen“, ärgert sich Stelling, der im Jahr 2012 den Familienbetrieb übernommen hat, der vor 40 Jahren gegründet worden ist.

## Die neue App.



Jetzt testen.  
Giro X-tra.  
Besser als kostenlos.







[giroextra-wespa.de](http://giroextra-wespa.de)

# Wow-Effekt beim Stutentest

Verden. Alle reden von Hengsten. Aber Züchter wissen, dass vor allem die Stute ihren Anteil hat an dem Fohlen, aus dem später ein Reitpferd werden soll. Gut, wenn man die Eignung bei einer Zuchtstutenprüfung beurteilen lassen kann.

– von Petra Schlemm



Die Zuchtstutenprüfung beginnt mit dem Freispringen. Ruhe und Übersicht sind wichtig. Fotos: Fellner

Die Zuchtstutenprüfung hat eindeutig Einfluss auf die Verbesserung der Zucht,“ sagt Burchard Schröder, Geschäftsführer des Bezirksverbandes Stade, der die jeweils letzte Hannoveraner Zuchtstutenprüfung des Jahres, traditionell in Verden, ausrichtet. 2019 wurden bei 34 Terminen 634 Stuten geprüft. Professionell und sachlich ist die Atmosphäre in der Niedersachsenhalle. Alle wissen, was zu tun ist, bewegen sich zielgerichtet, ohne Hast oder laute Worte, geben den jungen Stuten Sicherheit. Die wenigen Zuschauer auf der Tribüne beobachten mit Kennerblick, was in den beiden großen Reithallen abläuft und nehmen die Noten des Gremiums zur Kenntnis, das aus einem Zucht- und einem Turnierrichter sowie einem Fremdreiter besteht.

Der Auftakt ist das Freispringen in der alten Abreithalle. Eine Reihe aus drei Hindernissen ist in der Springhalle aufgebaut, gut abgesperrt mit Fängen, die im Anlauf mit durchsichtigem Kunststoff „dicht“ gemacht sind.

Die wenigen Peitschenführer agieren gefühlvoll. Die Stuten werden angeführt und absolvieren ihre Aufgaben mehr oder manchmal auch etwas weniger geschickt. Die Veranlagung lässt sich deutlich erkennen, Technik, Übersicht, Vorsicht, Vermögen, Einstellung. Wenn nötig, wird eine Absprungstange auch noch in der



Die Grundgangarten werden unter dem Reiter beurteilt, während gleichzeitig die lineare Beschreibung erfolgt.

Hindernisreihe vorgelegt. „Noch ein Loch höher?“, wird bei erkennbarer Routine und einer zu erwartenden guten Note der Besitzer gefragt. Kein Pferd wird geängstigt oder überfordert. „Bisschen eher loslassen“, wird höchstens geraten. Hier agieren Pferdeleute mit Erfahrung, gerade bei jungen Pferden. Jochen Dittmer aus Lehringen, mit der Peitsche am Einlass, ist selbst Züchter, der des Öfteren auch eine Stute in der Niedersachsenhalle prüfen lässt. „Wenn die Stute bei uns auf dem Hof bleibt, lasse ich sie immer prüfen. Das habe ich dann bei der Mutter und Großmutter auch schon gemacht.“ Nach dem letzten Sprung heißt es „Gamaschen und Bandagen runter“ für die Stuten, die zur Aufnahme in das Hannoveraner Stutbuch ange-

meldet wurden. Routiniert wird das Exterieur beurteilt. Kopf, Hals, Sattellage, Rahmen, Vordergliedmaßen, Hintergliedmaßen – jedes Körperteil erhält eine Note. Dazu kommen Typ und Gesamteindruck. Schritt und Trab werden an der Hand beurteilt. Weiter

geht es in die Auktionshalle. Jeweils drei Pferde sind unter dem Sattel in der Bahn zur Überprüfung der Grundgangarten und zum Fremdreitertest. Sie erhalten ausreichend Eingewöhnungszeit, bis die Aufgabe beginnt und die Richter nach kurzer Beratung ihre Urteile fällen über Trab, Galopp, Schritt und ihren Eindruck

von der Rittigkeit bewerten: Maultätigkeit, Anlehnung, Losgelassenheit, Gleichgewicht. Wie sich das Pferd anfühlt, auf die Hilfen reagiert, welchen Komfort es seinem Reiter beim Sitz und in der Hand bietet – das bewertet jeweils ein Fremdreiter. „Es gibt bestimmte Abstammungen, die erkenne ich sofort“, betont Testreiter Fabian Janda.

Der Bezirksverband Stade als Ausrichter hat Erfahrung mit der Zuchtstutenprüfung, hat auch die allererste dieser Art ausgerichtet. 1987 ist das gewesen. Davor wurde die Eignung der Stute mit einer Prüfung auf Zugleistung am Schlitten festgestellt. „Die Basis ist vergleichbar“, findet Burchard Schröder. „Es kommt auf die genetische Veranlagung an, nicht auf den Stand der Ausbildung.“ Die neutrale Umgebung, das ähnliche Alter der Pferde – drei bis maximal fünf Jahre – macht ihre Leistungen besser vergleichbar. Wenn es etwas zu bedauern gäbe, dann höchstens die Tatsache, dass die Zuchtstutenprüfung heute nur noch jeweils über einen Tag im Rahmen einer Feldprüfung stattfindet. „Als noch über einen längeren Zeitraum auf einer Station geprüft wurde, hatte man noch bessere Erkenntnisse über Charaktereigenschaften und Lernfähigkeit der Stute“, so Burchard Schröder. Der Geschäftsführer des Bezirksverbandes streicht den Nutzen der Prüfung klar heraus. „Dieser Test kommt dem Markt entgegen. Der Kunde will heute ein ‚fertiges Produkt‘, das ‚funktionieren‘ soll. Die Prüfungsnoten belegen eine Grundrittigkeit.“ Der Beschicker hat die Wahl zwischen Terminen im Frühjahr und im Herbst, Adelheidsdorf macht den Anfang, Verden beschließt die Saison.

Beide Zeiträume haben Vor- und Nachteile. Wer seine Stute bei einer Stutenschau oder gar beim Bundeschampionat vorstellen will, der wählt den frühen Termin und arbeitet sein Pferd bereits im Winter, um ihm dann später noch einmal eine Pause auf der Weide zu geben. Der Auftritt im Herbst bedeutet eine Verkürzung der Weidezeit im Sommer.

Zurzeit werden die Herbsttermine besser angenommen. „Das kommt auch dem Tierschutzgedanken entgegen und ermöglicht eine altersgemäße Ausbildung.“ Die Ergebnisse unterstreichen das. „Die Pferde sind dann abgeklärter, gereifter“, sagt Burchard Schröder. Er weiß, wovon er spricht. 32 Jahre war er bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Bremervörde im Bereich Tierzucht tätig, hatte dort die Verantwortung für Ponys und Kleinpferde. Noch heute ist er darüber hinaus Geschäftsführer des Vereins der Hannoveraner Privathengsthalter.

Er züchtet auch privat, allerdings Trakehner. „Berufliches und Privates muss getrennt bleiben.“ Die Pferde mit der Elchschaufel hat seine Frau mit in die Ehe gebracht, und mittlerweile hat die Familie etwa 20 Fohlen in die Zucht oder in den Sport genommen. Im Rahmen seiner Tätigkeit hat er nach eigener Schätzung „wohl 10.000 Stuten“ begutachtet.

## Ganz leise Auftritte

Die Stutenprüfung, so Burchard Schröder, gebe nicht nur dem potentiellen Käufer Aufschlüsse. Die Ergebnisse seien auch für den Züchter wichtig. „Wir haben heute noch Linien mit schwierigen Pferden. Passt diese oder jene Anpaarung mit

meiner Stute? Mit den Erkenntnissen lässt sich züchterisch arbeiten.“ Er sieht das auch noch ganz pragmatisch aus seiner Tätigkeit als Gutachter. „In Zeiten von Produkthaftung ist nachzuweisen, dass mein ‚Produkt‘ nachvollziehbar gearbeitet wurde. Und letztlich: Die Aufzuchtskosten sind bei jedem Pferd ähnlich, entscheidend ist, ob das fertige ‚Produkt‘ vom Markt akzeptiert ist.“ Und da helfe eine Bescheinigung immer. „Ich will einfach wissen, wie gut meine Stute ist.“

Diese Neugier brachte Anja Naprovnik aus Havelberg dazu, ihre vierjährige Doro T v. De Niro aus dem brandenburgischen Havelberg nach Verden zu bringen. Luisa Brandt aus Vechta denkt eher an die Zukunft ihrer Stute La Bella Luna, die ihr seit einem Dreivierteljahr gehört. „Sie macht mir einen Riesenspaß und soll mindestens eine Saison in den Sport und dann – vielleicht – später in die Zucht.“

Ganz leise Auftritte haben die stellvertretende Zuchtleiterin Maren Schlender und Britta Züngel, die neben der Zeitschrift DER HANNOVERANER auch das Programm Hannoveraner Springpferdezucht betreut. Die beiden kommen zusammen auf knapp 40 Jahre Verbandsmitarbeit und haben sich für die lineare Beschreibung der Stuten das Teilnehmerfeld aufgeteilt. Hochkonzentriert betrachten sie jedes Pferd, tippen dabei bei nahezu ohne daraufzusehen auf ihr Smartphone. Mit Hilfe einer speziell entwickelten Applikation werden ihre Beschreibungen direkt nach der Prüfung in die EDV überspielt, sodass jeder Züchter die Ergebnisse noch am selben Tag im Internet auf der Verbandsseite unter „MeinHannoveraner“ einsehen kann. „Es ist nur eine Beschreibung und keine Bewertung



Stempeln und fertig. Gleich nach der Prüfung können die Aussteller ihre Papiere in Empfang nehmen.



Fast geschafft: Als letztes fühlt sich der Testreiter in die jungen Stuten ein und beurteilt die Rittigkeit.

und soll den Züchter unterstützen“, sagt Britta Züngel. „Auf den Schauen ist das wegen des höheren Zeitaufwands nur sehr schwer zu leisten.“ Etwa drei bis vier Minuten brauchen die beiden Damen bei der Stutbuchaufnahme jeweils pro Stute für die 50 Merkmale. Die Kriterien der Prüfung werden mit insgesamt 35 Merkmalen beschrieben, das läuft beim Richten „nebeneinander“. Halbe Noten von 0 (nicht geeignet) bis 10 (ausgezeichnet) werden vergeben. Teilnoten gibt es für die Grundgangarten, die Rittigkeit und das Freispringen. „Hingerichtet“ wird keine bei der Zuchtstutenprüfung. Alle Beteiligten unterschreiben das, was Burchard Schröder sagt: „Das sind Noten, die ein Leben lang stehen bleiben, das muss man sensibel handhaben.“

Hermann-Jürgen Rump aus Norddrebber ist vom Hannoveraner Verband als Zuchtrichter bei der Prüfung in Verden benannt. Er ist selbst Züchter, war stellvertretender Vorsitzender und in jungen Jahren Auktionsreiter und auf Turnieren bis Klasse M im Einsatz. Seit 20 Jahren kennt er das Geschäft, ist „Pferdemann durch und durch“. Er findet: „Ein mittleres Ergebnis muss nicht schlecht sein. Es ist immer besser als eine Spitzennote für eine Eigenschaft neben mehreren schwachen.“

Neben Hermann-Jürgen Rump ist Andrea Moritz tätig. Sie ist seit 20 Jahren Turnierrichterin – in Springen

bis zur Klasse S, in der Dressur bis M. Rund 20 Turniere richtet sie im Jahr, hat geritten und gezüchtet und weiß daher um den Wert der Zuchtstutenprüfung für die Beschicker. „Das ist positive Hoffnung.“ Ihr ist aufgefallen, dass die Züchter kritischer geworden seien und nicht mehr jede Stute zeigen und dass der Standard des Gerittenseins immer noch sehr unterschiedlich ist. Seit sechs Jahren ist sie für den Hannoveraner Verband im Einsatz und kommt dazu aus dem eigenen Stall von der Küste in Cuxhaven-Altenwalde. „150 Kilometer Anfahrt sind für mich normal.“

Großen und mitunter aufschlussreichen Anteil an der Bewertung haben die Fremdreiter. Zwei sind bei der Prüfung in Verden im Einsatz, wo über 50 Pferde durchzufühlen sind. Der Hannoveraner Verband führt eine Liste von zehn bis zwölf Kandidaten, die zum Teil über Jahre beobachtet worden sind hinsichtlich ihres Talents und ihrer Erfahrung, gerade mit jungen Pferden umzugehen. Ist das Pferd schwierig oder nur unerfahren? Das braucht Fingerspitzengefühl, um hier richtig zu bewerten. Geschicktes Reiten und ein geschmeidiger Sitz zeichnen einen Fremdreiter aus. In Verden ist Fabian Janda, Burgdorf, im Einsatz mit Stefan Blanken, der in Hepstedt einen Ausbildungsstall betreibt. Der hat acht Jahre beim Hannoveraner Verband gearbeitet, seine Lehre bei Hartmut Kettelhodd absolviert. „Mich auf fremde Pferde einzustellen, ist tägliche Routine“, sagt der ehemalige Auktionsreiter. Er versteht es. Das kann auch Verena Schalke erkennen, die die Katalognummer 35 vorstellt. Frau Pigge, von Fidertanz und benannt nach ihrem Züchter Gerd Pigge, Lastrup, ist vielbeachtet, weil Vollschwester des Hengstes Foundation. Sie zuckt nach dem Reiterwechsel. „Oh nein, die kennt doch nur meine kurzen Beine“, ist Verena Schalke erschrocken. Aber Frau Pigge wundert sich nur kurz und trabt dann sehenswert davon. 9,5

bewertet Stefan Blanken. „Mein Reiterherz blutet“, seufzt Verena Schalke, die die fünfjährige Braune nach einem Fohlen zwei Monate auf die Prüfung vorbereitet hat. „Aber sie soll in die Zucht.“

Fabian Janda ist im dritten Jahr als Fremdreiter im Einsatz. Er übernimmt fünf feste Termine im Jahr, entscheidend dabei ist die Entfernung von seinem Vereinsstall in Burgdorf. Für ihn ist es interessant, so viele Pferde mit unterschiedlichen Abstammungen zu erleben. „Zu 70 Prozent fühlt man die“, bescheinigt er. Sein „Wow“-Pferd in diesem Jahr ist Barcelona gewesen, die er bei der Stutenprüfung in Winsen/Luhe unter dem Sattel hatte. Die dreijährige Borsalino/Danone-Tochter (Z.: Michael Schenk, Niendorf) ist dann auch Zweite beim Bundeschampionat geworden. „Das ist ein Pferd, das man nicht alle Tage hat“, schwärmt er.

Wie immer bei Events, die von außen betrachtet laufen wie gut geölte Maschinen, sind auch in Verden bei der Zuchtstutenprüfung viele fleißige Hände im Hintergrund bei der Sache. Helfer aus den Pferdezuchtvereinen nehmen sich frei und engagieren sich in der Organisation. Silke Rosebrock und Isabell Bäßmann vom Hannoveraner Verband managen die Meldestelle, nehmen die Pferdepässe an, bescheinigen Prüfung und Stutbuchaufnahme, besiegeln Eintragungen mit Stempel und Unterschrift und verarbeiten die Noten: zwölf Noten pro Pferd direkt ins System. Nach der Prüfung geben sie die Pferdepässe wieder heraus, kassieren oder schreiben Rechnungen. Belohnung für alle: die gelb-schwarze Stallplakette.

Die Organisation ist „nicht immer ganz einfach“. Den Nennungsschluss vier Wochen vor der Veranstaltung nehmen immer weniger Beschicker ernst. Inzwischen sind 40 Prozent Nachnennungen, oft sogar erst am Tag der Veranstaltung. „Dann ist es eindeutig zu spät für eine Aufnahme in den Katalog, in dem sich doch eigentlich alle immer gerne sehen wollen.“ Auch einen genauen Zeitplan zu erstellen ist dann schwierig. „Jeder will viel Zeit für sein Pferd. Und die anderen sagen dann immer ‚Mann, was dauert das hier so lange‘“, fügt Hermann-Jürgen Rump hinzu.

# „Nichts anderes machen als reiten!“

Von einer jugendlichen Leidenschaft zum Verantwortungsträger auf dem Klosterhof Medingen



Training mit Ikke von Ibisco: Für seine Pferde, mit denen er auch auf internationalen Turnieren antritt, nimmt sich Christoph Wahler besonders viel Zeit. Fotos: Thomas Ix

Medingen. Schon in jungen Jahren habe er gewusst, dass er „nichts anderes machen will als reiten“. Heute ist Christoph Wahler 27 Jahre alt, erfolgreicher Vielseitigkeitsreiter und Chef des familieneigenen Pferde-Zucht- und Ausbildungsbetriebes Klosterhof Medingen. Hier züchtet er mit seinem Team Top-Pferde für den Top-Sport und bereitet sich gleichzeitig darauf vor, bei den anstehenden Fünf-Sterne-Prüfungen „richtig abliefern“ zu können.

– von Regina Schomaker

Im 17. Jahrhundert als landwirtschaftlicher Betrieb zum Kloster gegründet, ist der Klosterhof Medingen seit den 1960er Jahren Heimat der Familie Wahler. Damals baute Eugen Wahler auf den Ländereien am Rande der Lüneburger Heide eine der erfolgreichsten Trakehner-Zuchten der Nachkriegszeit auf und etablierte die erste private Hengstprüfungsanstalt Deutschlands. Allerdings wurde diese vor gut zwei Jahrzehnten wieder geschlossen.

Grund dafür war das stete Wachstum der eigenen Hengststation. Dafür verantwortlich zeichnete Burkhard Wahler, der den Betrieb in den 1980er-Jahren zusammen mit Ehefrau Ingrid Wahler übernahm. Schon damals bewies er großes Gespür für Qualität: 1987 erwarb er den zweijährigen Reservesieger Caprimond, der bald enormen Einfluss auf die deutsche Reitpferdezucht nehmen sollte und von dem später als „Lebende Legende“ die Rede war.

Aber auch aus sportlicher Sicht machte dieser Ausnahmehengst von sich reden. Unter anderem unterstützte der Trakehner-Stempelhengst gleich zwei Generationen der

Familie Wahler im Dressursport bis Grand-Prix-Niveau. Zudem brachte er Ingrid Wahler nach einem schweren Sturz wieder zurück in den Sattel. Die Dankbarkeit der Familie Wahler ist unter anderem an der Bronze-statue des Hengstes, der als jüngster



Das Top Pferd von Christoph Wahler ist der Holsteiner Carjatan S von Clearway, den er auch gerne „Der Clown“ nennt.

Trakehner der Geschichte zum Elitehengst und zum „Trakehner Hengst des Jahres“ ernannt wurde, zu erkennen. Die Statue begrüßt heute die Besucher des Klosterhofs Medingen.

Ein weiterer Ausnahmehengst kam ebenfalls als Zweijähriger nach Bad Bevensen: Als der Hannoveraner-Hengst De Niro 1995 seine Box bezog, war das gleichzeitig der Start für die Erweiterung des Hengstbestandes auf andere Zuchtverbände. Und er avancierte dort zum besten Dressurvererber der Welt. 2012 übernahm De Niro erstmals die Spitzenposition in der Rangliste der World Breeding Federation for Sport Horses, die er auch in den folgenden Jahren bis 2018, ein Jahr nach seinem Tod im Alter von 24 Jahren, anführen sollte.

Mit De Niro bezogen nach und nach weitere Hannoveraner, Westfalen und Oldenburger die Boxen der Hengststation. Sie alle sind namhafte Väter vieler Dressurtalente, die heute das Hauptgeschäft des Klosterhofs Medingen bilden – und dessen Chef seit Juni 2020 Christoph Wahler ist.

Dort wuchs er als jüngstes der vier Kinder von Burkhard und Karin Wahler auf. Nach dem Abitur verbrachte er mehrere Jahre in Warendorf, unter anderem an der Bundeswehrsportschule, ließ sich zum Pferdewirt ausbilden und wurde 2016 Mitglied der Perspektivgruppe Vielseitigkeit, studierte parallel dazu Agrarwissenschaft in Osnabrück. 2019 kehrte er mit seinen Pferden auf den Klosterhof Medingen zurück, den er heute in dritter Familiengeneration führt. Dazu gedrängt worden, sei er nicht, betont Christoph Wahler. Dennoch hätten sich seine Eltern

gefreut, dass er weitermachen wolle. Schon im Teenageralter habe der heute 27-Jährige gewusst, dass er nichts anderes machen wolle als Reiten. Und während sich seine Geschwister beruflich anderweitig orientierten, blieb er seiner Leidenschaft treu. Allerdings ist die Leitung des erfolgreichen Familienbetriebs am Rande der Lüneburger Heide auch für ihn „mehr als nur Reiten“. Es gibt viele Herausforderungen, denen sich der junge Chef in dem Betrieb mit 14 Angestellten und rund 120 Pferden plus Aufzuchtieren stellen muss – und sich bewusst stellt.



Zählt auf dem Klosterhof Medingen zu den Aushängeschildern: Quantensprung von Quando-Quando.



Aus ihren Außenfenstern blicken die Hengste in den Wahler'schen Garten.

Dazu zählen die Verantwortung für Zucht und Hengststation sowie das Management der Pferde vom Fohlenalter an, was ebenfalls Ausbildung und Verkauf der Youngster beinhaltet, die – werden sich nicht über die Fohlenauktion verkauft – im Herdenverband auf Weiden in Mecklenburg-Vorpommern aufwachsen. Daneben müssen Veranstaltungen organisiert werden wie Fohlen- und Hengstschauen, Turniereinsätze, Körungen und die Auktion im Herbst, die inzwischen zu einem Treffpunkt für Pferdefreunde aus der ganzen Welt geworden ist.

Zu viel wird es Christoph Wahler aber nicht, im Gegenteil: „Es ist unglaublich belohnend.“ Sein Studium ist derzeit zwar auf Eis gelegt, dennoch will er auf jeden Fall noch den Pferdewirtschaftsmeister machen, um selbst zukünftige Pferdewirte ausbilden zu können.

Auch die eigene sportliche Vielseitigkeitskarriere behält er im Blick, das Reiten kommt nicht zu kurz. Schon vor dem Frühstück beginnt sein Trainingsalltag. Dann nimmt er sich Zeit für die ersten von durchschnittlich 14 Pferden, die er täglich bis in den Abend hinein unter dem Sattel hat. Besonders widmet er sich dabei seinen international gehenden Pferden, den Ibisco xx-Söhnen Ikke und Ignatz sowie seinem Top Pferd, dem

Holsteiner Carjatan S von Clearway. Mit ihm arbeitet Christoph Wahler in der Mittagspause schon mal eine gute Stunde lang: „Er ist eigen und braucht viel Beschäftigung.“

Beide sind seit 2016 ein tolles Team im Spitzensport. Und als solches waren sie auch drei Jahre später – 2019 bekam Christoph Wahler das Goldene Reitabzeichen überreicht – beim CCIO 4\* in Houghton Hall-Great Britain siegreich in der Einzelwertung sowie mit dem Deutschen Team im Nationenpreis. Im selben Jahr belegten sie bei der Europameisterschaft der Vielseitigkeitsreiter in Luhmühlen den 20. Platz.

Wenn der nächste Fünf-Sterne-Start ansteht, möchte Christoph Wahler nicht nur dabei sein, sondern auch abliefern. Eigentlich war der schon für dieses Jahr geplant, doch nach der Dressur in Peau im Oktober 2019 hatte Carjatan am Morgen vor dem Gelände ein warmes Bein.

Weil Christoph Wahler aber keine schwereren Verletzungen seines Pferdes riskieren wollte, stieg er aus Sicherheitsgründen aus und trat die Heimreise an. Auch ist Christoph Wahler erneut in den Perspektivkader berufen worden. Allerdings sei Olympia nicht sein vordergründiges Ziel, sagt der engagierte Vielseitigkeitsreiter und Gestütschef. Aber: „Jeder Leistungssportler träumt davon!“



Christoph Wahler in vertrauter Zweisamkeit mit dem De Niro-Sohn Danone.

# Auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft

Kataro, erster gekörter Karajan-Nachkomme aus dem Waldecker Land



**Medingen.** Er ist der Sohn einer Prinzessin aus dem Waldecker Land und eines Genies vom Klosterhof Medingen. Und dort, direkt neben seinem Vater, hat Kataro jetzt auch seine Beschälerbox bezogen und wird von erfahrenen Händen auf seine sportliche Karriere vorbereitet.

– von Wilfried Schmädjens

Kataro vor der Körung in Verden. Fotos: privat

Der herrlich formierte Hengst in blutgeprägter Aufmachung, mit schönem Gesicht und allerbestem Interieur ist der erste gekörte Sohn des Karajan. Und er ist das erstgeborene Fohlen der Hannoveranerstute Prinzess aus der Zucht von Rita Sölzer-Dlugos und Otto Sölzer aus Werkel. Beide sind Mitglieder im Pferdezuchtverein Ederbergland-Werra, der seit Jahren eine innige Freundschaft mit dem Pferdezuchtverein Stad-Altes Land pflegt.

Otto Sölzer ist auch der Züchter von Prinzess' Mutter, einer Perigeux-Tochter aus dem Stamm der Waldhexe, der zu den erfolgreichsten in der Oldenburger Zucht zählt. Prinzess kam 2014 in Werkel zur Welt. „Doch ihre ersten Tage sollten nicht leicht werden“, erinnert sich Sölzer. Denn Mutter Cinderella vom Cervantes hatte schon vor der Geburt ihres Fohlens starke Ataxien, die sich danach noch verschlimmerten. „Es wurde so schlimm, dass sie leider eingeschläfert werden musste.“

Nun stand Princess also ohne Mutter da; es musste eine Ammenstute her. Und sie hatte Glück: Die Quarterhorse-Stute Smartie von Nicole Gelbert aus Wetzlar nahm sich des kleinen Fohlens an. In der Uniklinik Gießen

wurden beide erstmals zusammengeführt. „Alles lief auf Anhieb super. Die Stute war wirklich ein braves Vorzeigepferd.“

Princess wuchs heran, und schnell bemerkte Otto Sölzer mit seinem erfahrenen Züchterblick das Springtalent der jungen Stute. Die Vermutung, dass durch die Anpaarung mit dem Hannoveraner-Hengst Karajan, dessen Pedigree drei olympische Väter vereint, „ein tolles Fohlen“ zur Welt kommen könnte, wurde schließlich bestätigt.

2018 kam das erste Fohlen der Prinzessin aus dem Waldecker Land zur Welt, dessen Vater auf dem



Kataro als Fohlen mit Mutter Princess.

Klosterhof Medingen bei Familie Wahler steht. Schon als kleiner Hengst überzeuge Kataro mit seinem super-schicken Aussehen und seinen - besonders für ein Springfohlen - enormen Bewegungsqualitäten. Noch im selben Jahr verließ er den Pferdemarkt in Fritzlar als Siegerfohlen, seine Mutter wurde zur Gesamtsiegerin ernannt. Beim Fohlenchampionat in Bad Arolsen erreichte Kataro die dritte Stufe des Siegertreppchens und qualifizierte sich somit für das deutschlandweite Fohlenchampionat in Lienen. Doch wie kam es dazu, dass ein Fohlen von privaten Züchtern aus einem kleinen Dorf in Hessen zum Klosterhof Medingen in Niedersachsen wechselte? Nun, da der kleine Hengst ein Sohn des Karajan ist, schickte Rita Sölzer-Dlugos für die anstehenden Fohlenschau auf dem Klosterhof Medingen ein Video von Kataro an Burkhard Wahler, der ihn schnell ins Auge fasst. „Er trabte schön bergauf und durch den Körper, ging eigentlich schon fast wie ein Dressurfohlen. Und die Abstammung war sehr interessant“, beschreibt Wahler im „Kamintalk Ausblick 2021“ (siehe [www.klosterhof-medingen.de/](http://www.klosterhof-medingen.de/) aktuelles) seinen ersten Eindruck von Kataro, den er noch im Herbst des gleichen Jahres erwarb.

Auch Christoph Wahler, seit Juni 2020 Chef auf dem Klosterhof Medingen, befürwortet diese Entscheidung: „Kataro ist ein Sportler durch und durch, mit überragender Galoppade sowie ganz viel Go und Vermögen.“ Er ist überzeugt, dass der Hengst „ein richtig gutes Sportpferd mit schönem Gesicht“ wird. Das hat er bereits bei seiner Körung sowie bei der Online-Hengstschau 2021 bewiesen, bei der er schon geritten wurde. „Obwohl er noch nicht lange unter dem Sattel war, lief er dennoch brav und ausdrucksstark durch die Halle“, freut sich Familie Sölzer. Sie ist sich sicher, dass Kataro bei Familie Wahlen in den besten Händen ist und dort eine sehr gute Karriere starten wird - sportlich wie auch züchterisch.

Auf dem Klosterhof Medingen steht der für Hannover und Oldenburg zugelassene Junghengst den Züchtern in diesem Jahr erstmals zur Verfügung. Und auch im hessischen Werkel soll er für die Zucht eingesetzt werden. Sophie Dlugos, Enkeltochter von Otto Sölzer, hat ihre Springstute, eine Toulon-Tochter, bereits mit dem Erbgut von Kataro besamen lassen: „Wir sind schon sehr gespannt auf das Fohlen im kommenden Jahr!“



## „Vor Gericht, auf hoher See und in der Auktion weiß man nie, was kommt“

Foto: Hanoveraner Verband

Verden. „Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten“: Seit rund acht Jahren steht Bernd Hickert für den Hannoveranerverband auf dem Auktionspult. Im Interview mit BZ-Redakteurin Nora Buse sprach er über seinen Beruf, die Pferdezucht und den Einfluss der Corona-Pandemie auf den Pferdemarkt und das Auktionswesen.

**Herr Hickert, Sie sind seit 2013 als Auktionator für den Hannoveraner Verband tätig. Hauptberuflich arbeiten Sie als Fachkrankenpfleger für Psychiatrie. Wie sind Sie überhaupt Auktionator geworden?**

**Bernd Hickert:** Ich war als Kind mit meinem Vater auf einer Auktion in Darmstadt-Kranichstein und habe damals den Auktionator Uwe Heckmann in Aktion gesehen. Ich war absolut fasziniert und habe mir gesagt „Das möchte ich auch mal machen“. Diesen Wunsch habe ich aber viele Jahre aus den Augen verloren. Später bin ich dann dazugekommen, Moderationen in der Pferdezucht durchzuführen. Das hat damals auch der erste Vorsitzende des Hannoveraner Verbandes Manfred Schäfer gehört. Es gefiel ihm und dann kam das Angebot vom Hannoveraner Verband, ob ich vielleicht Auktionator des Verbandes werden möchte. Das hat Gott sei Dank geklappt – unter der Anleitung von meinem Mentor Friedrich Isernhagen, meinem Vorgänger. Auktionator ist kein Lehrberuf, man kann eine Prüfung ablegen zum öffentlich bestellten Versteigerer. Dafür muss man eine Sachkundeprüfung „Pferd und Recht“ ablegen.

**Was zeichnet Ihrer Meinung nach einen guten Auktionator aus?**

**Bernd Hickert:** Ein guter Auktionator findet den passenden Zeitpunkt des Zuschlags. Klar sollte das Pferd möglichst teuer verkauft werden, aber dem Kunden sollte nicht der letzte Euro aus der Tasche gezogen werden. Den letzten Euro sollte der Kunde am besten mit dem Aussteller oder Verkäufer an der Theke ausgeben, um sein neues Pferd zu begießen und zu feiern.

**Wie bereiten Sie sich auf Auktionen vor?**

**Bernd Hickert:** Ich sichte zunächst einmal den Katalog und schaue mir die Videos an, um einen ersten Eindruck von den Pferden zu gewinnen. Dann besuche ich die erste öffentliche Präsentation der Auktionspferde, um die Pferde live in Augenschein zu nehmen. Durch Gespräche mit den Reitern und dem Team des Verbandes, das heißt Pfleger, Kundenberater, dem Auktionsleiter aber auch dem Personal aus dem Büro, sammle ich Infos zu den Pferden. Diese Auskünfte kann ich dann natürlich auch an die Kunden weitergeben und in die Auktion einbinden.

**Beim Hengstmarkt 2019 gab es einige Querelen. Zwischenzeitig waren Sie deshalb nicht mehr als Auktionator für den Hannoveraner Verband tätig. Im Februar 2020 holte der Verband Sie wieder aufs Auktionspult. Wie beurteilen Sie diese Querelen rückblickend beziehungsweise welche Schlussfolgerungen ziehen Sie für sich daraus?**

**Bernd Hickert:** Vor Gericht, auf hoher See und in der Auktion weiß man nie, was kommt. Diese besagte Auktion hat eine Dynamik entwickelt, die ich so nicht erwartet hätte. Kurzzeitig dachte ich nach der Auktion „Das war’s jetzt“. Doch durch gute Gespräche und die Rückenstärkung der Züchter konnte ich die Tätigkeit wieder aufnehmen. Jede Krise birgt

auch Chancen und die nutze ich jetzt. **Welche Auktion ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?**

**Bernd Hickert:** Das ist und bleibt wohl meine erste Auktion. Das war die Fohlen-Auktion in Langenau 2013. Das war sehr, sehr aufregend. Ja, und das war mein beruflicher Start als Versteigerer für Pferde.

**Verraten Sie uns, mit welchem Pferd Sie als Auktionator bislang den höchsten Preis erzielen konnten?**

**Bernd Hickert:** Den höchsten Preis erzielte der Hengst Confess Color.

**Sie sind nicht nur Pferde-Auktionator, sondern auch Pferdezüchter. Bieten Sie selbst auch auf Aktionen mit?**

**Bernd Hickert:** Ich selbst kann in den von mir oder meinen Kollegen geführten Auktionen nicht selbst bieten. Das ist rechtlich nicht möglich. Ich habe aber mal auf einer Privatauktion auf ein Pferd mitgeboten, aber das Pferd hat leider mein Budget überschritten und so kam es nicht zu einem Zuschlag für mich.

**Können Sie sich vorstellen, anstelle von Pferden auch Kunstobjekte oder Immobilien zu versteigern?**

**Bernd Hickert:** Ja, klar könnte ich mir vorstellen auch Kunstobjekte oder Immobilien zu versteigern, aber meine Begeisterung gilt natürlich den Pferden, deswegen am liebsten Pferdeversteigerungen.

**Wie beeinflusst die Corona-Pandemie das Auktionswesen des Hannoveraner Verbandes?**

**Bernd Hickert:** Der Hannoveraner Verband hat sehr schnell auf die Corona-Pandemie reagiert und auf reine Online-Versteigerungen umgeschwitcht. Im letzten Herbst konnte dank penibel ausgearbeiteter Hygienekonzepte des Verbandes der Hengstmarkt wieder als Präsenzauktion durchgeführt werden. Die Zukunft gehört meiner Meinung nach

aber der Kombination von Präsenz- und Online-Auktionen.

**Hat die Pandemie den Pferdemarkt verändert?**

**Bernd Hickert:** Die Corona-Pandemie hat den Pferdemarkt dahingehend verändert, dass ordentliche Reitpferde begehrter und dementsprechend teurer gehandelt werden. Der Grund dafür ist meiner Meinung nach, dass Menschen, die vor der Pandemie im Dilemma „Kaufen wir ein Pferd oder nicht“ waren, sich in dieser Situation in diesen Zeiten für ein Pferd entschieden haben.

Die Sport- und Ausbildungsställe haben natürlich durch den Wegfall von Turnieren viel mehr Zeit, sich um Nachwuchs zu kümmern. Viele haben sich somit jüngere Pferde als sonst gesichert, die sie ausbilden und später für den Sport vorbereiten und dann natürlich eben auch für den Verkauf.

**Wie sehen Sie die Zukunft der Pferdezucht?**

**Bernd Hickert:** Durch neue Reproduktionstechniken können einzelne wertvolle Stuten jährlich nicht nur ein Fohlen, sondern mehrere liefern. Das wird wohl für den „kleinen“ Züchter nicht der züchterische Alltag, aber Züchter, die sich kritisch mit ihren Stuten auseinandersetzen und mit Köpfchen anpaaren, werden marktfähig bleiben. Im Übrigen sind Ausnahmepferde im Sport ausnahmslos in kleineren Zuchtstätten geboren. Das sollte die Züchterschaft motivieren.

Die Zucht und der Sport bedingen sich gegenseitig. Es bleibt zu hoffen, dass der Sport pandemiebedingt bald wieder vermehrt stattfinden kann. Denn ansonsten besteht die Gefahr, dass junge Reiter nicht bei diesem Sport bleiben, was in einigen Jahren den Pferdeverkauf maßgeblich beeinflussen wird.

**Vielen Dank für das Gespräch, Herr Hickert.**



# „Das Spannendste, was Reitsport zu bieten hat“

Mounted-Games-Reiterinnen berichten, was die Mannschafts-Reiterspiele so reizvoll macht

Barchel/Bispingen. „Das Zusammenspiel und das Vertrauen zwischen Pferd und Reiter sind das Besondere am Mounted-Games Sport“, davon sind sich die Geschwister Anneke (27), Rieke (26) und Femke Neumann (24) aus Barchel und ihre Freundin Nadja Holer (32) aus Frelsdorf überzeugt. Wer zuschaut, wenn sie im Sattel sitzen, weiß, ihr Hobby ist nichts für Feiglinge, sondern verlangt Schnelligkeit, Mut und Geschick von Pferd und Reiter. In der Region war der außergewöhnliche Sport lange Zeit in Barchel zu Hause. Und heute? Das Pferdemagazin hat nachgefragt.

– von Frauke Siems



Teleskopklader T4512:  
ein komplett neuer Typ.

**D. MEHRTENS**

MASCHINENTECHNIK GMBH

Beratung • Verkauf • Service  
Ersatzteile • Anbaugeräte

27404 Zeven  
T 04281 987080

www.mehrtens-gmbh.de



**WEIDEMANN**

designed for work

Mounted (englisch: zu Pferde, beritten), Games (englisch: Spiele), sind Staffelformen zu Pferd. Laut des deutschen Dachverbandes sind diese Mannschafts-Reiterspiele „sicher das Spannendste, was der Reitsport insbesondere für Jugendliche zu bieten hat.“ Mehrere Teams, bestehend aus vier Reitern und einem Trainer, treten gegeneinander an. Es gibt 31 verschiedene, genau reglementierte Spiele, „denkbar einfach, aber durchweg sportlich rasant und attraktiv“, wie es auf der Homepage des Verbandes für Reiterspiele Mounted Games Deutschland (VRMGD) heißt. Im Galopp werden Luftballons mit Lanzen zerstoßen, Becher von einer Stange auf die nächste gesetzt, Bälle aus Wassereimern gefischt und vieles andere mehr. Alles zu Pferd, versteht sich!

Katrin Peters aus Nieder Ochtenhausen brachte die rasante Disziplin 1999 mit nach Barchel. Über Jahre trainierte sie die Reiterinnen sehr erfolgreich. „Wir haben uns immer mehr für diesen Sport begeistert, bis wir die Dressur- und Springturniere aufgegeben und uns 100-prozentig auf den MG Sport konzentriert haben“, berichten die vier Reiterinnen, die ihrem außergewöhnlichen Hobby auch im Erwachsenenalter die Treue und ihre Ponys direkt am Haus halten. Anneke und Nadja besitzen sogar zwei.

Aus einer Unterabteilung des Reitvereins Barchel wurde ein eigenständiger Verein: Mounted Games Barchel unter dem Vorsitz von Dörthe Viebrock. Die Teams holten einige Erfolge, wurden dreimal Deutscher Jugendmeister und nahmen mehrfach an Europameisterschaften und anderen großen Turnieren im In- und Ausland teil, unter anderem in Frankreich, Wales, Irland, Dänemark und Belgien.

„Durch Studium, Ausbildung und andere Interessen wurde der Verein immer kleiner und wir hatten Schwierigkeiten, eine Mannschaft aufrechtzuhalten, zumal es an Nachwuchreitern fehlte“, erinnern sich die Vier. Nach der Auflösung des Vereins 2017



Aufsitzen im Galopp: für Femke Neumann mit Red Bull kein Problem.  
Foto: Jasmin Baumgarten

entschieden sich die Geschwister Neumann, es ihrer Freundin Nadja gleich zu tun und beim Reit- und Voltigierverein (RVV) Buchholz-Vasensen zu reiten. „Uns haben die Gemeinschaft und der Ehrgeiz der Teams fasziniert und überzeugt“, erzählen die Drei. 2020 wechselte das pferdeaffine Quartett zum Reitverein (RV) Bispingen, „da der Verein uns für unsere Trainingseinheiten bessere Möglichkeiten bietet.“ Die Reiter dort kommen aus Hamburg, Pinneberg, der Lüneburger Heide, Tostedt, Buxtehude, Harsefeld, Bispingen und eben Barchel. Ein großer Trainingsplatz dient zugleich als Treffpunkt.

Mit ihren Ponys arbeiten die Reiterinnen vor allem dressurmäßig. Bei einigen steht auch Springen, Gelände und Kutsche auf dem Trainingsplan. Hinzu kommen Boden- und Longenarbeit. „Die Ponys werden fit und gesund für den Turniersport gehalten“, erklärt Femke Neumann. Tägliches Training und eine gesunde Haltung seien unabdingbar. Die Ponys müssten viel leisten. Ausritte seien gut für die Kondition und die Psyche der Pferde. In Nicht-Corona-Zeiten trainieren die Frauen in Bispingen an jedem zweiten Wochenende für eineinhalb bis zwei Stunden im Team. „Zuhause trainiert jeder individuell für sich, denn gerade die jungen Ponys brauchen die Regelmäßigkeit.“ Wegen der Corona-Pandemie fällt das gemeinsame Training

allerdings schon seit Monaten aus. „Es gab 2020 nur wenige Turniere. Wir haben uns gegen einen Turnierstart und für ein gemeinschaftliches Trainingswochenende in Barchel entschieden“, erzählen die Frauen und hoffen auf eine aktivere Turniersaison.

Mounted Games ist ein Familiensport. „Gerade die Kleinsten brauchen viel Unterstützung. Von Hund bis Oma und Opa gehören alle dazu“, erläutert das Quartett. Der Sport findet hauptsächlich an den Wochenenden statt und sei mit weiten Fahrten verbunden. Die Wochenenden in großer Gemeinschaft sind auch logistisch eine besondere Herausforderung. Kleines Gepäck kennt die Truppe nicht. Im Anhänger die Pferde, sind viele Reiter und ihre Familien mit



Schnelligkeit und Geschick sind gefragt: Nadja Holer und Flicka.  
Foto: Taina Petersen



Vor der coronabedingten Zwangspause: die Mounted Games-Reiterinnen Buchholz-Vaensen. Foto:

Wohnmobilen und Campingbussen unterwegs. „Wir sind eine ehrgeizige Gruppe und setzen uns eigene Ziele. 2019 sind wir von Rendsburg bis Leipzig gereist“, schildern die Frauen. Der Sport sei hauptsächlich in Niedersachsen und Schleswig Holstein angesiedelt. „Im Jahr reisen wir ungefähr zehn Wochenenden im Sommer. Das heißt, wir sind von Freitag und /oder Samstag bis Sonntag unterwegs. Bei den meisten reist schon der Nachwuchs mit. Es wird gezeltet oder im Auto/Wohnmobil geschlafen. Die Ponys stehen in Paddocks. Das benötigt viel Organisation, macht den Sport aber auch so besonders“, sind

sich die Reiterinnen einig. „Man trifft seine ‚zweite Familie‘. Es wird viel gelacht, gemeinsam gegessen und die nächsten Turniere besprochen. In unserem Team herrscht ein gesundes Gleichgewicht zwischen Ehrgeiz und Spaß.“

In der Regel laufen im Mounted Games Sport Ponys. „Die Größe ist zum Herunterlehnen und zum Ab- und Aufspringen am besten geeignet“, erklären die Freundinnen. Auch seien Ponys schneller in den Wendungen. „Unsere Teams nehmen an allen Ranglistenturnieren teil, um Punkte für die Deutsche Meisterschaft zu

sammeln. Jährlich schaffen es zwei Teams des Vereins zur Deutschen Meisterschaft“, ist Femke Neumann stolz. „Wir reiten in der Offenen Klasse ohne Altersbegrenzung, während die Jugendklasse in zwei Altersgruppen eingeteilt wird: U14 und U18.“ „Ein gutes Mounted Games Pony sollte ehrgeizig sein und Lust zum Laufen haben“, meinen die Vier. „Es sollte wendig und händelbar sein. In unserem Team sind Ponyrassen wie zum Beispiel Deutsches Reitpony oder Welsh vertreten.“ Und wie sollte ein guter Mounted Games Reiter sein? „Ehrgeizig, sportlich, teamfähig und mutig.“ [www.VRMGD.de](http://www.VRMGD.de)



Ein eingespieltes Team: Staffelterin Rieke Neumann und ihr Wallach Remmidemmi. Fotos: Heike Naninga

Unsere Zugpferde ziehen bis zu **3.500 kg**

Ford Ranger | Ford Explorer | Ford KUGA | Volvo XC60 | Volvo XC90

AUTOHAUS **KÖSTER**

GmbH & Co. KG Cuxhaven | Ihlienworth | [www.ahkoester.de](http://www.ahkoester.de)



# „Viele schauen immer nur auf die Hengste“

Pferdezucht und Ausbildung ist bei den von Helldorffs Familiensache

Brillit. Ute von Helldorff ist keine Frau, die gern im Mittelpunkt steht. Sie hält sich lieber im Hintergrund und wirkt im Stillen. Das mag einer der Gründe sein, warum selbst in Reiterkreisen nur wenige von ihren Erfolgen in der Sportpferdezucht wissen.

– von Michael Brinkmann

Dabei hat die 66-jährige gebürtige Bremervörderin, die mit der Familie lange in Barchel wohnte und inzwischen mit ihrem Mann Benno in Brillit lebt, in der Vergangenheit einige sehr erfolgreiche Pferde gezogen. Diese sind inzwischen als Leistungstuten auch in den Büchern des Hannoveraner Verbandes zu finden.

Ute von Helldorff hat mit Inga und Maria zwei im Dressursport überaus erfolgreiche Töchter und inzwischen sechs reitende Enkelkinder, die ebenfalls die Faszination Pferd für sich entdeckt und inzwischen die ersten Schleifchen und Titel bei Meisterschaften eingekassiert haben.

Dass die von Helldorffs bei Turnieren und Meisterschaften seit Jahren ganz vorne mitreiten, haben sie auch dem züchterischen Gespür ihrer Mutter und Oma zu verdanken. „Mein Ziel war und ist es nicht, damit Geld zu



Ute von Helldorff beim Blick ins Magazin des Hannoveraner Verbandes. Hierin finden sich mit Fair v.H. und Laica zwei ihrer Leistungstuten. Foto: Brinkmann

verdienen. Ich bin Hobbyzüchterin, das macht mir Spaß. Ich mache es für die Familie. Und es ist einfach schön, zu sehen, wie sich die Pferde dann unter dem Sattel entwickeln“, sagt Ute von Helldorff. Zu ihrem Credo gehöre daher auch, „keine Massenvermehrung“ im großen Stil zu betreiben, „sondern gezielt mit bewährten

Stuten einige Fohlen zu ziehen“. Begonnen hat sie damit bereits in der Kindheit. „Als die Pferdezucht boomte, habe ich angefangen. Ich muss damals so ungefähr zwölf gewesen sein“. Das Interesse dafür wurde durch ihren Vater Diedrich Schröder, Gründer der Bremervörder Baufirma Schröder KG, geweckt.

Zu den im Sport erfolgreichen Pferden aus dem Stall von Helldorff, die seit 2019 die Auszeichnung Leistungstute erhalten haben, gehören unter anderem Flair v. H. von Florestan, (Stamm der Sudette)

und Laica von Londonderry. Beide Stuten sind von Inga und Maria von Helldorff über Jahre mit viel Fleiß und Engagement bis hin zur hohen Leistungsklasse ausgebildet worden und waren „sehr erfolgreich in S-Dressuren“. Nach der sportlichen Laufbahn, im Alter von 14 oder 15 Jahren, „müssen meine Töchter mir die Pferde dann abgeben“, schmunzelt Ute von Helldorff. „Ich nehme Stuten, die im Sport erfolgreich waren, weil ich dann weiß, dass sie alles mitbringen, was ich von einem guten Pferd erwarte“, sagt die Expertin. Dazu gehören neben Rittigkeit, Gesundheit und Charakter auch „die Einstellung sich ausbilden zu lassen“, betont die 66-Jährige und fügt hinzu: „Erfahrene Züchter wissen, dass die Mütter und Stämme sehr wichtig sind bei der Vererbung. Viele schauen immer nur auf die Hengste“.

Eine Stute, auf die Ute von Helldorff besonders stolz ist, ist Riva Rocci v. H. Sie hat neun Fohlen hervor-



Nach vielen Siegen im Dressursport mit Inga und Maria von Helldorff ist die Stute Flair inzwischen erfolgreich in die Zucht genommen worden. Foto: privat

gebracht, „die alle als Turnierpferde eingetragen worden sind und sportliche Erfolge hatten“, erzählt die Züchterin. Eines dieser Nach-

## LEISTUNGSTUTEN

Dieser Titel wird an Hannoveraner, Hessische und Rheinische Hauptstutbuchstuten vergeben, die überdurchschnittliche Leistungen im Sport erbracht haben und in der Zucht eingesetzt werden. Vergeben werden die Titel für die Disziplinen Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Rennen und Fahren. Für den Erhalt des Titels muss die Stute im Springen oder in der Dressur mindestens fünf Platzierungen in Spring- bzw. Dressurprüfungen der Klasse M\*\* und höher an erster bis dritter Stelle oder in Vielseitigkeitsprüfungen der Klasse M eine Platzierung an erster bis fünfter Stelle und zwei weitere Platzierungen nachweisen. Die Titelvergabe erfolgt auf schriftlichen Antrag des Stutenbesitzers, wenn zusätzlich zum Sporeinsatz vom Hannoveraner Verband ein lebend geborenes Fohlen registriert wird. Die Auszeichnung wird im Pferdepass vermerkt und als Bestandteil des Namens geführt.

Quelle: Hannoveraner Verband

**Ausbildungsstall**



*von Helldorff*

---

Ausbildung vom  
Anreiten bis Grand Prix

Lehrgänge,  
Turniervorstellung  
und Verkauf

---

**Inga von Helldorff**  
27432 Oerel  
☎ 0174 33 00 800

**KLINDWORTH**

**Tief- und Straßenbau  
Reitplatzbau**

Langenfelder Straße 26  
27419 Klein Meckelsen ☎ 0 42 82 / 14 64

**www.KLINDWORTH-TIEFBAU.de**

kommen, das der gesamten Familie besonders ans Herz gewachsen ist, ist Halley v. H., denn er war nach der Geburt 2007 zunächst das große Sorgenkind und sollte im Laufe der Jahre zum Champion werden. Dass er überhaupt das Sportpferde-Alter erreichen und das erste Pferd bei den von Helldorffs werden konnte, das Grand-Prix-Niveau gehen kann, ist auch der Beharrlichkeit von Ute von Helldorff und der schonenden und gesund erhaltenden Ausbildung von Inga zu verdanken. Sie gaben den jungen Hengst, der inzwischen ein Wallach ist, trotz einiger Probleme in der Entwicklung, nie auf.

Nach einem etwas holperigen Start ins Leben und guter Unterstützung durch Tierärzte und der Helldorffs entwickelte sich das Pferd sehr gut. Das alles war sehr aufwändig, doch die Mühen und die



Halley war lange das Sorgenkind der von Helldorffs, wurde im Laufe der Jahre dann aber ein Champion im Dressurviereck. Foto: Privat

Unterstützung durch den bekannten Dressurreiter Jonny Hilberath haben sich ausgezahlt. Ausgebildet von Inga von Helldorff ging Halley v. H. im Jahr 2018 erstmals in den ganz schweren Dressurprüfungen an den Start. Und nicht nur das. Ein ums andere Mal durften Siege und Topplatzierungen bei diversen Turnieren gefeiert werden. „Da steht man dann schon ein wenig stolz am Dressurviereck“, freut sich Ute von Helldorff.

Halley sei aber nicht nur ein erfolgreiches Sportpferd, sondern auch „ein richtiger Kumpel“, betont die Brilliterin, denn inzwischen wird der 14-jährige Hannoveraner auch schon von den Enkelkindern geritten. Und überhaupt: Bei den von Helldorffs dreht sich (fast) alles um die geliebten Vierbeiner. „Pferde sind bei uns wie Familienmitglieder“, sagt Ute von Helldorff, die sich schon jetzt auf die nächsten Zuchterfolge freut.

Hintergrundinfos

**p Flair v. H.** – Die Rappstute wurde 2003 geboren. Schon die Großmutter Waluga stammt aus der Zucht der Familie von Helldorff. Flair v.H. war im Sport erfolgreich bis zur Intermediaire I. 2017 wurde sie in die Zucht genommen. Es kamen ein Hengstfohlen und ein Stutfohlen zur Welt. Vater ist jeweils der Vizebundeschampion Secret.

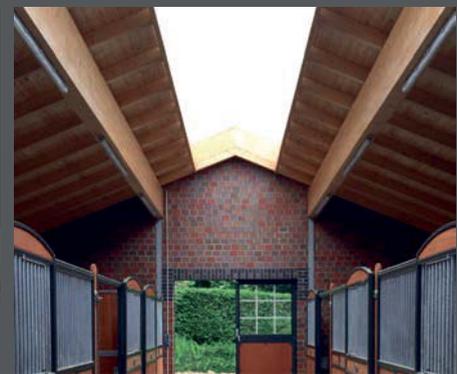
**p Laica:** Sie verließ 2006 die Schau in Sandbostel als Klassensiegerin. Ein Jahr später kam ihr Hengstfohlen v. Dirano auf die Welt. Mit Maria und Inga von Helldorff feierte sie Erfolge bis Inter I und wurde bis auf Grand-Prix-Niveau ausgebildet. Inzwischen genießt die Stute ihr Leben als Zuchtstute. Sie hatte letztes Jahr ein Hengstfohlen von Fürst Romancier und fohlt dieses Jahr von Benicio.

poort-bau.de



## Unser Konzept | das Individuelle

Als Familienunternehmen sind wir seit Generationen im norddeutschen Raum tätig und das mit höchsten Qualitätsstandards und modernster Bautechnik. Ob Wohnhaus, Gewerbeobjekt oder Reitanlage, als Generalunternehmer finden wir auch für Ihr Projekt eine individuelle Lösung.



Sie haben eine ehemalige Hofstelle, mit ungenutzten, leerstehenden Gebäuden?  
Wir prüfen die Gegebenheiten und entwickeln ein individuelles Konzept.



Königshofallee 15 | 27419 Sittensen  
Tel. 04282/50 950-0 | Fax /50 950-31  
info@poort-bau.de | www.poort-bau.de

**POORTBAU**  
Wohnhäuser | Gewerbebau | Reitanlagen

# Auktion – Going Online

Verden. Eins, zwei, meins – bei den Online-Auktionen können die Pferde von zu Hause aus ersteigert werden. Vieles läuft dennoch in bewährter Weise ab. Im Vorfeld wird das Team des Hannoveraner Verbandes auch vor neue Herausforderungen gestellt.

– von Petra Schlemm



**HIGHLIGHTS 2021**

17. April  
**Verdener Auktion Online**  
Reitpferde

22. April ■ 6. Mai ■ 20. Mai  
3. Juni ■ 17. Juni  
**Verdener Auktionen Online**  
Fohlen

17. Juli  
**Verdener Auktion Online**  
Reitpferde

6./7. August  
**Verdener Auktion Online**  
Fohlen und Zuchtstuten

9. September ■ 16. September  
**Verdener Auktionen Online**  
Fohlen

9./10. Oktober  
**138. Elite-Auktion**  
Reitpferde, Fohlen u. junge Hengste

4. bis 6. November  
**Hengstkörung mit Hengstmarkt**  
Dressurhengste

20. November  
**Verdener Auktion Online**  
Reitpferde

2. bis 4. Dezember  
**Hengstkörung mit Hengstmarkt**  
Springhengste

**HANNOVERANER VERBAND E.V.**  
Niedersachsenhalle, Lindhooper Straße 92  
D-27283 Verden (Aller)  
Telefon 04231-673-0, Fax 04231-6737 12  
www.hannoveraner.com

**HANNOVERANER | MEISTERWERKE DER ZUCHT**

Das war uns sofort klar: Das würde uns voll treffen“, erinnert sich Geschäftsführer Wilken Treu an seine ersten Gedanken nach dem Einschlag des Corona-Virus: Kontaktbeschränkungen, die Grenzen dicht, die Stallungen voll, der Handel komplett am Boden. „Was müssen wir tun, um die Vermarktung und den Betrieb aufrecht zu erhalten?“ Der Hannoveraner Verband hat diese Frage mit Online-Auktionen beantwortet. Das hat einschneidende Veränderungen mit sich gebracht. Der Druck war groß. Die Reitpferde für die April-Auktion standen zwar noch in den Ställen der Verkäufer, aber alles andere war „eingetütet“, als die Genehmigung zur Durchführung der Auktion versagt wurde. „Wir standen bei den Züchtern im Wort“, betont Dr. Katharina Wiegand, die Leiterin des Auktionsbüros.

Zum Start auf dem neuen Weg, aus der Halle ins WorldWideWeb, standen Beratungen mit den Juristen an, denn der Fernhandelsabsatz über das Internet unterliegt anderen Gesetzen als ein Verkauf über eine öffentliche Auktion, nicht zuletzt durch variierende Rückgabefristen und Haftungsausschlüsse. „In diese ganzen Feinheiten wächst man rein“, erklärt Dr. Wiegand. Die technische Umsetzung hingegen war weniger das Problem. „Dafür gibt es Dienstleister mit Erfahrung.“ Schon die Erstellung des Katalogs in der Ausbildungs- und Auktionszentrale (AAZ) bedeutet beträchtlichen Aufwand für die Sammlung von Fotos, Daten und Texten. Für das Internet wird alles noch weiter aufbereitet und dann komplett an den Betreiber der Online-Plattform übergeben. „Das sind ein paar Stunden mehr, aber machbar.“ Mehr herausgefordert waren die Kundenberater, die im Vorfeld in die Heimatställe der Verkaufspferde gefahren sind, um vor Ort Interviews zu führen und Video-Sequenzen zu drehen. Schon für eine live Auktion findet der interessierte Käufer im Internet viele Informationen über jedes angebotene Pferd: Foto, Pedigree,



Während des Bid Ups der Online-Auktionen sind zahlreiche Computer im Einsatz. „Die Niedersachsenhalle ist dunkel, das Team vor den Bildschirmen“, sagt Anne Janßen. Foto: Züngel

Mutterstamm, Röntgenbilder und Tierarzt-Auskunft. In Zeiten, wenn die Kunden nicht selbst anreisen können, sind noch mehr Aussagen gefragt. Es wurden Detail-Bilder gewünscht und Auskünfte über Telefon eingeholt. Kundenberater Daniel Fritz: „Wir haben viele Sonderwünsche bekommen zu Einzelaufnahmen, von den Hufen von allen Seiten über Videoclips vom Satteln, Auftrennen, Aufsitzen und Absteigen. Manchmal haben wir auch die Interessenten direkt mit dem Reiter des Pferdes verbunden.“ Daniel Fritz ist seit zehn Jahren Mitarbeiter des Hannoveraner Verbandes, zunächst als Bereiter, jetzt seit vier Jahren Kundenberater und kann den Umbruch beurteilen.



Unter verdener-auktion-online.com stellen sich die Auktionskandidaten mit zahlreichen Informationen, Fotos und Videos vor.

Anstrengend war die Umstellung auch für die Mitarbeiter des AAZ-Büros, denn es bestand viel Erklärungsbedarf, vor allem bei der älteren Generation unter den Züchtern.

Registrieren und Einloggen mit Mobilnummer und Passwort waren manchmal schwierige Hürden. Anne Janßen und ihre Kolleginnen haben in dieser Zeit viele Fragen zu beantworten gehabt und so manches Mal dabei auch gute Kontakte geknüpft. „Ich habe das Verfahren immer mit ebay verglichen, das kennen die meisten.“ Sechs Wochen später als ursprünglich geplant wurden die ersten Reitpferde online versteigert. „Die Halle dunkel,

alle Pferde im Stall, das Stallteam vor einem Bildschirm. Das war krass.“ Ein Verkäufer-Paar kam trotzdem angereist. Zu Hause hätten sie es nicht aushalten können, haben sie Dr. Katharina Wiegand erklärt und an einem Klapp Tischchen vor dem Stall mitgefiebert. Die Aufregung wurde belohnt. Ihr Pferd ging für einen guten Preis nach Südamerika. Nach den ersten Auktionen für Reitpferde, Fohlen und junge Hengste lässt sich ein vorläufiges Fazit ziehen. Das Positive überwiegt, und die Preise sind nicht besser, aber auch nicht sehr viel schlechter geworden. „Unsere Sorge, ob der Verkauf läuft, war zum Glück unberechtigt“, so Dr. Wiegand. „Aber wir haben mit Schwung Erfahrung gesammelt.“

## Parallele aus der Modebranche

Verändert hat sich der Käuferstamm. „Wir haben etliche neue Kunden verzeichnet, die wir vorher nie gesehen haben“, hat der Verband festgestellt. Daniel Fritz hat eine griffige Parallele aus der Modebranche als Erklärung. „Es gibt Käufer, die wollen intensive Beratung im Fachhandel und andere, die locker vom Sofa aus bestellen.“ Um ein Fohlen oder eine Zuchtstute zu ersteigern, müsse man nicht unbedingt vor Ort sein. Der Blick auf ein Pedigree sei eher entscheidend. „Wer ein Reitpferd für sich selber sucht, der kommt immer zum Ausprobieren“, hat er beobachtet. Sitzgefühl lässt sich schlecht auf einem Foto abbilden. In Zeiten geschlossener Grenzen und gestrichener Flugverbindungen verlassen sich ausländische Käufer dann noch mehr als bisher auf die Kundenberater oder ihre Agenten vor Ort.

Die Pferde seien die ganz klaren Gewinner, findet Nadine Fritz, Be-reiterin beim Hannoveraner Verband. Weil die Termine zum Ausprobieren wegen der Kontaktbeschränkungen nur noch sehr genau durch den Tag getaktet vergeben werden, herrscht in der Halle (noch) mehr Ruhe als in Vor-Corona-Zeiten. Es zieht keine Laufkundschaft mehr durch alle Ställe. Am Auktionstag werden alle Pferde nur noch vormittags bewegt oder ein letztes Mal ausprobiert. „Wir haben dann bei Auktionsbeginn schon ausgeflochten, Decke drauf und es herrscht Ruhe im Stall“, sagt die Reiterin. Die Empfindungen der Auktionsreiter stehen dafür hinten-an. „Bei einer live Auktion arbeiten wir zwölf Tage auf den Höhepunkt hin, pushen uns gegenseitig, erst der Gala-Abend, dann die Präsentation und heute: nichts mehr davon. Das Feeling fehlt.“

Die Anbieter von Fohlen und Zuchtstuten begrüßen den Online-Handel übereinstimmend, denn er spart



Bei den Online-Auktionen finden Präsentationen der jungen Talente nach bewährtem Verdener Muster statt, die im Livestream übertragen werden. Foto: Fellner

Aufwand, Risiko und in vielen Fällen lange Anfahrten. Die Käuferschaft hingegen ist gespalten. Bei Familie Gärtner aus dem hessischen Nidderau treten die Gegensätze ganz deutlich zutage. Vater Klaus ist als IT-Berater mit jedweder Technik und dem Bieter-Modus voll vertraut. Er verfolgt die Online-Auktion zu Hause auf drei bis vier Bildschirmen, um nichts zu verpassen. Ihm gefällt die Uhr, die bei jedem Gebot die Versteigerungszeit des jeweiligen Pferdes um drei Minuten verlängert. „Da weiß man

genau, wo man dran ist und wann Ende ist. Beim Auktionator ist es nie so ganz sicher, wann er den Hammer fallen lässt.“ Nachteilig: Man sieht nicht die Gegenbieter in der Halle, und das ganze Networking vor der Auktion fehlt ihm auch. Seine Tochter Chantal (19) findet die alte Form der öffentlichen Auktion in der Halle „emotionaler“. Ihr fehlt der Nervenkitzel, der Applaus, einfach die ganze Stimmung. Und es fehlt ihr der Raum für spontane Entscheidungen. Den jungen Hengst Liverpool v. Livaldon/

Dancier (Z.: Horst Ullmann, Remels) hat die Familie 2018 aus einer Bauchentscheidung heraus gekauft. „Der kam rein und sah einfach toll aus. Vorher hatte ich den gar nicht auf dem Zettel.“

Wie es nach Corona weitergeht? Darüber berät der im Zuge der Umstrukturierung im Verband neu gebildete Ausschuss für Vermarktung. Öffentliche Auktion in der Niedersachsenhalle oder online – dazwischen gibt es noch die Möglichkeit einer so genannten Hybrid-Auktion, bei der Käufer nicht nur vor Ort und über Telefon, sondern gleichzeitig auch im Internet mitsteigern können. Dr. Katharina Wiegand fasst es nüchtern zusammen. „Die Pferde werden nicht teurer, nur weil die Kunden auf unterschiedlichen Wegen bieten können. Aber die Kosten steigen, weil wir den Internet-Anbieter und die Auktionatoren haben.“ Wie immer die Entscheidung auch ausfallen wird: „Die Online-Vermarktung ist bereits jetzt in Teilen nicht mehr wegzudenken.“

ICH BIN  
DAS HAUS  
EURES  
LEBENS.



VIEBROCK  
HAUS

www.viebrockhaus.de

# Erfolgreich mit Quotenprinz

Nadine Kappenberger aus Bremervörde wechselte vom Spring- in den Dressursport



Nadine Kappenberger und ihr Westfalen-Wallach Quotenprinz sind ein sehr gutes Team. „Prinzi lässt mich nie im Stich“, schwärmt die Bremervörderin von ihrem Pferd. Fotos: Pape

Bremervörde. Einen kleinen Umweg über den Springparcours hat Nadine Kappenberger in den Dressursport genommen. Die 31-Jährige war als Kind und Jugendliche zunächst als Springreiterin aktiv, bis sie mit 19 Jahren die Dressur für sich entdeckte. Mit ihrem Pferd Quotenprinz macht sie hier kontinuierlich Fortschritte. So wurde sie in den vergangenen drei Jahren dreimal Kreismeisterin.

– von Birgit Pape

und M-Prüfungen erfolgreich platziert gewesen. In den vergangenen drei Jahren wurde sie zudem in jedem Jahr Kreismeisterin. „Jetzt reite ich in der Leistungsklasse 3. Das verdanke ich nicht nur meinem täglichen Training hier bei meinen Eltern auf dem Hof in Höнау-Lindorf und in Sandbostel, sondern besonders meinem Pferd. Prinzi kämpft immer für einen und hat mich noch nie im Stich gelassen. Ich habe immer das Gefühl, dass er sich vor den Prüfungen noch einmal zurechtrückt und dann wirklich alles gibt“, schwärmt die gelernte PTA, die inzwischen als Büroangestellte tätig ist, von ihrem Pferd. Aber auch Trainer Matthis Goerens trägt erheblich zum Erfolg von Nadine und Quotenprinz bei. „Ich bin glücklich, dass ich bei ihm in Sandbostel trainieren kann. So mache ich weiter Fortschritte“, erklärt sie dankbar. Ihr Ehemann Nils begleitet sie auch hin und wieder zu Turnieren und hat zum Glück Verständnis für ihr großes Hobby, das doch viel Freizeit kostet. Zudem kümmert sich Nadine gemeinsam mit ihren Eltern Birgit und Carsten Adam um das kleine Reitsport-Geschäft, das die Familie im vergangenen Jahr in der Diele ihres Hauses eingerichtet hat. Auf dem Hof finden zudem die acht Pferde der Familie Platz, die versorgt und bewegt werden müssen.

Geritten habe ich wohl schon als Baby. Ich saß eigentlich immer auf Pferden“, erinnert sich Nadine Kappenberger an die Anfänge vor 30 Jahren. Mama Birgit Adam hatte einen Haflinger, mit dem Nadine erste Runden drehte und auch an Führung-Wettbewerben teilnahm. Auch Vater Carsten reitet seit Jahrzehnten Dressurpferde. Später folgten erste Turnierstarts mit Pony Lissy und Hannoveraner-Stute Leila, die offiziell Dream of Deleilah heißt. Vor 16 Jahren ging es dann mit Springpferd Wisconti als Jugendliche zu den Spring-Turnieren. Trainiert wurde sie von Springreiter Mikko Mäentausta, der damals auf einer Sandbosteler Reitanlage tätig war. „In der Anfänger-Klasse war ich damals noch recht gut, später in der L-Klasse wurde ich ängstlicher. Ich spürte, dass die hohen Hindernisse einfach nichts für mich sind“, blickt die 31-Jährige zurück.

Sie kaufte schließlich die Hannoveraner-Stute Damayanti und wechselte in die Dressur. Stefan Blanken aus Hepstedt trainierte Nadine, die seit Kindertagen für den Reitverein Sandbostel an den Start geht. Damayanti

wurde von der Bremervörderin selber ausgebildet und das Duo platzierte sich in der Klasse L auf Turnieren. Das ganz große Reiterglück stellte sich dann 2016 mit dem Erwerb des Westfalen-Wallachs Quotenprinz ein. Quotenprinz, ein Sohn von Quotenkönig, kaufte Familie Adam bei Familie Bargsten auf dem Hof Heisterbusch in Fredenbeck. „Er war drei Jahre alt und noch völlig roh. Das war natürlich auch ein großes Risiko, aber die Ausbildung hat hervorragend geklappt“, erzählt Nadine Kappenberger. Sie trainiert seit vier Jahren bei Matthis Goerens in Sandbostel. Nach vorderen Plätzen in der Klasse A, ist sie in den vergangenen Jahren auch in L\*\*-



Auch in diesem Jahr möchte Nadine Kappenberger auf Turnieren an den Start gehen.

Auch in diesem Jahr möchte Nadine Kappenberger wieder bei vielen Turnieren an den Start gehen. „In der letzten Saison hat das trotz Corona zum Glück ganz gut geklappt. Die Hygienekonzepte der Veranstalter funktionieren und so bin ich ganz optimistisch, dass es auch in diesem Jahr Turniere geben wird“, freut sie sich bereits auf die neue Saison. „Prinzi und ich werden wieder alles geben“, fügt sie schmunzelnd hinzu.

**Hallo  
Pferdefreunde!**

**Wir liefern:**

- Reitplatzsand oder gesiebten Sand
- Naturstein 0–16 mm + 0–32 mm
- Misch-Recycling 0–32 mm
- Beton-Recycling 0–32 mm
- Stahlwerkschlacke 10–32 mm
- Hochofenschlacke 0–22 mm
- Asphalt-RC 0–16 mm + 0–32 mm
- Kies 2–8 mm, 8–16 mm + 16–32 mm
- Betonkies 0–8 mm, 0–16 mm + 0–32 mm
- Baumaschinenvermietung

**MARTENS**  
Baustoffe und Logistik

Johann Martens GmbH & Co.  
Agrar- und Schüttgutbaustoffe KG  
Haaßeler Straße 43 · 27446 Selsingen  
Tel. 04284 8701

**Kartoffelhof  
Ehlen**

Spitzenknollen  
aus Ahrensmoor

Oststraße 14  
21702 Ahrensmoor  
Tel.: 04166 - 84 13 21

www.kartoffelhof-ehlen.de

**HK** | HANSEKLINIK  
FÜR PFERDE

In unserer neuen, modernen  
Pferdeklinik bieten wir als  
junges, dynamisches Team  
tiermedizinische Leistungen  
auf höchstem Niveau in allen  
Bereichen der Pferdemedizin an.

Hansekllinik für Pferde Karl-Benz-Straße 5-7 · 27419 Sittensen  
T. 04282 5946340 · mail@hansekllinik.com · www.hansekllinik.com

**STARS DER  
NEUEN GENERATION!**  
FLASHBACK (Franziskus | Sir Donnerhall)  
CASCAIS (Colestus | Carrico)



**BRODHECKER**  
HENGSTSTATION



**Chilano Blue**  
(Chacco Blue | Carezzo)



**NEU - Cornet's Cero**  
(Cornet Obolensky | Cero I)



**No Limitz**  
(Numero Uno D | Wolkenstürmer)



**Che Guevara**  
(Concept | Rebel Z I)



**Cambridge**  
(Cambridge | Carthago)



**DSP De Sandro**  
(Decurio | Samba Hit)



**Edelstein Gold GK**  
(Escolar | Sandro Hit)



**NEU - De Santino**  
(Decurio | Samba Hit)



**NEU - Quadrogold**  
(Quadroneur | Sungold)



**Le Chic**  
(Laurice | Almaz)

**TOP NEUZUGÄNGE 2021:** Cornet's Cero | Quadrogold | De Santino

# Erfolgreich züchten mit Sporthengsten der neuen Generation

**Burghof Brodhecker + Dressurhengste Schleier GbR**

Hengststation: Burghof Brodhecker | 64560 Riedstadt-Wolfskehlen | Tel.: +49 (0) 172 – 873 36 86

Dressurhengste Schleier: Tel.: +49 (0) 173 – 816 04 03

➔ [www.brodhecker-burghof.de](http://www.brodhecker-burghof.de)  
➔ [www.dressurhengste-schleier.de](http://www.dressurhengste-schleier.de)





# Sandbostel freut sich auf Pferdesport der Spitzenklasse

Reitverein veranstaltet vom 4. bis 6. Juni das 53. Heide-Turnier – „Meta-Peper-Gedächtnispreis“ neu im Programm

Sparkasse  
Rotenburg-Bremervörde

**Sandbostel.** Im vergangenen Jahr musste der Reitverein Sandbostel seine Traditionsveranstaltung wegen der Corona-Krise absagen und konnte lediglich ein kurzfristig geplantes „Late-Entry“ anbieten. Für 2021 hoffen der Vorsitzende Jens Otten und seine vielen Mitstreiter, dass das Heide-Turnier wieder in gewohntem Umfang stattfinden kann. Die Vorbereitungen für das Wochenende vom 4. bis 6. Juni sind jedenfalls schon lange angelaufen. Die 53. Auflage des Heide-Turniers soll Spitzenpferdesport mit Topreitern bieten. „Was den Sport betrifft, gab es das in dieser Form in Sandbostel noch nicht“, sagt der Vorsitzende.

– von Michael Brinkmann

**Baustoffe für Haus, Hof & Garten**  
z. B. Pflastersteine – große Auswahl

**Raiffeisen-Warengenossenschaft**  
**Hönau-Lindorf eG**

Lindauer Straße 108 · 27432 Bremervörde  
Tel. 0 47 61 / 27 48 · Fax 0 47 61 / 7 05 65 · rwg-bremervoerde@t-online.de

Das Vorstandsteam um Jens Otten möchte das Heide-Turnier in der Reiterszene „Schritt für Schritt wieder populärer machen“. Aus diesem Grund soll es in Sandbostel gleich drei S-Springen und auch eine S-Dressur geben. Absoluter Höhepunkt ist das Zwei-Sterne-S-Springen mit Siegerrunde am Turniersonntag, 6. Juni. Der „Große Preis von Sandbostel“ ist mit 4000 Euro dotiert und soll Spitzenreiter aus der Region und ganz Norddeutschland locken.

Das Turnier bietet aber nicht nur den Profis und Berufsreitern attraktive Prüfungen, sondern auch den Amateuren, die von den zahlreichen coronabedingten Turnierabsagen im vergangenen Jahr besonders betroffen waren. Das Angebot reicht deshalb von einigen kleineren bis hin zu zahlreichen Startmöglichkeiten in schwersten Prüfungen.

2020 konnte das Traditionsturnier aufgrund der Coronapandemie lediglich in einer abgeänderten Version stattfinden, welche wegen der Hygienemaßnahmen nur Platz für die Springreiter bot. Zusammen mit dem örtlichen Gesundheitsamt hat man für 2021 an einem passenden Hygienekonzept gearbeitet, das die Durchführung und die Gesundheit aller Beteiligten sichern soll.

## Hygienekonzept

„Mit diesem entwickelten Hygienekonzept wünschen sich der Vorstand und die Mitglieder des Reitvereins, dass viele Reiterinnen und Reiter mit ihren vierbeinigen Sportpartnern den Weg nach Sandbostel finden und spannender Sport geboten werden kann“, so Jens Otten, der auf den topgepflegten Springplatz und die hervorragenden Bedingungen in den Dressurvierecken verweist.



Der Vorsitzende Jens Otten hofft nach der Zwangspause im vergangenen Jahr auf ein erfolgreiches Heide-Turnier 2021.

Ganz besonders heben die Verantwortlichen auch eine Springprüfung der Klasse S\* hervor. Zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Meta Peper, wird erstmalig der „Meta-Peper-Gedächtnispreis“ ausgeschrieben. Das Ehrenmitglied hielt dem RV Sandbostel bis zu ihrem Tod über 70 Jahre lang die Treue. Und Meta Peper war über Jahrzehnte auch das Gesicht des Heide-Turniers – als „Chefin“ der



**BS**

**Buck Stalleinrichtungen**  
Metallbau und Stalleinrichtungen

**Stalleinrichtung für Pferde individuell & maßgeschneidert**

- Montage durch Firma Buck
- Stallmatten und Tränken für Pferde
- Windschutznetze
- Lohnverzinsung

Industriestr. 4c  
27432 Bremervörde  
Telefon 0 4761 - 97 09 090  
Telefax 0 4761 - 97 09 089  
www.buckstalleinrichtungen.de  
firma-buck@web.de

Meldestelle. Sie engagierte sich fast ihr gesamtes Leben für den Pferdesport und genießt nicht nur in der Region großes Ansehen.

**Zweimal Bundeschampionat**

Stolz sind sie in Sandbostel auch, dass am Turnierwochenende gleich zwei Qualifikationsprüfungen für das Bundeschampionat stattfinden. Sowohl in der Dressur als auch im Springen werden fünf- und sechsjährige Pferde vorgestellt und somit dem Pferdenachwuchs wieder ausreichend Möglichkeiten geboten, sein Potenzial zu zeigen.

Neben den Dressurpferdeprüfungen gibt es vom 4. bis 6. Juni unter anderem Prüfungen der Klasse A\*\* bis hin zur S\*-Dressur. Der „St. Georg“ ist das sportliche Highlight auf den Dressurvierecken in der malerischen Sandbosteler Heide.

Nach dem eingeschränkten Turnierbetrieb in 2020 freut sich der RV nun umso mehr darauf, dass er seine Anlage hoffentlich wieder umfänglich öffnen darf und zahlreiche Pferdesportler willkommen heißen kann. Damit sich auch 2021 wieder alle Gäste auf der traditionsreichen Reitanlage zu Hause fühlen und ansprechenden



In Erinnerung an sein 2020 verstorbenes Ehrenmitglied Meta Peper (links), hier mit der Ehrenvorsitzenden des Pferdesportverbandes Hannover Erika Cordts, hat der Verein den Meta-Peper-Gedächtnispreis ausgerufen.

Reitsport zeigen und sehen können, sorgen fleißige Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins an den Turniertagen für ein ausgiebiges Frühstücksangebot, ein abwechslungsreiches Mittagsmenü und eine Kaffeetafel mit selbstgebackenen Torten und Kuchen. „Als gute Gastgeber haben wir selbstverständlich bereits das sonnige Sandbosteler Wetter bestellt und freuen uns auf drei Tage spannenden Reitsport“, so die hoffnungsvoll gestimmten Vereinsverantwortlichen.

Und die richten den Blick jetzt auch schon auf den Spätsommer, denn im September soll in Sandbostel auch wieder ein U25-Turnier stattfinden, um auch dem Reitsportnachwuchs interessante Prüfungen zu bieten. „Mit dem Heide-Turnier können wir schließlich nicht die gesamte Palette abdecken und nicht alle zufriedenstellen“, sagt der Vorsitzende Jens Otten.

**1a Heu**  
 aus unserer Heu-  
 trocknungsanlage!  
**Alle Tiere sind froh,  
 Ropers liefert  
 Heu und Stroh!**  
**Heu- und Stroh-  
 Großhandel**  
**Ropers**  
 Nordleda  
 Telefon (047 58) 444  
 oder 01 70-4 84 24 44

Auch Familienmitglieder  
 auf Huf und Pfote  
 genießen unseren Schutz.



R+V Generalagentur  
 Frau Beke Recht  
 Dollerner Straße 1  
 21720 Guderhandviertel  
 Tel.: 04142 2900  
 Beke.Recht@ruv.de  
 www.VersicherungsSchatz.de

Nicole Baumgarten  
 SADDLEFITSERVICE

*Viel mehr als ein Sattel!*

**S4HH Sattelservice & Vertrieb im Raum:**  
 NIEDERSACHSEN · SCHLESWIG-HOLSTEIN · HAMBURG · BREMEN  
 Weitere auf Anfrage!

**Markenunabhängiger Verkauf** und der daraus folgende Service erfolgt immer unter einer ganzheitlichen Sattelpassformanalyse, profitieren Sie von meinen Erfahrungen im Sattelpferdebereich und weiteren Qualifikationen rund um das Pferd!

Die Analyse von Exterieur, Biomechanik/ Bewegungsdynamik von Pferd und Reiter, sind für mich keine Werbeslogans sondern ein Bestandteil meiner täglichen Arbeit am Kunden.

**Ihnen stehen weit über 100 Modelle von ausgewählten TOP – Marken zur Verfügung.**

**S4HH Sattelservice & Vertrieb**  
 Nicole Baumgarten  
 21709 Burweg · Phone: +49 (0)170 / 4 87 01 12  
 info@sattelservice-baumgarten.de  
 www.sattelservice-baumgarten.de oder www.s4hh.de

**DAS TOP-ZIEL FÜR  
 PFERDEFREUNDE!**

**09. – 12. JULI 2021**

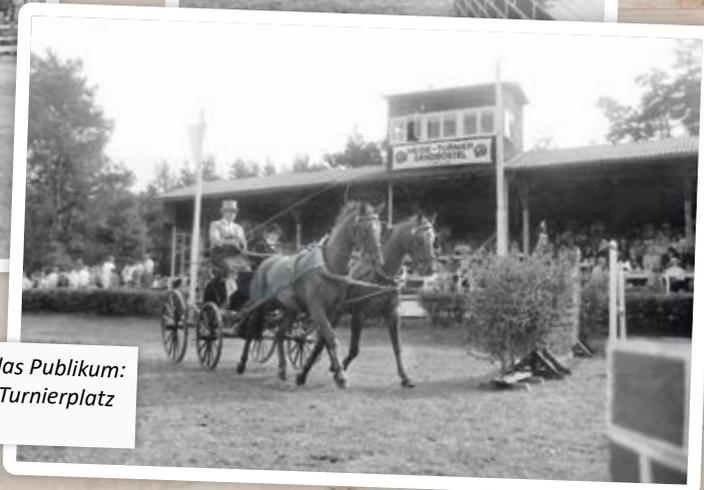
Haus • Garten • Genuss • Pferd • Landtechnik  
**www.tarmstedter-ausstellung.de**

# Das Heide-Turnier

**Sandbostel.** Herrliches Sommerwetter, exzellenter Reitsport, der viele Zuschauerinnen und Zuschauer nach Sandbostel zieht – das Heide-Turnier 1986 gehört zu den erfolgreichsten in der Geschichte des örtlichen Reitvereins. Mit dabei ein ganz Großer der Springreiterszene: Gerd Wiltfang, Olympiasieger 1972, Vize-Weltmeister und Europameister – und Stammgast bei der Reitveranstaltung in Sandbostel. Fotos erinnern an dieses Turnier, bei dem – wie zu sehen – nicht nur auf Pferden geritten wurde.



*Expertengespräch: Die Sandbosteler Heinrich Poppe (links) und Claus Blank (rechts) mit Weltklasse-Reiter Gerd Wiltfang.*



*Eine Augenweide für das Publikum: Zweispänner auf dem Turnierplatz vor der Tribüne.*



# in Sandbostel



Zwei Reiter aus dem Westfälischen zeigen mit ihren Bullen Hektor und Varus die Ergebnisse einer 18-monatigen Dressur.



Hartwig Burfeind, Lokalmatador und Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften.



Oberkreisdirektor Gerhard Blume gratuliert dem Sieger im S-Springen, Claus-Heinrich Bohlmann aus Bremervörde.



Mit über 2000 Starts verzeichnet das Heide-Turnier 1986 einen neuen Rekord in der Sandbosteler Vereinsgeschichte.



Der Sonntag beschert dem Sandbosteler Reitverein einen Zuschauerandrang. Über 2000 Pferdefreunde verfolgen die Wettbewerbe im Springreiten und in der Dressur.



Der Reiternachwuchs, in Sandbostel zahlreich am Start, beim Abstandmessen zwischen den Hindernissen.

# „Wir kommen auf jeden Fall wieder!“

## Verlosungsaktion im „Pferdemagazin“: Urlaubsbericht eines Gewinners

Edertal-Wellen. Große Resonanz gibt es seit Jahren auf die Verlosungsaktionen im „Pferdemagazin“, bei der es Gutscheine für einen Urlaub auf dem Talhof im Edertal zu gewinnen gab. Vor zwei Jahre zählte Wilfried Lütje aus Ostendorf zu den Gewinnern, die sich auf ein verlängertes Wochenende für zwei Personen in dem Reiterparadies in der Nähe des Edersees freuen durften. Hier ist sein Bericht über einen Kurzurlaub, den er zusammen mit seiner Ehefrau genießen durfte:

Der Talhof im Ortsteil Wellen der Großgemeinde Edertal liegt inmitten der Ferienregion Waldecker Land, rund 200 Meter vom Dorfrand entfernt, abseits der Straße und umgeben von Feldern und Wiesen. Von hier aus blickt man durch das von bewaldeten Hügeln umgebene Edertal bis hin zu den Ederseebergen mit der Silhouette des alten Fürstenschlosses Waldeck. Bad-Wildungen mit seinen Kuranlagen, der Eder-Stausee, der Nationalpark Kellerwald-Edersee und die alte Kaiserstadt Fritzlar sind nur einige Ausflugsziele, die vom Talhof aus schnell und bequem zu erreichen sind.

Auf dem Hof mit seinen mehr als 60 Hektar umfassenden Ländereien lebt Familie Biederbeck



Vor zwei Jahren durften Laura Viets und Wilfried Lütjen je einen Gutschein für einen Kurzurlaub auf dem Talhof entgegennehmen, den sie bei der Verlosungsaktion im „Pferdemagazin“ gewonnen hatten. Dieser wurde ihnen von BZ-Medienberater Wilfried Schmädjens (links) und Heinrich Biederbeck, Inhaber des Pferdeparadieses in der hessischen Ferienregion Waldecker Land (rechts), persönlich überreicht. Foto: Schomaker

mit ihren zahlreichen Tieren, wie Pferden, Ponys, Kühen, Kälbern, Bullen, Schweinen, Ziegen, Kaninchen, Hunden, Katzen, Gänsen und Enten. Des Weiteren gehören zum Hof Ferienhäuser, Doppelzimmer mit angrenzendem Kinderzimmer, Mehrbettzimmer und verschiedene Ferienwohnungen, die an Feriengäste vermietet werden. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC ausgestattet, teilweise mit Kühlschrank und TV. Die Ferienwohnungen enthalten eine komplett ausgestattete Küchenzeile. Bei der Buchung des Zimmers durften wir zwischen Übernachtung mit Frühstück, Teil- und Vollpension wählen. Die Mahlzeiten wurden in der „guten Stube“, der „Futterküche“, der „Pferdekrippe“ oder auch der „Sattelkammer“, wie die gemütlichen Aufenthaltsräumen auf dem Talhof benannt sind, serviert.

Wir durften unseren Kurzurlaub - wie jeder andere Gast auch - nach eigenen Wünschen gestalten. Als idealer Ferienplatz für Kinder spielten und tobten die Jungen und Mädchen auf der großen Wiese zwischen Reithalle und Pferdekoppel, während ihre Eltern sich schon auf den Grillabend an der Grillhütte freuten. Auch herrschte viel Betrieb an der Tischtennisplatte, den Schaukeln und der Seilbahn.

Wir sind fast ausnahmslos mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, denn rund um den Hof gibt es tolle Radwege

und zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten. Wir sind zum Beispiel rund um den Edersee gefahren, der mit seiner Personenschiffahrt ein lohnendes Ausflugsziel ist.

Dort gibt es neben der Staumauer und dem Kraftwerk auch eine Sommerrodelbahn, einen Wildpark und vieles mehr. Baden hätte man natürlich auch können. Für weitere Ausflüge hat die Zeit leider nicht ganz gereicht.

Zurück auf dem Talhof sind wir zur Kaffeezeit im „Reiterstübchen“ oder in der „Fuhrmannsstube“, die auch für Feiern und gesellige Beisammensein genutzt werden, von der

Senior-Chefin des Hauses mit selbstgebackenem Hefekuchen verwöhnt worden. Dabei konnten wir dann das Geschehen in der Reithalle beobachten. Auch haben wir in die Pferdeställe geschaut, in denen über 130 Pferde vom Haflinger über Warmblüter und Kaltblüter bis hin zu Ponys, Jährlingen und Fohlen untergebracht sind. Zirka 40 Pferde und Ponys sind im Reitbetrieb auf dem hofeigenen Reitplatz oder in der großen Reithalle im Einsatz. Die kleinsten Gäste standen Schlange beim Ponyführen im Führ-Ring.

Doch nicht nur die herrliche Umgebung, sondern auch der Talhof und dessen immer freundlich daher kommenden Besitzer, die Familie Biederbeck, sind einen Besuch wert. Vater Henner, Mutter Marlis und Tochter Sonja bekommen von uns für Unterkunft und Verpflegung „drei Sterne plus“. Und wir werden auf jeden Fall noch einmal wieder kommen. Denn gibt es noch einige Sehenswürdigkeiten und Freizeit-Möglichkeiten in den umliegenden



Auf dem Talhof können auch Klassenfahrten stattfinden.

Städten, wie die Freizeitanlage „Heloponte“ mit Freibad, Hallenbad, Sauna und Eisbahn in Bad Wildungen, das Residenzschloss und das Freizeitbad „Arobella“ in

Bad Arolsen sowie der Dom und die historische Altstadt in Fritzlar, die wir gerne noch erkunden möchten. Wer sich das Reiterparadies Talhof einmal anschauen möchte, erhält erste Eindrücke über die neu gestaltete Homepage: [www.talhof-edertal.de](http://www.talhof-edertal.de).

## PFERDEMAGAZIN-GEWINNSPIEL



Gewinnen Sie einen von drei **Familienurlaube** (Fr. - So.) für zwei Erwachsene und zwei Kinder auf dem Talhof inkl. Vollpension!

**Mitmachen ist ganz einfach:**

Schicken Sie bis spätestens 14. April 2021 eine Postkarte an die Redaktion der Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde oder senden Sie eine E-Mail an „[verlosung@brv-zeitung.de](mailto:verlosung@brv-zeitung.de)“, Stichwort: „Pferdemagazin“. Gewinner werden ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.\*

\*Durch die Teilnahme erfolgt die Einwilligung in die Datenverarbeitung zur Durchführung des Gewinnspiels und die Veröffentlichung von Namen und Wohnort (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Vollständige Datenlöschung: nach Abschluss des Gewinnspiels. Es erfolgt keine Verarbeitung zu anderen Zwecken. Widerruf der Einwilligung jederzeit möglich (Art. 21 DSGVO).

Reiterparadies  
**TALHOF**

Familie Biederbeck  
Obere Stiegel 9  
34549 Edertal-Wellen

Tel. 05621 - 2682  
Fax 05621 - 963353

[www.talhof-edertal.de](http://www.talhof-edertal.de)



Der Pferdezuchtverein Stade-Altes Land möchte in diesem Jahr die Zuchtleistungsprüfung und die Stutenschau als kombinierte Veranstaltung anbieten.

# Kombination statt Absage

## Zuchtleistungsprüfung und Stutenschau in Bargstedt geplant

**Bargstedt.** Auch für Pferdezuchtvereine ist es in Zeiten der Corona-Pandemie nicht einfach, Veranstaltungen zu planen beziehungsweise durchzuführen. Im vergangenen Jahr waren viele Pferdezuchtvereine gezwungen, ihre Veranstaltungen, wie zum Beispiel Fohlen-schauen, abzusagen. Auch durften keine Stuten wie gewohnt auf den Stutenschauen prämiert werden. Hier sprang jedoch der Hannoveraner Verband ein und organisierte in Kooperation mit den Bezirksverbänden Zuchtleistungsprüfungen, kombiniert mit der Vergabe der Hannoveraner Prämie, ohne Zuschauerbeteiligung.

– von Regina Schomaker

Stutenschauen zählen zu den Höhepunkten bei den Pferdezuchtvereinen und geben einen Überblick über die Qualität der Pferde einer Region. Einige Stutenschauen sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Um nicht auch die Stutenschau 2021 absagen zu müssen, plant der Pferdezuchtverein Stade-Altes Land eine Kombination zwischen Zuchtleistungsprüfung und Stutenschau in Bargstedt. Um deren reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sind folgende Details zu berücksichtigen:

Bei der Zuchtleistungsprüfung, einem eintägigen Event, werden die Stuten in drei verschiedenen Szenarien beurteilt. Zunächst steht das Freispringen an, bei welchem Springmanier und -vermögen der Stute über einer kleinen Hindernisabfolge mit drei Sprüngen beurteilt wird. Anschließend wird die Qualität der Grundgangarten und die Rittigkeit unter dem Reiter beurteilt. Dabei kommt es vor allem auf losgelassene, elastische und taktreine Grundgangarten und eine sichere Anlehnung der Stuten an. Abschließend wird die Rittigkeit der jungen Stuten bei einem Fremdreitertest erneut geprüft und beurteilt. Die Bewertung erfolgt durch eine Notenskala von 0 (= nicht geeignet) bis 10 (= ausgezeichnet). Noten gibt es für die Grundgangarten, die Rittigkeit und das Springen.

Traditionell werden auf Stutenschauen an drei-, vier- und fünfjährige besonders qualitätsvolle Stuten Anwartschaften auf die Hannoveraner Prämie vergeben. Dazu werden die Stuten in fünf ver-

schiedene Schauklassen eingeteilt:

- Zweijährige, die der Abstammung nach hauptbuchfähig sind,
- dreijährige Hauptbuchstuten mit und ohne Zuchtstutenprüfungsergebnis (in zwei Klassen),
- vierjährige Hauptstutbuchstuten,
- fünfjährige Hauptstutbuchstuten (ohne Fohlen) und
- sechsjährige Hauptstutbuchstuten, die mindestens ein offiziell registriertes lebendgeborenes Fohlen haben müssen.

Daneben werden Stuten-Familien beurteilt.

Dreijährige und ältere Stuten sind nur dann schauberechtigt, wenn sie bereits in das Hauptstutbuch eingetragen wurden oder spätestens auf der Stutenschau eingetragen werden. Auf größeren Stutenschauen können Sonderklassen für Springstuten und Halbblutstuten angeboten werden.



Nach der geplanten Zuchtleistungsprüfung auf der Reitanlage der Familie Gerdes in Bargstedt soll anschließend auf dem Bargstedter Turnierplatz wieder eine Siegerstute prämiert werden.

Die Stuten werden wie bei der Stutbuchaufnahme auf der Dreiecksbahn im Trab beurteilt und sollten entsprechend darauf vorbereitet werden. Dabei wird auch das Exterieur bewertet. Auf dem anschließenden Schrittring werden die Stuten miteinander verglichen und rangiert. Es werden keine Noten vergeben, sondern die Stuten werden in zwei Prämiengruppen (1a oder 1) eingeteilt. Abschließend werden die Stuten kommentiert. Die besten Stuten der einzelnen Klassen konkurrieren zum Abschluss der Veranstaltung um den Titel der Siegerstute der Schau.

Der Pferdezuchtverein Stade-Altes Land plant nun für dieses Jahr, diese beiden Veranstaltungen zu kombinieren. Zunächst soll mit der Zuchtleistungsprüfung auf der Reitanlage der Familie Gerdes in Bargstedt gestartet werden.

Nach Beendigung des genannten Ablaufs werden die Teilnehmer der Zuchtleistungsprüfung gebeten, ihre Pferde wieder zu verladen und zum Stutenschauplatz auf dem Bargstedter Turniergelände zu transportieren. Nach einer kleinen Pause beginnt dort die reguläre Stutenschau des Pferdezuchtvereins, zunächst mit dem Ring der geprüften Stuten. Danach wird die Stutenschau wie gewohnt ihren Verlauf nehmen.

Die ebenfalls vom Pferdezuchtverein Stade-Altes Land organisierte Stutenschau in Großenwörden findet - wenn es die Corona-Situation zulässt - wie gewohnt am Freitagmorgen nach der Schau in Bargstedt auf dem Turnierplatz in Großenwörden statt.



links: Wenn Brünjes das Eisen aufbrennt, dampft und zischt es. Wallach „Filou“, ein 19-jähriger Sachsen-Anhaltiner, kennt die Prozedur schon, und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Links seine Besitzerin Annika Schmidt. Fotos: Siems

unten: Hufpfleger, Orthopäde und Eisenmacher in einem: Hufschmied Kai Brünjes bei der Arbeit.



# Mehr als altes Handwerk

Hufbeschlagsschmied Kai Brünjes aus Wehldorf über die Schulter geschaut

Nieder Ochtenhausen. In seiner Freizeit fährt er Motorrad, und auch beruflich hat Kai Brünjes mit Pferdestärken zu tun, da allerdings mit nur einer zur Zeit: Der 36-jährige Wehldorfer ist Hufschmied. Sein Handwerk hat er bei seinem Vater Bruno gelernt, weil er in seinem ersten Beruf als Krankenpfleger nicht glücklich war. Das Pferdemagazin wollte wissen, warum er sich wieder für einen Knochenjob entschieden hat und warum es diesmal der richtige ist.

– von Frauke Siems

Nebenberuflich hatte Kai Brünjes schon eine Ausbildung zum Physiotherapeuten und Chiropraktiker für Pferde gemacht. „Wie ich das neben der Arbeit geschafft habe, weiß ich heute gar nicht mehr“, sagt er. Ursprünglich wollte er die drei „Pferde-Berufe“ miteinander kombinieren, aber in der Praxis hat er sich für den Hufbeschlag entschieden, „um lieber eines richtig, statt vieles ein bisschen zu anzubieten“. Kai Brünjes stammt aus Nieder Ochtenhausen. Mit Pferden ist er groß geworden, war früher selbst Freizeitreiter. Sein heutiges Handwerk kennt

er durch seinen Vater, Hufbeschlagsschmiedemeister Bruno Brünjes. „Ich hab oft in den Beruf reingeschnuppert und hatte ein ziemlich genaues Bild davon“, erinnert sich der Sohn. „Die einzige Frage, die sich stellte, war, ob ich mir das körperlich antun will.“ Zweifellos ist die Arbeit mit Pferden nicht nur physisch anstrengend, sie birgt auch ein gewisses Verletzungsrisiko. Er habe „hier und da schon mal einen Tritt abbekommen, auch mal unter dem Pferd gelegen“, aber „toi, toi, toi, bislang alles ohne größere Blessuren“, erzählt Brünjes. Auch das Wetter kann die Arbeit

erschweren, Hufe wachsen sommers wie winters, und die gebückte Haltung belastet den Rücken. Trotzdem würde der Wehldorfer immer wieder genau diesen Beruf wählen: Er hat Spaß an der Arbeit, mag Pferde und Menschen und kommt mit seinem Geländewagen und einem Hänger voller vorgefertigter Eisen, Werkzeug, Amboss und Gasofen zwischen Zeven, Bremervörde, Lilienthal und Osterholz-Scharmbeck viel herum. Hufschmied, das ist mehr als altes Handwerk: Vertreter ihrer Zunft sind heute Hufpfleger, Orthopäde und Eisenmacher in einem. Wenn er Pferden durch die Art der Hufzubereitung und den Beschlag bei orthopädischen Problemen, Arthrose, nach Verletzungen oder bei Überlastungen helfen kann, mache ihn das zufrieden, so Brünjes.

Sein eigener Chef zu sein, gefalle ihm. Die Frage, ob er die Ausbildung wirklich beim Vater machen wolle, habe sich nie gestellt. „Ich hatte von klein auf an ein gutes Verhältnis zu ihm.“ Das sei so geblieben. „Wir haben gut zusammengearbeitet und tun das auch jetzt noch.“ Tat-



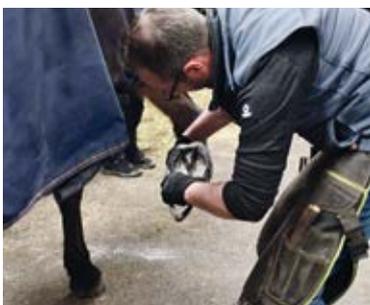
**Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH**  
 August-Otto-Straße 1 • 27419 Sittensen  
 Telefon 0 42 82 / 37 47 • Fax 59 25 73  
[www.hinners-richter.com](http://www.hinners-richter.com) – [info@hinners-richter.com](mailto:info@hinners-richter.com)



Kai Brünjes an seinem Hänger. In der rollenden Werkstatt hat er seine Arbeitsutensilien, hier vorgefertigte Eisen, immer dabei.

sächlich vertreten Vater und Sohn einander zum Beispiel im Urlaubs- oder Krankheitsfall, und „auch wenn wir fachlich mal unterschiedliche Sichtweisen haben, können wir uns sachlich darüber auseinandersetzen. Die eigentliche Arbeit ist die gleiche geblieben“, meint der Wehldorfer.

Wenn Brünjes mit dem Flucht- und Herdentier Pferd arbeitet, ihm die Hufe ausschneidet, raspelt, feilt oder ihm neue Eisen verpasst, gilt das Entweder-Oder-Prinzip: Entweder er ist so dicht dran, dass ein eventueller Tritt glimpflich ausginge oder er bewegt sich außerhalb der Reichweite seines vierbeinigen „Kunden“. Pferde seien sehr sensibel und verlangten Einfühlungsvermögen. Ein guter Hufschmied sollte Interesse an den Tieren haben, mit denen er arbeitet, „weil sie es einem nicht immer leicht machen“. Er sollte umsichtig sein und Respekt haben, aber keine Angst. Die ebenfalls erforderlichen handwerklichen Fähigkeiten seien eine Frage des Lernens und der Routine. Und die stete Bereitschaft sich fortzubilden, sollte selbstverständlich sein, meint Brünjes. „Erfolgsmomente“ seien die, wenn eine Problem durch den Beschlag gemildert oder gar behoben werden kann. Er trifft deshalb Absprachen nicht nur mit dem Pferdebesitzer, sondern auch mit dem behandelnden Tierarzt. Viele Kunden und ihre Vierbeiner begleitet der Hufschmied über viele



Brünjes prüft, ob der Eisen-Rohling passt.

Jahre: Im Durchschnitt muss ein Pferd alle sechs bis sieben Wochen zum Hufschmied, „bei Problemen auch engmaschiger“, erläutert der Fachmann.

Das ein Tier sich partout nicht beschlagen lassen will, sei die Ausnahme. „Für gewöhnlich lernt das jedes Pferd.“ Brünjes schmiedet das sprichwörtliche Eisen, so lange es heiß ist, weil es sich dann besser an den Huf anpassen lässt. „Anhand der Brandspuren im Horn sieht man, ob das Eisen plan und die Nagellöcher richtig liegen.“ Heißbeschlag heißt, dass es da, wo der Schmied arbeitet, dampft und raucht und zischt. Es

riecht nach verbranntem Horn. Das könne am Anfang schon beängstigend für das Fluchttier Pferd sein. Die entscheidende Frage sei also, warum ein Pferd beim Beschlagen den Aufstand probt: „Hat es Angst oder womöglich Schmerzen oder ist es einfach ungezogen?“ Ein erfahrener Hufschmied kenne den Unterschied, meint Brünjes. „Ein Pferd zeigt, wenn es Schmerzen oder Angst hat.“

Dass Pferdehalter bisweilen ein spezielles Klientel sind, kann der 36-Jährige übrigens nicht bestätigen. „Oder ich merke es nicht, weil ich selbst mit Pferden groß geworden bin“, schmunzelt er. Die Zusammenarbeit mit den Kunden beruhe auf gegenseitigem Vertrauen. „Sonst wäre ich die längste Zeit Hufschmied gewesen.“

## Joachim Bösch Tiefbau GmbH



**Ihr Fachmann für Ihren Reituntergrund – präzise-genau durch lasergesteuertes Abziehen**

Wiegenser Str. 43 · 21644 Sauensiek-Wiegersen · Tel.: 0 41 69 - 2 65  
E-Mail: info@baggerboesch.de Internet: www.baggerboesch.de

## Dr. med. vet. HELGA LEVENS prakt. Tierärztin



– Kleintierpraxis, Pferde Zahnbehandlung und Chiropraktische Behandlung (IAVC / IAVA) –

Stader Straße 43 · 27432 Bremervörde

Telefon: 0 47 61 / 17 79

Mobil: 01 71 / 3 61 03 59

Mo. – Fr. 9.00 – 12.30 Uhr

Mo., Di., Do., Fr. 15.30 – 18.30 Uhr

– Termine nach Vereinbarung –



## Kanalreinigung und TV-Inspektion mit Behrens & Behrens!

Zusammen mit der Reinigung können wir ab sofort eine Kanaluntersuchung mit modernster Technik anbieten.



**Full-Service  
aus einer  
Hand!**



**BEHRENS & BEHRENS Entsorgung GmbH**

Industriestraße 5 · 27383 Scheeßel

Telefon 0 42 63 / 305 - 0

E-Mail: b.sauerland@behrens-behrens.de

www.Behrens-Behrens.de

## IHR NEUER JOHN DEERE 5050E

ab  
monatlich  
299,- € inkl.



www.tiemann-landtechnik.de

- Kabine mit Heizung & Belüftung
- PowrReverser 12/12
- Offenes Hydrauliksystem
- 1 mech. Zusatzsteuergerät
- manuelles Zugmaul

**TIEMANN**  
LANDTECHNIK

50PS; 2,9l Hubraum; 3 Zylinder

# Einziges Turnier weit und breit

Reitverein Bülkau organisierte 2020 corona-konforme Wettbewerbe



Sehenswerten Reitsport erlebten die wenigen Zuschauer beim abgespeckten Reitturnier in Bülkau im August 2020. Foto: Unruh



Seit 2018 ist Peter Bösch Vorsitzender des Reitvereins Bülkau. Foto: Joppien

**Bülkau.** Reitturnier und Corona-Krise: Passt das zusammen? Der Reitverein Bülkau hat schon 2020 „Ja“ dazu gesagt und damals als einziger Verein im Kreisreiterverband „Untereibescher Renn-, Reit- und Fahrverein“ ein Turnier auf die Beine gestellt. Weil jetzt ausreichend Erfahrungen gemacht worden sind mit Hygienekonzept und Co., ist auch mit einer Neu-Auflage der Wettbewerbe in Bülkau in diesem Jahr zu rechnen.

– von Gaby Joppien

Das jedenfalls meint Peter Bösch, seit 2018 Vorsitzender des Bülkauer Reitvereins. Doch wie kam es dazu, dass der rund 300 Mitglieder starke Verein die Veranstaltung nicht einfach hat ausfallen lassen – so wie alle anderen auch? „Ohne Wilhelm Jabben hätten wir das Turnier nicht durchgeführt“, so Bösch. Sein Vorstandskollege Jabben, der als professioneller Turnierservice-Dienstleister unterwegs ist, habe die Mittel und Wege aufgezeigt, wie es gehen kann.

Deshalb sei das Turnier, das regelmäßig im Mai stattfindet, zunächst zwar abgesagt worden, allerdings habe Bülkau gleichzeitig als Ausweichtermin den alten Dobrock-Turnier-Termin Mitte August angemeldet, weil zu der Zeit schon festgestanden habe, dass das große Turnier in der Wingst ausfallen würde, so Bösch. Geplant habe man im Frühjahr noch mit 500 erlaubten Zuschauern, tatsächlich durften im Sommer aber nur 50 Gäs-

te auf das Gelände kommen. Herausgekommen war naturgemäß kein normales, sondern ein sehr abgespecktes Programm. VGH-Cup, Lindemann-Nachwuchscup und Qualifikation zum Bundeschampionat – sonst übliche Bestandteile des Turniers – wurden ebenso gestrichen wie die meisten Kinder- und Jugend-Angebote. Von ursprünglich 36 waren am Ende nur 13 Prüfungen übrig geblieben, die auf drei Turniertage verteilt worden sind. Um die Anlage nicht zu überfüllen, wurde pro Tag nur ein Turnierplatz genutzt. Auch die Begrenzung der Zuschauerzahl musste organisiert werden: Die Gäste mussten deshalb einen Anwesenheitsnachweis ausfüllen und verschiedenfarbige Armbänder pro Tag tragen. Allerdings blieben als Besucher die Sponsoren und Pferdebesitzer meist unter sich, sagt Bösch. Die Teilnehmer hingegen durften erst ab zwei startenden Pferden je einen Helfer dabei haben.

Als Hygienebeauftragte achteten Peter Bösch und Wilhelm Jabben darauf, dass alle die Abstandsregeln einhielten, beim Laufen den Mundschutz trugen und die Bratwurst nicht direkt am Stand verzehrten. Es habe kein Kaffeezelt und keine Bierbude gegeben, die Versorgung der Helfer sei an langen Tischen in der Reithalle erfolgt. Trotz all dieser Einschränkungen seien viele Teilnehmer

einfach nur glücklich gewesen, mal wieder so etwas wie Turnierluft zu schnuppern, so Bösch. Das habe

allen sehr gefehlt. Deshalb sei auch klaglos ein Corona-Zuschlag von fünf Euro pro Startplatz gezahlt worden, was dazu beigetragen habe, dass der Verein finanziell nicht ins Minus gerutscht sei. Für dieses Jahr hat sich Bülkau abermals im August einen Ausweichtermin gesichert, falls das Turnier nicht regulär im Mai stattfinden kann. „Wir wissen ja jetzt organisatorisch damit umzugehen“, sagt Bösch, der auch stolz darauf ist, dass es einen unglaublichen Zuspruch an Helfern gegeben habe und alle im Verein mitgezogen hätten.

Ansonsten aber liegt das Vereinsleben auch bei den Bülkauern mehr oder weniger still. Es gibt keinen Reiterball, keine Fuchsjagd und keine Jahreshauptversammlung. Wegen Corona hat sich allerdings die Nutzung der Reithalle deutlich verändert. Während es früher nur einige wenige feste Termine gab, an denen die Halle besetzt gewesen ist, und ansonsten alle zur Halle gefahren sind, wie es gerade passte, hat sich wegen der Pandemie-Beschränkungen inzwischen ein Gruppen-Kalender via App etabliert, in den sich die Mitglieder eintragen. „Das neue System hat sich bewährt und das werden wir wohl auch in Zukunft so beibehalten“, sagt Bösch.

## Islandpferde • Ausrüstung

Markenunabhängiges Sattelmobil  
Sattelzubehör und Grundausstattung

**Pferdeservice Kerstin Baden**  
IPZV-B und BKR Trainerin  
Biomechanisch Korrekt Reiten (BKR)

Ostestraße 6 · 21727 Gräpel  
Tel.: 0 41 40/87 00 28  
Mobil: 01 51/15 35 20 43  
E-Mail: kerstinbaden@web.de  
[www.kerstinbaden.de](http://www.kerstinbaden.de)



# Vom Prämienhengst zum Sieger des NÜRNBERGER BURG-POKAL

**D**estacado ist der Musterschüler unserer Hengstkollektion. Jedes Jahr aufs Neue überzeugt er im Training sowie auch auf Turnieren durch seine Eigenleistung. Den Leuchtefuchs Destacado FRH kennzeichnen große Linien und bedeutende Partien. Drei gleichermaßen hervorragende Grundgangarten prädestinieren ihn als Dressurspezialisten.

Beeindruckend ist dabei sein immer sicheres und motiviertes Auftreten, stets bergauf mit einem Höchstmaß an Balance. Besonders sein natürlicher, großer und immer im Gleichmaß präsentierter Schritt gibt ihm eine einzigartige Stellung für den Bereich der Dressurpferdezucht. Seine Nachkommen stehen in seinem überragenden Typ mit einer ausge-

prägten, bemuskelten Halspartie und einer für Reitpferde prädestinierten Oberlinie. Sie sind wüchsig und bewegungsstark.

In seinem zweiten Jahrgang wurde 2020 sein erster Nachkomme in Hannover gekört (Destacado FRH/ Sandro Hit/ Brentano II). Der Vater Desperados war eines der erfolgreichsten Dressurpferde der Welt und ein Medaillen-Garant für das deutsche Championatsteam. Die Mutter Libella brachte zuvor mit Bellini (v. Bentley) und First Diamond (v. First Dance) zwei weitere gekörte Söhne. Ihr Vater Londonderry war Körsieger, Bundeschampion und nahm weitere Male erfolgreich am Bundeschampionat in Warendorf teil.



**Destacado FRH**

- Hannoveraner | \*2013 | Fuchs | 173 cm
- Decktaxe 1.200 € inkl. MwSt.
- (300 € Besamungstaxe/900 € Trächtigkeitstaxe)
- TG-Samen auf Anfrage
- WFFS positiv
- Anerkannt für DSP Hannover, Oldenburg, Westfalen
- Miteigentümerin Dr. Friederike Lohse

Desperados FRH	De Niro	Donnerhall
		Alicante
St. Pr. Libella	St. Pr. Wie Musik	Wolkenstein II
		St. Pr. Maskottchen
St. Pr. Libella	Londonderry	Lauries Crusador
		Windsor Queen
	St. Pr. Felizitas	Falkland
		Isola Musica



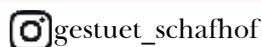
Gestüt **Schafhof**

## Destacado FRH

*Desperados FRH | Londonderry | Falkland*

BRETTON WOODS | DESTACADO FRH | FOUNDATION  
 FIDUCIOSO | MADDOX MART | PAINTED BLACK | THIAGO GS  
 AIR KING | ARMISON | BALOU STAR | CHARTHAGO BLUE OLD

Gestüt Schafhof | Tel: +49 (0)6173 9216-14 | gestuet@schafhof.com | www.gestuet-schafhof.com



# Qualifiziert für den Burgpokal

Lordswood Dancing Diamond aus Hollnseth ist jetzt bei Dorothee Schneider stationiert

**Hollnseth.** Der wahr gewordene Züchtertraum von Horst Ebeling aus Hollnseth heißt Lordswood Dancing Diamond. Der schmuckschicke Rappe von Dancier/Wolkenstein II ist ehemaliger Bundeschampion und war 2017 umjubelter Weltmeister der jungen Dressurpferde.

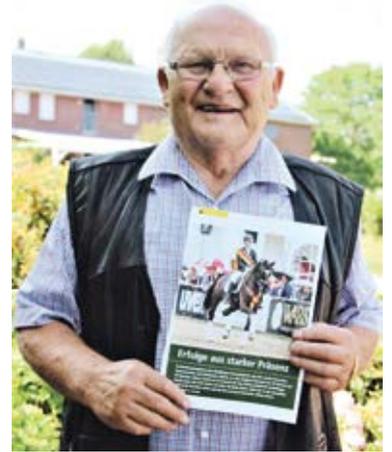
– von Gaby Joppien

**B**ilderbuchnoten bei dieser WM hatten dafür gesorgt, dass das Nachwuchspferd auch in den Medien hochgehandelt wurde: Für den Trab gab es eine 10,0, für die Durchlässigkeit 9,8, der Schritt bekam 9,3, der Galopp 9,5 und für die Perspektive

zogen die Richter sogar eine glatte 10,0. Nach mehrjähriger Turnierpause war sein Name Ende 2020 wieder aufgetaucht: Unter dem Sattel von Weltklassereiterin Dorothee Schneider, die 2016 zusammen mit der deutschen Dressur-Equipe um Isabell Werth Mannschaftsgold bei den Olympischen Spielen gewann, qualifizierte sich der zehnjährige Wallach für das Finale des Nürnberger Burgpokals.

**D**ass Lordswood Dancing Diamond trotz Ticket am Ende allerdings doch nicht im Dezember in Frankfurt an den Start gegangen war, hatte mit einem Luxusproblem von Schneider zu tun. Gleich drei Kandidaten aus ihrem Stall hatten sich qualifiziert, zugelassen waren im Finale aber nur zwei Pferde pro Reiter. Schneider entschied sich für ihre Pferde Villeneuve und Sisters

Act – damit aber nicht gegen ihren Neuzugang aus der Börde Lamstedt. Denn den hochtalentierten Hannoveraner werde sie zusammen mit seiner Besitzerin Tamara Rehnig nun für den Louisdor-Preis ausbilden, erklärte Schneider. Besonders stolz ist Züchter Horst Ebeling auf sein vierbeiniges Ausnahmetalent, das 2011 in seinem Stall zur Welt gekommen war und noch als Fohlen verkauft worden ist. 2014 wechselte er zu Anne-Kathrin Pohlmeier, die mit ihm 2016 das Bundeschampionat bei den fünfjährigen Dressurpferden gewann. Ein Jahr später folgte der WM-Titel im holländischen Ermelo, der bis dahin als größter Erfolg galt. Dass Lordswood Dancing Diamond nun bei Dorothee Schneider stationiert ist, lässt Ebeling weiter davon träumen, sein Nachwuchstalents einmal vor großer Bühne im Fernsehen zu bestaunen.



Für Horst Ebeling aus Hollnseth in der Börde Lamstedt hat sich mit Lordswood Dancing Diamond ein Züchtertraum erfüllt. Foto: Joppien

Übrigens ist der 78-jährige Ebeling nicht nur als Pferdezüchter erfolgreich. In früheren Jahren war er auch Gespannfahrer (bis Klasse S) und hat auch schon Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder mit seiner Pferdekutsche chauffiert.

— Anzeige —

## Solarenergie ist neben Windenergie die tragende Säule bei den Erneuerbaren Energien!

Mit einer eigenen Solarstromanlage auf dem Dach produzieren Sie nicht nur schadstofffrei und geruchlos Ihren eigenen Strom. Sie gehen gleichzeitig den Weg in die eigene Unabhängigkeit. Selbst erzeugter Sonnenstrom vom eigenen Hausdach ist heute bis zu 50 Prozent günstiger als gekaufter Strom. Mit einem Speicher ist es zudem

müheles möglich, bis zu 80 Prozent Ihres Strombedarfs aus eigener Produktion zu decken. Außerdem: Sollte Ihre Anlage einmal mehr Strom erzeugen, als Sie selbst benötigen, wird der überschüssige Strom automatisch ins öffentliche Netz eingespeist. Hierfür erhält der PV-Anlagen-Besitzer eine Vergütung vom Netzbetreiber.

Im Juni 2020 hat der Bundestag den bis dato in Deutschland geltenden Solardeckel/Förderdeckel aufgehoben. Das vom deutschen Gesetzgeber erlassene Erneuerbare-Energien-Gesetz garantiert eine feste Vergütung und die Abnahme des eingespeisten Stromes. Eigenheime, die eine eigene Photovoltaikanlage betreiben, erhalten für jede er-

zeugte Kilowattstunde Strom, die ins Netz eingespeist wird, einen festgelegten Vergütungssatz, der über einen Zeitraum von 20 Jahren gilt.

### Nutzen Sie Ihr Dach wirtschaftlich und ökologisch!

Große Dächer von Industrie- oder Landwirtschaftsgebäuden sind der ideale Standort für Photovoltaikanlagen. Sie sind Eigentümer einer größeren Dachfläche, welche eine Größe von mindestens 3000m<sup>2</sup> unverschattete Dachfläche aufweist und wollen Ihre Dachfläche vermieten? Wir pachten Ihre Dachflächen und installieren fachgerecht und sicher neue, qualitativ hochwertige Photovoltaikanlagen.

### Dachpacht -

#### Ihre Vorteile auf einem Blick

- Bis zu 120.000€ hohe Pachtzahlung vor Baubeginn
- Strom zum Vorzugspreis vom eigenen Dach
- Regelmäßige Wartungen ohne Kosten
- Keine Investitionskosten und kein Risiko

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihr Team Sandmeyer  
www.cux-solar.de  
www.elektro-sandmeyer.de

**Sandmeyer**  
Elektro- & Gebäudetechnik

Ihr kompetenter Partner für Elektro- und Solarstromanlagen sowie Haus- und Gebäudetechnik

- ▶ Photovoltaikanlagen
- ▶ Energiespeicher
- ▶ Wärmepumpen
- ▶ Elektroinstallationen
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Wartung
- ▶ E-Ladestationen
- ▶ Smart Home
- ▶ Service

Lassen Sie sich kostenlos beraten!

Sandmeyer GmbH Elektro- & Gebäudetechnik  
21781 Cadenberge · Tel.: 04777-800 120  
www.cux-solar.de · www.elektro-sandmeyer.de



# Pferdehof als Zukunftsmodell

Junge Züchter sichern alten Stutenstamm auf renoviertem Baljer Hof

**Balje.** Das Land Kehdingen ist seit Langem eine Hochburg der Hannoveraner Zucht. Viele Pferde für den großen Sport und bedeutende Hengste stammen von hier. Ein ideales Umfeld ist die Region damit auch für Neulinge wie Matthias Seebeck und Nicole Fuchs: Beide wagten zusammen die Gründung einer Pferdezucht und -pension.

– von Gaby Joppien

Alles begann damit, dass beide 2016 einen angestammten Pferdehof in Balje-Süderdeich kaufen konnten. Bei der Überlegung, was überhaupt damit geschehen soll, sei schnell klar gewesen: Einfach alles beim Alten lassen. „Der Betrieb war auf Pferde eingestellt, warum sollten wir etwas ändern?“, sagt Matthias Seebeck, der ebenso wie seine Lebensgefährtin Nicole Fuchs auch ein großes Interesse an den edlen Tieren hat.



Planen ihre Zukunft mit Pferden: Nicole Fuchs und Matthias Seebeck.

Fotos: Joppien

Allerdings wurde erst einmal ordentlich investiert in die Ställe und die Außenanlagen. So fühlen sich mittlerweile nicht nur die eigenen Pferde, sondern auch rund 15 Pensionspferde wohl auf dem 70-Hektar-Hof. Während der Weidesaison sind es sogar noch einige mehr.

Ihr Ziel sei es, ihre Nachzuchten irgendwann erfolgreich im Sport zu sehen. Kostendeckend arbeiten müssten sie zwar auch – doch die Liebhaberei und der Spaß an der Zucht spielten ebenso eine Rolle. Und weil der Pensionsstall ohnehin in Betrieb sei, hielten sich die Kosten für die Zucht in Grenzen.

Anlaufstelle ist für die beiden Newcomer normalerweise die Deckstation Großenwörden, die Fohlen verkaufen sie momentan im Internet. Vor Corona seien sie auch zu den Fohlenschauen auf dem Dobrock und in Großenwörden gefahren.

Alte Stutenstämme – darauf kommt es an bei der Zucht. Das wissen auch Matthias Seebeck und Nicole Fuchs, die besonders stolz darauf sind, dass ihnen Thomas und Christina Martens aus Ringstedt mit Lakida eine Zuchtstute aus dem alten Lordanus/Raphael/Lemmon-Stamm zur Verfügung gestellt haben. Während Lakida selbst dreijährig Siegerstute der Springstuten bei der Schau in Elmlohe gewesen ist, war ihr Vollbruder Lamberk Prämienhengst auf seiner Körung und zudem in Celle aufgestellt. Lakidas Tochter Lissy's Love ist aktuell mit Josh Löhden international platziert und ihr Sohn Cadanos wurde gekört und vierjährig für 155000 Euro über die Verdener Auktion verkauft. Fohlen werden bei Seebeck und Fuchs derzeit auch erwartet von Lakidas Tochter Catinka sowie von ihren Halbschwestern

Chaka-Khan und Quaid's Rose, womit der Stamm, der zuvor schon seit über 60 Jahren auf dem Baljer Hof gepflegt wurde, gut gesichert ist.



Die tragende Zuchtstute Lakida.

Die Zuversicht des gebürtigen Baljers und seiner aus Hessen stammenden Partnerin speist sich dabei nicht nur aus Hoffnung, sondern auch aus Sicherheit. Denn der Pferdebetrieb ist

Trotz mancher Skepsis aus ihrem Umfeld lässt sich das Paar Seebeck und Fuchs übrigens nicht beirren und plant weiter die Zukunft mit den Pferden: Eine Bewegungshalle soll als Nächstes auf dem Hof entstehen. „Wir warten noch auf die Baugenehmigung“, so Seebeck.

Nebenerwerb. Hauptberuflich ist der gelernte Landwirt Seebeck Viehhändler bei „Hansa Vieh und Fleisch“ und hat noch weitere berufliche Standbeine. Auch Nicole Fuchs, Mutter dreier Kinder, arbeitet zusätzlich in Teilzeit in Stade.

**Wilfried Mahlandt**  
 21769 Hollnseth-Hollen  
 Ortsstraße 14  
 Tel. 04773 - 78 00

- Landmaschinen • Metallbau
- Melktechnik • Garten- und Motorgeräte

**Wir sind vor Ort in Niedersachsen - leistungsfähig und flexibel!**

Hansa Vieh + Fleisch Fleischvermarktung GmbH & Co. KG  
 Heerstedter Mühlenweg 3 · 27616 Beverstedt  
 Tel. 047 47 / 94 92 - 10 · Fax 047 47 / 94 92 - 90  
 kontakt@hansa-vieh.de · [www.hansa-vieh.de](http://www.hansa-vieh.de)



Nico und Anja Tomfohrde aus Lamstedt mit ihren beiden Söhnen Felix und Niklas. Foto: Züngel

# Das ganze Programm

Zucht – Ausbildung – Sport – Absatz. Nico Tomfohrde bietet das ganze Programm.

Lamstedt. Erst vor wenigen Jahren hat der Springreiter in Lamstedt mit der Hannoveraner Zucht begonnen und feiert bereits beachtliche Erfolge.

– von Britta Züngel

Wenn Nico Tomfohrde zu seinen Pferden geht, kommt Bewegung in den Stall. Zwei Schimmel auf dem Paddock und vier im Laufstall strecken ihm erwartungsvoll die Köpfe entgegen. Gleich nennt ihr Züchter Vater und Mutter, berichtet stolz davon, wer mit wem in welchem Parcours erfolgreich war. Bis es für das Sextett soweit ist, wird noch etwas Zeit vergehen, es sind die jüngsten Talente, die in den vergangenen drei Jahren in Lamstedt zur Welt gekommen sind. Am wichtigsten ist Nico Tomfohrde ganz klar der Sport. Fast alle Stuten haben sich unter dem Reiter bewährt, viele hat der 37-Jährige selbst bis zur schweren Klasse ausgebildet. In ihren Adern fließt ein

gehöriger Anteil Holsteiner Blut: „Ich habe es mit meinen Holsteiner Stuten leicht: Ich kann jeden Hannoveraner Hengst einsetzen.“ Dabei ist es noch keine zehn Jahre her, dass er seine erste Zuchtstute in Hannover eintragen ließ.

Mit den Holsteiner Stuten fing alles an. Vater Arnold Tomfohrde, Besitzer eines kleinen Bauunternehmens in Ottendorf, hatte schon immer Spaß an Pferden gehabt. Eines Tages war es soweit, er erwarb seine erste Zuchtstute. Es ergab sich irgendwie, dass es eine Holsteiner Stute war. „Mein Vater hatte immer Lust zu Pferden und hat dann in den 90er Jahren eine Stute gekauft und angefangen zu züchten“, erinnert sich Nico Tomfohrde. Es war die Holsteiner Calato-Tochter Hira, in deren Scheckheft Erfolge mit Klasse S vermerkt sind. Ihre einzige Tochter Mira VIII v. Exorbitant xx war eines der ersten Pferde, das Nico Tomfohrde ausgebildet hat. Bevor sie verkauft wurde, brachte sie ein Fohlen zur Welt, R-Kira v. Acord II. Sie ist eine der Stammstuten in Lamstedt geworden. Nach dem Tod seines

Vaters ließ Nico Tomfohrde dessen Stuten vor sieben Jahren in Hannover eintragen, und nach neun Holsteinern hat R-Kira bereits vier Hannoveraner Fohlen zur Welt gebracht.

Als einziger von vier Brüdern war Nico Tomfohrde in den Sattel gestiegen. Und das mit großem Talent: Als 15-Jähriger bestritt er sein erstes Turnier, kaum ein Jahr nach der ersten Reitstunde. Schon kurze Zeit später gewann er sein erstes L-Springen. Das war 1998.

„Ich bin unsere Pferde geritten, und bei meinem Vater ging die Zucht damals immer weiter. Es hat sich einfach so ergeben“, erinnert er sich und auch daran, dass ihm Reiten von Anfang an Spaß gemacht habe. Schon bald bekam Nico Tomfohrde sein erstes eigenes Pferd, den Fürst Ramses/Dynamo-Sohn Flash Dance (Z.: Friedrich Laue, Schlüsselburg). Noch heute hat der Fuchs einen ganz besonderen Platz in Nico Tomfohrdes Herz: „Der war gut! Flash Dance werde ich nie vergessen.

So kommt man zum Pferdevirus, den man nicht mehr los wird“, sagt Nico Tomfohrde mit einem Schmunzeln. Trotzdem absolvierte er nach dem Schulabschluss erst einmal eine Maurerlehre und arbeitete im elterlichen Betrieb. Doch schon bald merkte er, dass seine ganze Passion dem Pferdesport und der Springreiterei galt. Auf dem Turnier hatte Nico Tomfohrde Stefan Aust kennengelernt. Der Stall des renommierten Journalisten und Herausgeber der Tageszeitung „Die Welt“ in Arnsdorf liegt nur eine halbe Autostunde von Ottendorf entfernt. Stefan Aust zögerte nicht lange

und stellte den jungen Springreiter für seine jungen Pferde ein. Noch heute erinnert sich Nico Tomfohrde an lange Abende mit seinem damaligen Chef, an denen ausführlich über die Zucht gesprochen wurde. „Das hat mein Interesse an der Zucht geweckt“, sagt er. „Von Stefan Aust habe ich viel gelernt!“ Außerdem sei er reiterlich weitergekommen, habe viel mit erstklassigen Ausbildern wie

„Jedes Pferd muss eine Chance bekommen.“ – Nico Tomfohrde

Hans-Joachim Giebel und Achaz von Buchwald trainiert. „Es war eine gute Zeit!“

**„Unser Motto:  
züchten und ausbilden!“**

2010 wagte Nico Tomfohrde den Sprung in die Selbständigkeit als Landwirt und Züchter: „Züchten und selbst ausbilden – das ist unser Motto!“ Erleichtert wurde die Entscheidung durch seine Frau Anja. Die hatte er beim Reiten kennengelernt, seit 2013 sind die beiden verheiratet. Großvater Helmut Tiedemann hatte einen kleinen Milchviehbetrieb mit Grünland, dessen Gebäude leer standen. Langsam aber stetig wurde an- und umgebaut, und nach und nach entsteht das neue Domizil für die junge Familie.

Auch Anja Tomfohrde ist begeisterte Springreiterin. Schon als Kind saß die 37-Jährige auf dem Pony und ritt erfolgreich bis M-Springen. 2009 war sie mit Stefan Austs Leonidas Dritte beim Hannoveraner Springpferdechampionat gewesen. „Unser Hobby ist unser Beruf! Und ich kann behaupten, dass mir meine Arbeit Spaß macht“, sagt die diplomierte Lebensmitteltechnologin. Nach der Geburt der Söhne Felix (4) und Niklas (1/2 Jahr) möchte sie zukünftig wieder mehr reiten. Und auch mit der Zucht beschäftigt sie sich. Die schönste Zeit im Jahr ist das Frühjahr, wenn die Fohlen kommen – da sind sich beide einig. „Wir treffen Zuchtentscheidungen gemeinsam“, sagt Anja Tomfohrde mit einem Augenzwinkern. Zu Jahresbeginn wird heiß diskutiert, welche Hengste benutzt werden sollen. Turniere und Internet liefern zahllose Informationen, die die Entscheidung nicht gerade erleichtern. „Bei der Fülle der Informationen – man muss die Hengste immer auch in natura sehen“, sagt Nico Tomfohrde. Gerne bespricht er sich mit Ingo Beiser vom Landgestüt Celle. „Wenn man viel unterwegs ist, sieht man auch viel. Das kann man jedem Züchter nur empfehlen.“ Ob Turnier, Schau oder Zuchtstutenprüfung – Nico Tomfohrde ist dabei. Darüber hinaus engagiert er sich im rührigen Deckstellenausschuss der Station Ihlienworth. „Mir macht es viel Spaß, mich mit den Leuten auszutauschen. Wir beraten uns untereinander. Man kann viel von den alten Züchtern lernen.“

„Der sportliche Hintergrund ist wichtig.“ Nico Tomfohrde wird nicht

müde, das zu erwähnen. „Das ist es, was wir nachher brauchen.“ So sind dann auch alle Zuchtstuten in Lamstedt sporterprobt oder haben Nachkommen, die ihre Qualität im Parcours bereits unter Beweis gestellt haben. Die BWP-Stute Dorien v. Triomphe de Muze hat Nico Tomfohrde selbst bis Klasse S geritten. Hann. Pr.A. Clarissa T v. Cascadello und ihre ein Jahr jüngere Halbschwester Hann. Pr.A. Greyta T v. Grey Top stammen aus der Holsteiner Stute Lulu. Mit deren Söhnen Quenaro v. Quebec und Cowboy v. Cassini II war Nico Tomfohrde in schweren Springen erfolgreich. Beide stammen noch aus der Zucht von Vater Arnold Tomfohrde. Rein hannoversche Wurzeln hat Hann.Pr.A. Dalia T v. Diacontinus. Ihre Mutter Argentina hat mit Cassandra Orschels Erfolgsstute Acanthya v. Atlantico As (Z.: Thomas Hart, Osterholz-Scharmbeck) ihre Vererbungskraft bereits beeindruckend unter Beweis gestellt.

Mit Uppsala v. Uccello/Escudo II (Z.: Klaus Steffens, Stinstedt) ist eine Stute, die Nico Tomfohrde ausgebildet hat und die dann verkauft wurde, vor kurzem nach einer Sportverletzung wieder zurück nach Lamstedt gekommen. „So schließt sich der Kreis“, sagt Anja Tomfohrde. „Wir haben ja erst mit der Zucht angefangen, aber die Schauen haben im vergangenen Jahr gut geklappt“, freut sich Nico Tomfohrde über zwei Ia-Preise, den Schausieg auf dem Dobrock, den Auftritt bei der Herwart von der Decken-Schau und darüber, dass alle drei selbstgezogenen Stuten in das Programm Hannoveraner Sprinpferdezucht aufgenommen wurden. Der Zuchtbetrieb soll stetig erweitert werden. „Wenn es passt, können es gerne mehr Stuten werden. Der Betrieb soll langsam wachsen. Wichtig ist, dass man bodenständig bleibt und nicht betriebsblind wird.“

Nico Tomfohrde kann es kaum erwarten, seine selbstgezogenen Pferde zu reiten. Die ersten sind jetzt fünf Jahre alt. „Wichtig ist die Ausbildungsskala. Und Ruhe und Geduld. Jedes Pferd muss eine Chance bekommen.“ Da lässt sich Nico Tomfohrde nicht beirren. „Korrekte Ausbildung ist ein ausschlaggebendes Verkaufskriterium. Gut ausgebildete Pferde kann man immer verkaufen.“ Jetzt sei zu merken, dass die Zahl der Pferde geringer werde. Gute junge Pferde seien gesucht, besonders, wenn sie gut gezogen sind, da ist er sich sicher.

Zur Zeit entwickle sich die Zucht immer mehr in Richtung europäisches Sportpferd. „Mein Herz schlägt aber für Hannover! Schade, dass unser Brand jetzt weg ist“, sagt Nico Tomfohrde. „Bei uns wird das Wissen von Generation zu Generation weitergegeben. Dieser unermesslicher Erfahrungsschatz der Züchter ist Hannovers großer Vorteil!“ Nicht nur in der Zucht, auch sportlich

möchte Nico Tomfohrde möglichst weit kommen. „Mal sehen, wo einen die Pferde hinbringen.“ Dabei ist sein Hauptaugenmerk die Ausbildung. „Du hast auch ein gutes Händchen dafür“, fügt Anja Tomfohrde hinzu. „Wir haben ja erst mit der Zucht angefangen!“ sagt Nico Tomfohrde. „Wir warten ab, was auf uns zukommt. Man kann Wünsche haben, aber man muss auch realistisch bleiben.“

„Wichtig ist, dass man bodenständig bleibt und nicht betriebsblind wird.“  
– Nico Tomfohrde

**Grün fahren war noch nie so günstig!**

Emissionsfrei mobil für nur 199 € mtl.!



**K O N A** Elektro  
Advantage 100 kW (136 PS)

- 10" Radio-Navigationssystem
- Smart-Key-System
- Umfassende Assistenzsysteme
- Sitz- und Lenkradheizung
- Klimaautomatik uvm.

Dank erhöhter Prämien:  
**Jetzt Leasen für nur 199 € mtl.!**

**Stromverbrauch kombiniert: 14,3 kWh/100km. CO<sub>2</sub>-Emission 0 g/100km; Effizienzklasse A+. Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.**

**WERNER**  
**BRÖHAN**  
Das Königreich  
für Auto-Fahrer



**HYUNDAI**

**Autohaus Werner Bröhan GmbH**  
Gravenhorst-Weg 4  
21684 Stade-Wiepenkathen

**www.autohaus-broehan.de**  
Königreicher Str. 15-17  
21635 Jork-Königreich

\* Ein repräsentatives und unverbindliches Leasingangebot für Privatkunden auf Basis einer Kilometerabrechnung von der ALD Autoleasing D GmbH, Neederfeld 95, 22529 Hamburg, im Rahmen des Produktes Hyundai Leasing für den Kona Elektro 100kW, mit einer Galaxy Grey Metallic Lackierung. Das Angebot ist auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH in Höhe von 34.849,99 € erstellt und gültig mit einer Sonderzahlung von 6.100,00 € durch den Leasingnehmer und für eine Laufzeit von 36 Monaten und einer Gesamtlauflistung von 30.000 Kilometern bei einem effektiven Jahreszins von 1,49 % und einem gebundenen Sollzins von 1,48 %. Überführungskosten i.H.v. 850,01 € enthalten. Mehr- und Minderkilometer werden am Ende der Leasinglaufzeit gesondert abgerechnet. Abgebildete Modelle können zusätzlich kostenpflichtige Ausstattungspakete und Sonderzubehör enthalten, die im Leasingangebot nicht berücksichtigt sind. Vorstehende Angaben stellen den Beispielwert des nach § 6a Abs. 4 PAngV zu erwartenden effektiven Jahreszins in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustande kommender Verträge dar. Das Angebot ist freibleibend und richtet sich an Verbraucher. Vertragsabschluss nur bei hinreichender Bonität des Verbrauchers. Verbraucher haben gemäß § 355 BGB und § 495 BGB ein Widerrufsrecht. Angebot gültig bis 31.03.2021. Dieses Angebot erfordert eine Sonderzahlung von 6.100,00 € (brutto). Die Höhe der Sonderzahlung von 6.000,00 € an der Sonderzahlung kann Ihnen unter Umständen im Rahmen des Programms zu Förderung von elektrischen Fahrzeugen erstattet werden („BAFA-Prämie“). Der Bundesanteil ist gesondert durch den Leasingnehmer beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Diese sind zu finden auf [www.bafa.de](http://www.bafa.de) unter Energie – Energieeffizienz – Elektromobilität. Der erhöhte Herstelleranteil von Hyundai bzw. von uns in Höhe von 5.376,00 € (brutto) ist in Abzug zu bringen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der Innovationsprämie. Für einen zustande kommenden Leasingvertrag gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der ALD Autoleasing D GmbH. Solange der Vorrat reicht. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

8

Jahre

Garantie\*

Fahrzeugarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeugarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetzbatteie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannenservice und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Strohgäustraße 5, 73765 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter <https://www.hyundai.de/garantiebedingungen-ioniq>). Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis für KONA Elektro 8 Jahre oder bis zu 160.000 km bzw. für IONIQ Elektro bis zu 200.000 km, je nachdem was zuerst eintritt. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

# Nicht einfach nur in Stein gemeißelt

Steinmetz Bösch ist Spezialist für plastische Darstellungen auf Steinen und Platten

Oldendorf. Mit einem Pferde-lächeln werden die Besucher am Hofeingang begrüßt, auf dem Dorfplatz wandern Heilige durch das Wappen und auf dem Grabstein scheint eine Rose zu erblühen: Geformt mit gestalterischem Auge und kunsthandwerklich geschulter Hand, fallen diese Motive durch ihre besondere Plastizität jedem ins Auge. Und sie gehören zu den Arbeiten in Stein, denen sich die Steinmetz Bösch GmbH verschrieben hat.

Der 1912 gegründete Fachbetrieb ist unter anderem spezialisiert auf die Erneuerung von Außentritten, Hauseingangstritten und Tritten, die frostsicher, dauerhaft und beständig sowie rutschsicher bei Nässe sind. Fensterbänke und Treppen für den Innen- und Außenbereich sowie Küchenarbeits- und Waschtischplatten aus Naturstein gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum von Steinmetzmeister Udo Bösch und seinem Team. Sie fertigen Natursteinarbeiten am Bau und auf Friedhöfen, zudem bieten sie Grabmale in großer Auswahl an.

Inschriften sind individuell möglich, werden im persönlichen Gespräch erörtert und am PC gestaltet. Allerdings werden diese nicht nur – wie es sprichwörtlich heißt – in Stein gemeißelt. Vielmehr werden die bildlichen Motive, wie zum Beispiel ein Pferdekopf, mit sorgfältiger Handwerkskunst aus dem Stein hervorgehoben. Spezialist für solche dreidimensionalen Darstellungen ist in dem Oldendorfer Betrieb Johannes Bormann, gelernter Steinmetz mit Fachrichtung Steinbildhauerei. Johannes Bormann lebt mit seiner Partnerin und Sohn im Landkreis Cuxhaven und nimmt den Arbeitsweg gern in Kauf.

Buchstaben mit einem Spitz- oder Zahneisen in Stein zu schlagen, das sei traditionelle Steinmetzarbeit, beschreibt Bormann sein Handwerk: „Aber man kann Schriften auch anders herausarbeiten.“ Zum Beispiel als Logo mit Namen und Hausnummer auf dem Hofstein oder mit filigranen Motiven auf der Steinplatte,



Bildliche Motive werden heutzutage nicht mehr „in Stein gemeißelt“ sondern mit sorgfältiger Handwerkskunst aus dem Stein hervorgehoben.

die am Gebäude angebracht werden soll. Dazu sind nicht nur andere Handwerkszeuge, wie Scharriereisen erforderlich, sondern auch andere Techniken.

„Je rauer desto heller“, erläutert Johannes Bormann die Möglichkeiten, mit denen durch unterschiedliche Bearbeitung der Oberfläche auf die natürliche Farbgebung des Steins eingewirkt werden kann. „Ein Stein wird - wenn man ihn poliert – immer kräftiger in der Farbe!“ Zudem kann das gefräste Motiv, das maximal eine Tiefe von einem Zentimeter haben darf, noch plastischer durch farblich hervorgehobene Konturen oder die

Darstellung von Schattenbereichen wirken. Außerdem würden sich Farben auf den verschiedenen Oberflächen ganz anders widerspiegeln, auch wenn diese „aus dem selben Farbtopf kommen“, hat der Steinbildhauer erfahren. „Das ist zwar nicht immer so geplant, aber oftmals sehr willkommen.“

Es sei eben eine intuitive Arbeit, auf die man aber gut vorbereitet sein sollte. Denn es könne nichts repariert werden – oder wie es Johannes Bormann beschreibt: „Wir schneiden zwar wie Chirurgen und können alles entfernen. Aber wir können es dann nicht wieder hinein tun.“

STEINMETZ  
**BÖSCH**  
GMBH  
ARBEITEN IN STEIN

- Außentreppen
  - Waschtischplatten
  - Küchenarbeitsplatten
  - Fensterbänke
  - Treppenstufen
  - Grabmale und Inschriften
  - Einfassungen
  - Renovierungen
  - Eigene Steinbearbeitung
  - -Sägerei, -Schleiferei
- Kranenburger Straße 7  
21726 Oldendorf  
Tel. 04144 - 7106  
Fax 04144 - 7785  
[www.boesch-oldendorf.de](http://www.boesch-oldendorf.de)

STEINMETZBETRIEB SEIT 1912  
NATURSTEINARBEITEN  
MARMOR · GRANIT

## Impressum

Das Pferdema-gazin erscheint mit der Rundschau der BREMERVÖRDER ZEITUNG und der Niederelbe-Zeitung am 24. März 2021.

### Verantwortliche Redakteure:

Corvin Borgardt, Ulrich Rohde

Anzeigen: Norbert Ullrich (verantwortlich), Lars Duderstadt, Wilfried Schmädjens, Eileen Landers

Projektleitung: Theresa Borgardt

Gestaltung: Rebecka Otten

Auflage: 40.000

Druck: Druckzentrum Nordsee

Titel: Titelfoto Eva Möller (Helgstrand-Dressage) von Hans-Lothar Kordländer

### Herausgeber:

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde  
Telefon: 04761 9970, Internet: brv-zeitung.de

Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven  
Telefon: 04721 5850, Internet: [www.cnv-medien.de](http://www.cnv-medien.de)



Borsalino  
 Boston - Fidermark  
 Cascadello  
 Casall - Clearway  
 Damaschino  
 Danone I - Fidertanz  
 Dameron  
 Helium - Lauries Crusador xx  
 Danone I  
 De Niro - Weltmeyer  
 De Niro  
 Donnerhall - Akzent II

Escalito  
 Escolar - Conello  
 Helium  
 Millennium - Induc  
 In My Mind  
 Asgard's Ibiza - Fidermark  
 Karajan  
 Kannan - Verdi  
 Kataro  
 Karajan - Perigueux  
 Quantensprung  
 Quando-Quando - Donnerhall  
 Q-Sieben  
 Quantansprung - Fidertanz  
 Va' Pensiero  
 Vitalis - Fürstenball



Fotos: Ulrike Beelitz, Stephan Bischoff

Klosterhof Medingen · 29549 Bad Bevensen  
 Tel. 058 21 - 98 68 19 · Fax 058 21 - 98 68 27  
[www.klosterhof-medingen.de](http://www.klosterhof-medingen.de)  
[deckstation@klosterhof-medingen.de](mailto:deckstation@klosterhof-medingen.de)



**KLOSTERHOF MEDINGEN**

# NEW GENERATION 2021



**For Kingdom**

For Emotion – Dimaggio



**Toto Gold**

Toto jr. – Apache



**Elantic**

Erdinger – Belantis



**Barbados**

Bernay – Desperados FRH



**Apple**

Amazon – Cascadello II



**Doncier**

Dancier – Fürst Romancier



**Van Dijk**

Vitalis – Duke Ellington



**Haaland**

Hickstead White – Stakkato



**Maradona**

Millennium/T. – Fidertanz

Gestüt Sprehe GmbH  
Neuekamp 1  
D-49624 Benstrup



Tel. +49 54 32 / 80 38 80  
pferde@sprehe.de  
www.gestuet-sprehe.de